MEISTERWERKE DER GRIECHEN UND RÖMER
IN KOMMENTIERTEN AUSGABEN.
V.

AUSGEWÄHLTE BRIEFE CICEROS.

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT VON

EMIL GSCHWIND.

EINLEITUNG UND TEXTHEFT.

LEIPZIG U. BERLIN,
VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1903.

K. und k. Hofbuchdrucker Fr. Winiker & Schickardt, Brünn.

VORWORT.

In einer Sammlung der Meisterwerke der Römer dürfen Ciceros Briefe nicht fehlen. Das ist der Grund, weshalb der Herausgeber trotz der großen Produktion gerade auf diesem Gebiete noch eine Auswahl aus diesen Briefen zu veröffentlichen sich entschloß.

Die Richtung bei dieser Arbeit war ihm durch das für die Klassikersammlung aufgestellte Programm, das mit dem ersten Bändchen (Jurenka, Aischylos' Perser) bereits in die Praxis umgesetzt wurde, gegeben. — Bei der Textgestaltung, die bei den Briefen Ciceros mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wurde die Ausgabe von C. F. W. Müller (1897) zugrunde gelegt, dabei aber dem gegenwärtigen Stande der Textkritik und der eigenen Überzeugung Rechnung getragen. Die sachliche Erklärung stellt bei der Beschaffenheit des Briefstils höhere Anforderungen als bei einer anderen Literaturgattung. Um eine innere Verknüpfung der Briefe herzustellen, wurden jedem Briefe möglichst knappe Bemerkungen vorausgeschickt, die das zum Verständnis des Briefes unbedingt Notwendige bieten, so daß der Faden der historisch-biographischen Anordnung nirgends abgerissen ist. Die psychologische Zergliederung der in den Briefen festgehaltenen seelischen Prozesse wurde in den Vordergrund gerückt, dagegen die grammatisch-stilistische Erörterung nur so weit berücksichtigt, als

es sich um charakteristische Eigentümlichkeiten dieser Briefe oder um Anregung der jungen Leser zu weiterem Nachdenken handelte. Die Winke für die Verdeutschung halten an dem Standpunkte fest, daß der lateinische Ausdruck mit der Eigenart unserer Muttersprache möglichst in Einklang gebracht werden soll.

Mit schwerem Herzen mußte der Herausgeber infolge der der Arbeit im Rahmen dieser Sammlung gezogenen Grenzen von der Aufnahme einer großen Anzahl bedeutender und charakteristischer Briefe (z. B. ad fam. IIII., 5, V., 12 u. v. a.) absehen. —

Daß die reiche Literatur in diesem Fache gewissenhaft verwertet wurde, wird der kundige Beurteiler leicht erkennen.

Prag, im Juni 1902.

Em. Gschwind.

Inhaltsverzeichnis.

b) Briefe aus der Zeit der Alleinherrschaft Cäsars.

c) Briefe aus der Zeit der Kämpfe um die Wiederherstellung der Republik.

Nach der vollständigen Ausgabe.

Abkürzungen im Texte.

Scr. = scripta.
S. D. = salutem dicit.
S.P.D. = salutem plurim. dicit.
M. F. = Marci filius.
Q. F. = Quinti filius.
Q. Q. = Quintique (Quintus frater et filius).
S.T.E.Q.V.B.E. = si tu exercitusque valetis, bene est.
E.H.L.N.R. = eius hac lege nihil rogatur (dies wird durch das vorliegende Gesetz nicht berührt).

EINLEITUNG.

I. Der Brief.

Der Rhetor Demetrios aus Phaleron (geb. gegen 345 v. Chr.) sagt in seiner Schrift *περὶ ἑρμηνείας* in dem Abschnitte *πῶς δεῖ ἐπιστέλλειν,* der Brief sei ein Geschenk, das man jemandem schicke, und er müsse daher sorgfältiger ausfallen als eine mündliche Mitteilung, die bloß aus dem Stegreif gehalten und für den Augenblick berechnet sei. Dürfe er aber auch nicht die Formlosigkeit eines mündlichen Ergusses an sich tragen, so müsse er andererseits auch weit entfernt sein vom Tone einer wissenschaftlichen Abhandlung oder einer kunstmäßigen Prunkrede. In noch höherem Maße als der Redende liefert der Briefschreiber gewissermaßen ein Spiegelbild seiner Persönlichkeit (*σχεδὸν γὰρ εἰκόνα ἕκαστος τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς γράφει τὴν ἐπιστολήν*). Der Brief geht wohl aus der Persönlichkeit des Schreibers hervor, muß sich aber auch nach der Person des Empfängers, nach seinem Bildungsgrade, nach der Beziehung, in der der Schreibende zu ihm steht, richten. Um überhaupt dem Empfänger nicht lästig zu fallen, gilt es hier, sich im Ausdrucke zu beschränken, in der Satzbildung klar und einfach zu sein. Rednerischer Aufputz ist also wegzulassen, dagegen werden volkstümliche Wendungen, Sätze der Spruchweisheit am Platze sein. Der Lateiner geht im Briefstil sogar so weit, daß er sich in der Wahl der Tempora des Prädikates von einer gewissen Zuvorkommenheit dem Empfänger gegenüber beeinflussen läßt und sich in die Zeit versetzt, wo dieser den Brief liest, indem er sogar das

Niedergeschriebene von sich erzählt — daher stehen Praeterita statt des Präsens. —

Was nun den Inhalt der Briefe anlangt, gibt es verschiedene Arten derselben; Cicero selbst schreibt an Curio (ad fam. II., 4., 1.): Epistularum multa genera esse non ignoras, sed unum illud certissimum, ut certiores faceremus absentes...; reliqua sunt epistularum genera duo..., unum familiare et iocosum, alterum severum et grave.

In Bezug auf die Erscheinungen des Seelenlebens, die nach der Psychologie in Vorstellungen (Erkenntnisse, Denkakte), Gefühle und Willensakte eingeteilt werden, lassen sich folgende Arten von Briefen unterscheiden:

1. solche, die das Wissen des Angeredeten bereichern sollen, einen Bericht, eine Aufklärung enthalten — (vgl. ad Att. I., 14.; 19.; III., 23.; IIII., 1.; ad fam. XIIII., 4.; XV., 4.);

2. solche, die auf das Gefühl des Adressaten einwirken sollen: Trost-, Glückwunsch-, Dankschreiben: (ad fam. I., 8.);

3. die auf den Willen des Angeredeten bestimmend Einfluß üben sollen: eine Bitte, Empfehlung, einen Rat enthalten; (vgl. ad Att. II., 22 und 23; III., 4.; ad fam. VII., 5.; XIII., 15).

Auch die Antwortschreiben lassen sich nach diesen Prinzipien einteilen. Der Angeredete kann den Bericht mit einem Berichte seinerseits beantworten, die Bitte gewähren oder auch ablehnen, den Rat annehmen oder abweisen u. s. w. Man darf nicht einwenden, daß diese Einteilungsglieder sich nicht strenge ausschließen: in derselben Lage befindet sich die Psychologie selbst mit ihrer Einteilung der inneren Zustände, die vielfach ineinander übergehen, so namentlich Gefühle und Begehrungen. Nur etwa die Empfehlungsbriefe halten sich streng an das Einteilungsprinzip, indem sie nichts enthalten, was sich nicht auf die Person und die Angelegenheit des Überbringers, dem sie offen übergeben wurden, enthalten.

II. Form der Briefe.

Das ernste, trockene Wesen der Römer hatte auch die Mitteilung der Gedanken, der Regungen des Gefühls in eine starre, äußere Form gezwängt, indem sie das den Griechen entlehnte Schema weiter ausbildeten und ungleich strenger festhielten als diese. Jeder Brief bildet ein kleines Ganze, ein Gespräch mit einem Abwesenden, mit dem man im Geiste zusammenkommt: Man stellt sich ihm vor, begrüßt ihn und trägt seine Sache vor. Der Name des Briefschreibers (im Nominativ) steht voran, dann folgt der des Adressaten (im Dativ); z. B. ad fam. XV., 4.: M. CICERO IMP. S. D.[1]) M. CATONI. Oft erkundigt man sich auch nach dem Befinden des Empfängers; so findet sich als Eingangsformel: S. V. B. E. E. V.[2]) oder: S. T. E. Q. V. B. E.[3]); (vgl. den 1. Brief der Ausgabe).

Bei der Datierung, die der Adresse voransteht, ist zu beachten, daß vor Cäsars Kalenderreform (im J. 46, dem annus confusionis) 7 Monate (Jan., April, Juni, Sextil, Sept., Nov. und Dez.) bloß 29 Tage, dagegen März, Mai, Quinctilis und Oktober 31 Tage aufweisen, daher das Jahr (vom Schaltjahre abgesehen) 355 Tage umfaßt, also a. d. XVII. k. Dec. (51) = 14. November. Am Schlusse stand nach althergebrachter Sitte das 'Vale!'. Cicero formt als gewandter Stilist diese Formel vielfach um; es findet sich: Etiam atque etiam vale! Vale et salve! Cura, ut valeas! Cura, ut valeas et me, ut amas, ama! (ad fam. VII., 5. — Cäsar gegenüber). Im freundschaftlichen Verkehr wird die Schlußformel weggelassen, so z. B. in den Attikusbriefen; der Verkehr wird hier ja eigentlich nicht abgebrochen. Oft wird dann aber der im Eingange des Briefes ausgesprochene Gedanke am Schlusse wieder aufgenommen.

Noch ein Wort über Namen und Titel in Briefen.

---

1) = salutem dicit. —
2) Si vales, bene est, ego valeo.
3) Si tu exercitusque valetis, bene est. —

Cicero und Cäsar nennen die zu ihrer Zeit lebenden Mitglieder der Aristokratie und Nobilität regelmäßig mit dem Praenomen und Cognomen (von der Konversion beider abgesehen); bei Sallust fehlt das Praenomen niemals (Cat. 32 ist zu lesen Q. Marcius Rex). Dem Bürgerstande dagegen kommt die Verbindung des Gentilnamens und Cognomens zu. Daher wundert sich Cicero (ad fam. VII., 32., 1.), daß Volumnius ihn ohne Praenomen anredete: Quod sine praenomine familiariter ad me epistulam misisti, primum addubitavi, an a Volumnio senatore esset... Das Nomen allein steht, wenn der Mann kein Cognomen hat, wie bei Marius, oder falls es weniger gebräuchlich war, wie bei C. Cassius. Wird nur ein Name gebraucht, dann steht das Cognomen; ebenso nennt der Vater seinen Sohn mit dem Cognomen, so: Tullius et Cicero et Q. Q. F. (= Quintus, Quinti filius). Den vollen Namen mit Angabe des Vaters setzt der Schreiber in Amtsschriften an die Regierung (den Senat, das Volk), die an die Adresse der höchsten Beamten gelangten. Dabei wird strenge auch das Amt sowohl des Absenders als des Adressaten genannt, also COS., COS. DESIG., PROCOS., IMP., PR. u. s. w.

III. Briefwesen im Altertum.

Das Bedürfnis, sich mitzuteilen, seine Gedanken, Gefühle und Wünsche andern auszusprechen, ist in des Menschen Natur, sobald sie sich zum Bewußtsein des eigenen Ich entwickelt, tief begründet. Die Psychologie spricht daher von einem Mitteilungstrieb, den sie dem Vorstellungstriebe an die Seite stellt. Der Brief ist aber nichts anderes, als eine Mitteilung an einen Abwesenden, nach Artemon, dem Herausgeber der Briefe des Aristoteles, ein halbiertes Gespräch (*τὸ ἕτερον μέρος τοῦ διαλόγου*). Wir wollen nun die äußere Ausstattung eines Briefes betrachten! **Das Material** für den Brief war Papier (charta)[1]; zum

[1]) Charta regia (nach Plin. h. n. XIII., 74. charta Augustea) war das feinste und teuerste Papier (Imperialpapier). Vgl. Catull. 22., 6, wo C. sagt, Suffenus, ein feiner Mann, aber ein schlechter Dichter, habe seine Verse auf Imperialpapier geschrieben.

Konzepte wurden dagegen gern Pergamentblätter (membranae) benützt, die eine wiederholte Benützung gestatteten, da man die erste Schrift auslöschen konnte (in palimpsesto). Geschrieben wurde mit Feder (calamus) und Tinte (atramentum), die von guter Beschaffenheit sein mußte, wenn die Schrift bei Beförderung in entferntere Gegenden trotz der Ungunst der Witterung lesbar bleiben sollte. Kurze Billets wurden wohl auch auf Holztäfelchen (codicilli), die mit Wachs überzogen waren, mit dem Griffel (stilus) [1]) eingegraben.

Das Papier wurde bloß auf einer Seite beschrieben, und die Zeilen gingen nicht über die ganze Breitseite desselben (transversa charta), wie es in amtlichen

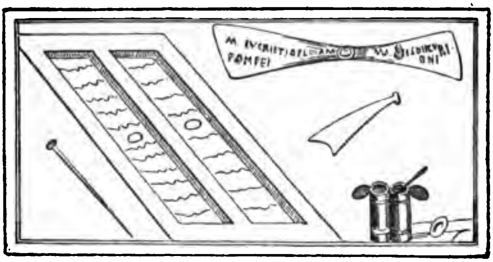


Fig. 1. Wandgemälde aus Pompeji (casa di Lucrezio): Griffel, Schreibtafel (codicilli); gefalteter Brief mit der Adresse; darunter ein Falzbein zum Glätten und ein Tintenfaß.

Schriftstücken der Fall war, sondern man bildete mehrere Kolumnen. Daß die Seiten (paginae, pagellae) nicht sehr lang waren, erhellt aus einem Briefe an Brutus (ad fam. XI., 25., 2): non imitor λακωνισμὸν tuum; altera iam pagella procedit, wo nach unserem Druck etwa 12 Zeilen vorausgehen.

Der Brief wurde nach seiner Fertigstellung in der Mitte gefaltet (complicare), nicht gerollt, mit einem Faden (linum) umschlungen, der mit Siegelwachs (cera) befestigt wurde. Die Adresse, mit der der Brief im Innern begann, wurde an der Außenseite wiederholt. Vgl. auf unserer Abbildung: M. Lucretio flam...Martis, decurioni Pompei(s).

Der Briefverkehr nahm im Altertum um so grö-

[1]) Stilum vertere, vom Verbessern gebraucht.

ßere Ausdehnung an, als er das einzige Mittel zur Verbreitung von Tagesneuigkeiten und politischen Ereignissen bildete. Die acta senatus und acta populi Romani wurden erst seit Cäsars Konsulat, also seit 59 v. Chr., herausgegeben und enthielten außerdem nichts als streng amtliche Bekanntmachungen. — Die Beförderung der Briefe war Sache der Privaten, da es eine öffentliche Post nicht gab. Der Brief wurde Eilboten, Kurieren (tabellarii) übergeben — eine Beförderung, die viele Übelstände mit sich brachte. Sie war einerseits kostspielig, da man den Briefträger verköstigen und sonst entlohnen mußte. Um die Kosten zu sparen, übergaben oft mehrere einem Briefboten, von dem man wußte, daß er eine bestimmte Richtung nehme, ihre Briefschaften, der nun ganze Packe (fasciculi) in Empfang nahm. Solche Beförderung war andererseits langsam und schwerfällig. Ein Brief brauchte von Rom nach Neapel durchschnittlich 4, nach Athen 20—21 Tage (ad fam. XIIII., 5., 1.). Als Antonius bei Forum Gallorum am 15. April (43) geschlagen war, erfuhr man es in Rom erst am 21., also erst nach 6 Tagen. Ein Brief aus Cilicien kam in Rom erst nach beiläufig 40 Tagen an. Endlich ließ die Sicherheit solcher Beförderung viel zu wünschen übrig, besonders bei bloß gelegentlicher Mitbeteiligung. Man hatte mit der Neugierde der Briefträger zu rechnen, besonders wenn der Verschluß schadhaft wurde, was bei Briefschaften, die lange unterwegs den Unbilden der Witterung ausgesetzt und daher oft förmlich zerweicht waren, leicht möglich war — abgesehen davon, daß auch boshafte Beschädigung nicht ausgeschlossen erschien. Das Briefgeheimnis war also schlecht gehütet. Da verfiel man denn auf die Auskunft, Stellen politischen oder sonst bedenklichen Inhalts bloß anzudeuten und absichtlich recht dunkel zu stilisieren, wofür die heutigen Erklärer den Schreibern wahrlich wenig Dank wissen. Um einflußreiche Persönlichkeiten nicht erkennen zu lassen, erfand man für sie sog. Decknamen, die nur den Eingeweihten verständlich waren. Aus Ciceros Briefen gehören hieher der Spottname Sampsiceramus (ad Att. II., 23., 2 und 3) für Pompeius, Pulchellus

(Clodius Pulcher), Calvena (Glatzkopf) für Cäsars vertrauten Freund Matius, *Βοῶπις* für Clodia (ad Att. II., 22., 5 und II., 23., 2), *Τυραννοκτόνος* statt Milo, *Τεῦκρις* für Cornelia (ad Att. I., 14., 7.) u. a. Die Statthalter in den Provinzen mußten selbstverständlich mit dem Senate in Rom eine regelmäßige Fühlung unterhalten; demnach wurden durch ihre Kuriere die Briefschaften der im Lager befindlichen Römer mitbefördert und bei ihrer Rückreise der Briefverkehr mit der Provinz ermöglicht. — Reiche Kaufherren und Geschäftsleute endlich hatten eigene Sklaven, die ihre Korrespondenzen in die bedeutenden Städte trugen und dort wieder in Empfang nahmen. So wissen wir von einer ununterbrochenen Verbindung Roms mit Neapel und Umgebung. Diese Gelegenheit benützte man zur gelegentlichen Beförderung der Briefsachen. So hatte z. B. auch Attikus seine Boten, deren Namen in den Briefen Ciceros ausdrücklich erwähnt sind; ihnen übergab Cicero seine Briefe zur Rückbeförderung.

Vom November bis zum 5. März (navigium Isidis) ruhte Schiffahrt und überseeischer Verkehr vollständig; daher schreibt Cicero an Cassius (ad fam. XII., 5., 1.): Hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de te certum haberemus, quid ageres.

An Attikus schrieb Cicero in der Regel eigenhändig, ebenso an seinen Bruder Quintus, besonders wenn es sich um Familienangelegenheiten handelte; an Fernerstehende diktierte er das Schreiben seinem Sekretär, dem nachmaligen Freigelassenen, seinem geliebten Tiro, oder er entwarf das Konzept und ließ es dann mundieren. Die Konzepte wurden — wenigstens eine Zeitlang — im Hausarchive, nach den Adressaten geordnet, aufgehoben. War das Konzept auf Wachstafeln entworfen, so wurde hievon eine Abschrift, eine Kopie, genommen.

IIII. Sammlung der Briefe Ciceros.

Die Fruchtbarkeit Ciceros im Briefschreiben ist geradezu erstaunlich, wenn man seine angestrengte Tätigkeit als Redner, Staatsmann, Rhetor und philo-

sophischer Schriftsteller betrachtet. Nicht weniger als 864 Briefe sind aus dem Altertum auf uns gekommen, darunter etwa 100 von anderen Personen, nämlich:

libri XVI ad Atticum

libri XVI ad familiares (der früher gebrauchte Name 'ad diversos' ist ebensowenig bezeichnend, wie der 'ad familiares') —

libri III ad Quintum fratrem

libri II ad Brutum.

Wie verteilen sich diese Briefe auf die einzelnen Jahre? Der älteste, datierbare Brief (ad fam. V., 1) stammt aus dem Jahre 62, wo Cicero 45 Jahre alt war und außer den übrigen Amtern auch das Konsulat bereits verwaltet hatte. Es sind demnach nur aus den letzten 18 Lebensjahren Briefe erhalten, und von diesen sind wieder die ersten 12 Jahre schwach vertreten. Am stärksten ist das Jahr 46 (mit 86 Briefen) und die letzten sechs Monate seines Lebens (mit 75 Briefen), dann die Jahre 51 und 50 (mit 39 und 40 Briefen) vertreten. Es ist leicht erklärlich, daß diese Erscheinung mit dem Steigen und Fallen des politischen Einflusses des Mannes zusammenhängt. — Das Altertum kannte außerdem noch 35 Bücher, die besonderen Sammlungen, meist von größerem Umfange, angehörten; so: ad Caesarem, Pompeium, Marcum filium, ad Caesarem iun., ad Corn. Nep., ad Calvum, ad Hirtium (l. IX.), ad Pansam, ad Q. Axium.

Daß der Briefwechsel Ciceros im Altertum keine Gesamtausgabe erfuhr, darf uns nicht wundernehmen, wenn wir bedenken, daß von Schillers Briefen, die sich der Zahl nach (2000) etwa mit denen Ciceros vergleichen lassen, erst seit 1892 eine kritische Gesamtausgabe erschien und mit den Goethe'schen Briefen erst 1887 in der Weimarer Sammlung unternommen wurde.

Die Frage, wie die vorhandenen Briefe Ciceros gesammelt wurden, beschäftigt vielfach die Philologen der Neuzeit und wurde durch scharfsinnige Hypothesen der Lösung näher gerückt. — Briefe können im allgemeinen auf dreifache Weise zur Veröffentlichung gebracht werden: 1. vom Verfasser selbst; — 2. von den Empfängern oder 3. von einer dritten Person von den Empfängern zurückgefordert oder

nach aufbewahrten Konzepten oder Kopien herausgegeben werden.

Nun scheint allerdings Cicero selbst an die Sammlung seiner Briefe gedacht zu haben. Er schreibt von Astura aus (am 29. Juli 45 — ad fam. XVI., 17., 1.) an Tiro: Tuas quoque epistulas vis referri in volumina[1]). — Doch scheint Cicero zugewartet zu haben, welchen Eindruck die bereits veröffentlichten 79 Empfehlungsbriefe (der *τύπος συστατικός* — in der heutigen Sammlung das XIII. Buch —) machen werden. Auf diese Empfehlungsbriefe ist wohl die allerdings textlich unsichere Stelle ad Att. XVI., 5., 4. zu beziehen: Mearum epistularum nulla est *συναγωγή*; sed habet Tiro instar septuaginta; et quidem sunt a te quaedam sumendae; eas ego oportet perspiciam, corrigam. tum denique edentur.

1. Epistulae ad familiares. Die Hauptmasse der Empfehlungsbriefe stammt aus dem Jahre 51 und 50, also aus der Zeit des Prokonsulates, und aus dem Jahre 46, wo der politische Einfluß Ciceros gestiegen war. Da kein Empfehlungsbrief über das Jahr 44 hinausreicht, aus letzterem Jahre nur ein einziger vorhanden ist, so dürfte die Vermutung gerechtfertigt sein, daß die Sammlung der Empfehlungsbriefe im Jahre 44 bereits abgeschlossen war. Hiebei wurde aber das Einteilungsprinzip nicht so ängstlich durchgeführt, daß Empfehlungsbriefe, die nach dem Namen des Adressaten etwa in eine andere Reihe gehörten, von dort herausgenommen wurden; so steht der Empfehlungsbrief des Trebatius bei den Trebatiusbriefen (VII. Buch), der des Caecina im VI. Buche unter den Caecinabriefen.

Daß Cicero den obenerwähnten Vorsatz 'eas (epistulas) ego oportet perspiciam, corrigam' durchführte, dazu hatten sich die darauf folgenden Zeiten viel zu düster und politisch aufgeregt gestaltet. Manche Briefe behandelten viel zu heikle Fragen, als daß sie sich sofort zur Veröffentlichung eigneten.

[1]) Die Worte 'tuas quoque epistulas' lassen allerdings eine doppelte Auffassung zu, nämlich 'ut meas' oder 'ut ceterorum' — aber man erkennt doch, daß Cicero an eine Herausgabe der Briefe dachte.

Eine Änderung, Umarbeitung an einzelnen Stellen vorzunehmen, daran durfte er gar nicht denken, da die Originalbriefe in den Händen der Empfänger waren. Derselbe Grund mußte aber auch für Tiro bestimmend sein, mit der Herausgabe der Briefe so lange zu zögern. Abgesehen von der Gewissenhaftigkeit Tiros ließ ihn schon die Verehrung für seinen Herrn nirgends eine Änderung an der Gesamtmasse der Briefe vornehmen.

Der Vorgang bei der Sammlung selbst mag folgender gewesen sein: Am einfachsten wäre es allerdings gewesen, wenn der Herausgeber die vorhandenen Konzepte oder Kopien benützen konnte. Wenn nun auch von den einzelnen Briefen Abschriften gemacht und die Konzepte, nach den Adressaten geordnet, aufbewahrt wurden, so kann man doch nur bei den Briefen von größerer Wichtigkeit an ein Aufbewahren für längere Zeit hinaus denken. Daß die Abschriften aufgehoben wurden, dafür haben wir einen ganz bestimmten Anhaltspunkt in dem Briefe an Gallus (ad fam. VII., 25.): quod epistulam conscissam doles, noli laborare, salva est: domo petas, cum libebit. Als aber in den stürmischen Tagen des Jahres 58 das Haus Ciceros, als das Tusculanum niedergebrannt wurde, dürften diese Dokumente wohl vernichtet worden sein. Auch in späterer Zeit wird auf den Reisen, während der Abwesenheit von Rom, manches verloren gegangen sein. Da galt es denn, die Briefe von den Empfängern zurückzuverlangen. Dies wird bei den Empfehlungsbriefen wohl keine Schwierigkeiten verursacht haben, da sie sicherlich von den Empfängern als wertvolle Andenken aufbewahrt und unbedenklich ausgefolgt wurden. — Wir wissen ferner, daß Cicero von besonders wichtigen Briefen Abschriften an Attikus sandte; so erfahren wir z. B. ad Att. IIII., 6., 4.[1]) von einer Abschrift des Briefes an Lucceius, III., 8., 4., eines solchen an Pompejus[2]). Diese Abschriften konnten also von Attikus entnommen werden.

Abgesehen von den Empfehlungsbriefen bildeten

---

[1]) Epistulam, Lucceio quam misi...fac, ut ab eo sumas. —
[2]) Litterarum exemplum, quas ad Pompeium scripsi, misi tibi.

die Bücher X, XI, XII ad fam. in ihrer Abgeschlossenheit einen Grundstock der Sammlung. Sie enthalten keinen Brief, der vor dem Jahre 44 geschrieben wäre; sie bringen ferner nicht nur die Briefe Ciceros, sondern auch die seiner Empfänger. Es sind dies die Briefe an Plankus (1—24), an M. Brutus (1—26) und an Kassius. Daß in jedem der drei Bücher noch andere Briefe angehängt sind, hat seinen Grund darin, daß ihr Umfang nicht hinreichte, um ein selbständiges Fach auszufüllen, oder man kann annehmen, daß der Herausgeber sie anfügte, sobald er in ihren Besitz gelangte. — Die ordnende Hand Tiros erkennt man auch in den Briefen an Terentia (Buch XIIII.); von der Datierung abgesehen, entspricht die Reihenfolge vollkommen im Tone der Abwickelung der Beziehungen zwischen den beiden Gatten. — Das XVI. Buch enthält die Briefe an Tiro, die sich überwiegend mit der Krankheit des zum Freunde gewordenen Freigelassenen beschäftigen. Zu bemerken ist, daß der Bestand an Briefen aus dem Jahre 53 hinter den aus den Jahren 50—49 geraten ist. Zum Schlusse sind noch einige Briefe angehängt, die Quintus Cicero und der junge Markus an ihn gerichtet hatten, was von dem Bestreben des Herausgebers Zeugnis gibt, eine möglichst vollständige Sammlung zu liefern.

Die Veröffentlichung der Briefe ad familiares wird sich viele Jahre hingezogen haben; der Plan, geschlossene Gruppen von Briefen nicht auseinanderzureißen, läßt sich durchwegs wahrnehmen.

In das I. Buch stellte der Herausgeber Briefe, die in die Zeit unmittelbar nach der Rückkehr aus der Verbannung fallen.

Das II., III. und VIII. Buch beziehen sich vorzugsweise auf das Prokonsulat Ciceros;

IIII., VI., VIIII. behandeln dem Hauptinhalte nach Cäsars Alleinherrschaft;

X.—XII. gehören der Zeit nach den Iden des März an;

das XIII. Buch bringt Empfehlungsschreiben, das XIIII. Familienbriefe, das XVI. die Korrespondenz mit Tiro.

Die Bücher V., VII. und XV. enthalten Briefe,

die sich schwer in einer anderen der genannten Gruppen unterbringen ließen.

2. Bezüglich der Attikusbriefe verhält sich die Sache viel einfacher. Sie wurden vom Empfänger aufbewahrt, geordnet und nach Ciceros Tode herausgegeben, ohne daß etwas an ihnen geändert worden wäre. Daß Attikus keine Umarbeitung vornahm, ergibt sich deutlich daraus, daß Äußerungen stehen geblieben sind, die sonst sicherlich abgeschwächt oder ganz unterdrückt worden wären. Manche Citate und Verweisungen in diesen Briefen lassen erkennen, daß ein Teil der Korrespondenz verloren ging. Der jüngste Brief der Sammlung ist vom Dez. 44 datiert, und doch hat Nepos (Att. 16., 3.)[1] Briefe aus dem letzten Lebensjahre Ciceros bei Attikus gesehen. Was mag wohl der Grund gewesen sein, der den Freund bestimmte, diese auszuscheiden? Ohne Zweifel waren es die scharfen Ausfälle gegen Octavian, den nachherigen gewaltigen Machthaber, die deren Veröffentlichung bedenklich erscheinen ließen.

3. Die Briefe ad Quintum fratrem sind jedenfalls erst nach dem Tode der beiden Brüder, die dasselbe Proskriptionsurteil ereilte, herausgegeben worden. Den 1. und 2. Brief des ersten Buches, die herbe Worte über verschiedene Amtshandlungen und die Haltung des Bruders in der Provinz enthalten, hätte Cicero selbst sicher nicht veröffentlicht, ebensowenig den 3. Brief desselben Buches, da er über Pompejus seit seinem tragischen Ende sonst nur mit Achtung spricht.

[1]) Ei rei (quam praecipue Cicero eum dilexerit) sunt indicio XVI volumina epistularum ab consulatu eius usque ad extremum tempus ad Atticum missarum.



Fig. 2. Cicero. (Berliner Gemme.)

Quae qui legat, non multum
desiderabit historiam contextam
eorum temporum.
Nep. Att. 16. 3.

I.

Briefe aus der Zeit nach dem Konsulate bis zum Bürgerkriege (62—50 v. Chr.).

a) Aus der Zeit nach dem Konsulate bis zur Verbannung (62—57 v. Chr.).

---

1. (Ad fam. V., 7.) — Scr. Romae m. Apr. a. u. c. 692 (62).

M. TVLLIVS M. F. CICERO S. D. CN. POMPEIO CN. F. MAGNO IMPERATORI.

S. T. E. Q. V. B. E. Ex litteris tuis, quas 1
publice misisti, cepi una cum omnibus incredibilem
voluptatem; tantam enim spem otii ostendisti, quan-
tam ego semper omnibus te uno fretus pollicebar.
sed hoc scito, tuos veteres hostis, novos amicos,
vehementer litteris perculsos atque ex magna spe
deturbatos iacere. ad me autem litteras, quas mi- 2
sisti, quamquam exiguam significationem
tuae erga me voluntatis habebant, tamen
mihi scito iucundas fuisse; nulla enim re tam lae-
tari soleo quam meorum officiorum conscientia;
quibus si quando non mutue respondetur, apud me
plus officii residere facillime patior. illud non du-
bito, quin, si te mea summa erga te studia parum
mihi adiunxerint, res publica nos inter nos con-
ciliatura coniuncturaque sit.

Ac, ne ignores, quid ego in tuis litteris desi- 3
derarim, scribam aperte, sicut et mea natura et
nostra amicitia postulat. res eas gessi, quarum ali-

quam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei publicae causa gratulationem exspectavi; quam ego abs te praetermissam esse arbitror, quod vererere, ne cuius animum offenderes. sed scito ea, quae nos pro salute patriae gessimus, orbis terrae iudicio ac testimonio comprobari; quae, cum veneris, tanto consilio tantaque animi magnitudine a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, me non multo minorem quam Laelium facile et in re publica et in amicitia adiunctum esse patiare.

---

2. (Ad Att. I., 14.) — Scr. Romae id. Febr. a. u. c. 693 (61).

CICERO ATTICO SAL.

1 Vereor, ne putidum sit scribere ad te, quam sim occupatus, sed tamen ita distinebar, ut huic vix tantulae epistulae tempus habuerim atque id ereptum e summis occupationibus. prima contio Pompei qualis fuisset, scripsi ad te antea: non iucunda miseris, inanis improbis, beatis non grata, bonis non gravis; itaque frigebat. tum Pisonis consulis impulsu levissimus tribunus plebis Fufius in contionem producit Pompeium — res agebatur in circo Flaminio et erat in eo ipso loco illo die nundinarum *πανήγυρις* —; quaesivit ex eo, placeretne ei iudices a praetore legi, quo consilio idem praetor uteretur — id autem erat de Clodiana religione ab senatu constitutum —;
2 tum Pompeius *μάλ' ἀριστοκρατικῶς* locutus est senatusque auctoritatem sibi omnibus in rebus maxi-

mam videri semperque visam esse respondit et id
multis verbis.

Postea Messalla consul in senatu de
Pompeio quaesivit, quid de religione et
de promulgata rogatione sentiret. locutus
ita est in senatu, ut omnia illius ordinis consulta
γενικῶς laudaret, mihique, ut assedit, dixit se putare
satis ab se etiam de istis rebus esse responsum.
Crassus posteaquam vidit illum excepisse laudem 3
ex eo, quod hinc suspicarentur homines ei consula-
tum meum placere, surrexit ornatissimeque
de meo consulatu locutus est, ita ut diceret
se, quod esset senator, quod civis, quod liber, quod
viveret, mihi acceptum referre; quotiens coniugem,
quotiens domum, quotiens patriam videret, totiens
se beneficium meum videre. quid multa? totum
hunc locum, quem ego varie meis orationibus,
quarum tu Aristarchus es, soleo pingere, de flamma,
de ferro — nosti illas *ληκύθους* —, valde graviter
pertexuit. proximus Pompeio sedebam: intellexi
hominem moveri, utrum Crassum inire eam gratiam,
quam ipse praetermisisset, an esse tantas res no-
stras, quae tam libenti senatu laudarentur, ab eo
praesertim, qui mihi laudem illam eo minus deberet,
quod meis omnibus litteris in Pompeiana laude per-
strictus esset. hic dies me valde Crasso adiunxit, 4
et tamen ab illo aperte, tecte quidquid est datum
libenter accepi. ego autem ipse, di boni! quo
modo *ἐνεπερπερευσάμην* novo auditori
Pompeio! si unquam mihi *περίοδοι*, si *καμπαί*, si
ἐνθυμήματα, si *κατασκευαὶ* suppeditaverunt, illo tem-
pore. quid multa? clamores; etenim haec erat

ὑπόθεσις: de gravitate ordinis, de equestri concordia, de consensione Italiae, de intermortuis reliquiis coniurationis, de vilitate, de otio. nosti iam in hac materia sonitus nostros: tanti fuerunt, ut ego eo brevior sim, quod eos usque istinc exauditos putem.

5 Romanae autem se res sic habent: senatus *Ἄρειος πάγος;* nihil constantius, nihil severius, nihil fortius. nam, cum dies venisset rogationi ex senatus consulto ferendae, concursabant barbatuli iuvenes, totus ille grex Catilinae, duce filiola Curionis et populum, ut antiquaret, rogabant; Piso autem consul, lator rogationis, idem erat dissuasor; operae Clodianae pontes occuparant, tabellae ministrabantur ita, ut nulla daretur VTI ROGAS. hic tibi in rostra Cato advolat, convicium Pisoni consuli mirificum facit, si id est convicium, vox plena gravitatis, plena auctoritatis, plena denique salutis. accedit eodem etiam noster Hortensius, multi praeterea boni; insignis vero opera Favonii fuit. hoc concursu optimatium comitia dimittuntur; senatus vocatur. cum decerneretur frequenti senatu, contra pugnante Pisone, ad pedes omnium singillatim accidente Clodio, ut consules populum cohortarentur ad rogationem accipiendam, homines ad quindecim Curioni nullum senatus consultum facienti assenserunt, ex altera parte facile cccc fuerunt. acta res est: Fufius tribunus tum concessit; Clodius contiones miseras habebat, in quibus Lucullum, Hortensium, C. Pisonem, Messallam consulem contumeliose laedebat; me tantum »comperisse« omnia criminabatur; senatus et de provinciis praetorum et de legationibus et de

ceteris rebus decernebat, ut, antequam rogatio lata esset, ne quid ageretur.

Habes res Romanas; sed tamen etiam illud, 6
quod non speraram, audi: Messalla consul est egregius, fortis, constans, diligens, nostri laudator, amator, imitator; ille alter uno vitio minus vitiosus, quod iners, quod somni plenus, quod imperitus, quod *ἀπρακτότατος*, sed voluntate ita *καχέκτης*, ut Pompeium post illam contionem, in qua ab eo senatus laudatus est, odisse coeperit. itaque mirum in modum omnes a se bonos alienavit neque id magis amicitia Clodii adductus fecit quam studio perditarum rerum atque partium; sed habet sui similem in magistratibus praeter Fufium neminem. bonis utimur tribunis plebis, Cornuto vero Pseudocatone: quid quaeris?

Nunc ut ad privata redeam, *Τεῦκρις* pro- 7
missa patravit: tu mandata effice, quae recepisti. Quintus frater, qui Argiletani aedificii reliquum dodrantem emit HS DCCXXV, Tusculanum venditat, ut, si possit, emat Pacilianam domum. cum Lucceio in gratiam redii: video hominem valde petiturire; navabo operam. tu, quid agas, ubi sis, cuius modi istae res sint, fac me quam diligentissime certiorem. idibus Februariis.

---

3. (Ad Att. I., 19.) — Scr. Romae id. Mart. a. u. c. 694 (60).

CICERO ATTICO SAL.

Non modo, si mihi tantum esset otii, quantum 1
est tibi, verum etiam, si tam breves epistulas vellem

mittere, quam tu soles, facile te superarem et in scribendo multo essem crebrior quam tu; sed ad summas atque incredibiles occupationes meas accedit, quod nullam a me volo epistulam ad te sine aliquo argumento ac sententia pervenire. et primum tibi, ut aequum est civi amanti patriam, quae sint in re publica, exponam; deinde, quoniam nos amore tibi proximi sumus, scribemus etiam de nobis ea, quae scire te non nolle arbitramur.

2 Atque in re publica nunc quidem maxime Gallici belli versatur metus; nam Haedui, fratres nostri, pugnam nuper malam pugnarunt et Helvetii sine dubio sunt in armis excursionesque in provinciam faciunt. senatus decrevit, ut consules duas Gallias sortirentur, dilectus haberetur, vacationes ne valerent, legati cum auctoritate mitterentur, qui adirent Galliae civitates darentque operam, ne eae se cum Helvetiis coniungerent. legati sunt Q. Metellus Creticus et L. Flaccus et,
3 *τὸ ἐπὶ τῇ φακῇ μύρον,* Lentulus, Clodiani filius. atque hoc loco illud non queo praeterire, quod, cum de consularibus mea prima sors exisset, una voce senatus frequens retinendum me in urbe censuit; hoc idem post me Pompeio accidit, ut nos duo quasi pignora rei publicae retineri videremur. quid enim ego aliorum in me *ἐπιφωνήματα* exspectem, cum haec domi nascantur?

4 Urbanae autem res sic se habent. agraria lex a Flavio tribuno plebis vehementer agitabatur auctore Pompeio, quae nihil populare habebat praeter auctorem. ex hac

ego lege secunda contionis voluntate omnia illa tollebam, quae ad privatorum incommodum pertinebant: liberabam agrum eum, qui P. Mucio, L. Calpurnio consulibus publicus fuisset; Sullanorum hominum possessiones confirmabam; Volaterranos et Arretinos, quorum agrum Sulla publicarat neque diviserat, in sua possessione retinebam; unam rationem non reiciebam, ut ager hac adventicia pecunia emeretur, quae ex novis vectigalibus per quinquennium reciperetur. huic toti rationi agrariae senatus adversabatur suspicans Pompeio novam quandam potentiam quaeri; *Pompeius vero ad voluntatem perferendae legis incubuerat. ego autem magna cum agrariorum gratia confirmabam omnium privatorum possessiones* — is enim est noster exercitus, hominum, ut tute scis, locupletium —; populo autem et Pompeio — nam id quoque volebam — satisfaciebam emptione, qua constituta diligenter et sentinam urbis exhauriri et Italiae solitudinem frequentari posse arbitrabar. sed haec tota res interpellata bello refrixerat. Metellus est consul sane bonus et nos admodum diligit; ille alter nil ita est, ut plane, quid emerit, nesciat. haec sunt in re publica; nisi etiam 5
illud ad rem publicam putas pertinere, Herennium quendam, tribunum plebis, tribulem tuum, sane hominem nequam atque egentem, saepe iam de P. Clodio ad plebem traducendo agere coepisse. huic frequenter interceditur. haec sunt, ut opinor, in re publica.

Ego autem, ut semel nonarum illarum De- 6
cembrium iunctam invidia ac multorum inimicitiis

eximiam quandam atque immortalem gloriam consecutus sum, non destiti eadem animi magnitudine in re publica versari et illam institutam ac susceptam dignitatem tueri; sed, posteaquam primum Clodii absolutione levitatem infirmitatemque iudiciorum perspexi, deinde vidi nostros publicanos facile a senatu diiungi, quamquam a me ipso non divellerentur, tum autem beatos homines — hos piscinarios dico, amicos tuos — non obscure nobis invidere, putavi mihi maiores quasdam opes et firmiora praesidia esse quaerenda.
7 itaque primum eum, qui nimium diu de rebus nostris tacuerat, Pompeium, adduxi in eam voluntatem, ut in senatu non semel, sed saepe multisque verbis huius mihi salutem imperii atque orbis terrarum adiudicarit. quod non tam interfuit mea — neque enim illae res aut ita sunt obscurae, ut testimonium, aut ita dubiae, ut laudationem desiderent — quam rei publicae; quod erant quidam improbi, qui contentionem fore aliquam mihi cum Pompeio ex rerum illarum dissensione arbitrarentur, cum hoc ego me tanta familiaritate coniunxi, ut uterque nostrum in sua ratione munitior et in re publica firmior hac coniunctione esse
8 possit. odia autem illa libidinosae et delicatae iuventutis, quae erant in me incitata, sic mitigata sunt comitate quadam mea, me unum ut omnes illi colant. nihil iam denique a me asperum in quemquam fit, nec tamen quicquam populare ac dissolutum, sed ita temperata tota ratio est, ut rei publicae constantiam praestem, privatis meis rebus propter

infirmitatem bonorum, iniquitatem malevolorum, odium in me improborum adhibeam quandam cautionem et diligentiam. atque ita tamen iis novis amicitiis implicati sumus, ut crebro mihi vafer ille Siculus insusurret Epicharmus cantilenam illam suam:

νᾶφε καὶ μέμνασ᾽ ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τᾶν φρενῶν.

ac nostrae quidem rationis ac vitae quasi quandam formam, ut opinor, vides.

De tuo autem negotio saepe ad me 9
scribis, cui mederi nunc non possumus. est enim illud senatus consultum summa pedariorum voluntate, nullius nostrum auctoritate factum. nam, quod me esse ad scribendum vides, ex ipso senatus consulto intellegere potes aliam rem tum relatam, hoc autem de populis liberis sine causa additum; et ita factum est a P. Servilio filio, qui in postremis sententiam dixit, sed immutari hoc tempore non potest. itaque conventus, qui initio celebrabantur, iam diu fieri desierunt. tu si tuis blanditiis tamen a Sicyoniis nummulorum aliquid expresseris, velim me facias certiorem.

Commentarium consulatus mei Graece 10
compositum misi ad te; in quo si quid erit, quod homini Attico minus Graecum eruditumque videatur, non dicam, quod tibi, ut opinor, Panormi Lucullus de suis historiis dixerat, se, quo facilius illas probaret Romani hominis esse, idcirco barbara quaedam et *σόλοικα* dispersisse; apud me si quid erit eius modi, me imprudente erit et invito. Latinum si perfecero, ad te mittam. tertium poema exspectato, ne quod genus a me ipso laudis meae prae-

termittatur. hic tu cave dicas, *τίς πατέρ' αἰνήσει;* si est enim apud homines quicquam, quod potius sit, laudetur, nos vituperemur, qui non potius alia laudemus? quamquam non *ἐγκωμιαστικὰ* sunt haec, sed *ἱστορικά,* quae scribimus.

11 Quintus frater purgat se mihi per litteras et affirmat nihil a se cuiquam de te secus esse dictum; verum haec nobis coram summa cura et diligentia sunt agenda; tu modo nos revise aliquando. Cossinius hic, cui dedi litteras, valde mihi bonus homo et non levis et amans tui visus est et talis, qualem esse eum tuae mihi litterae nuntiarant. idibus Martiis.

---

4. (Ad Att. II., 22.) — Scr. Romae post VIII. k. Sext., ante k. Nov. a. u. c. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quam vellem Romae mansisses! mansisses profecto, si haec fore putassemus; nam Pulchellum nostrum facillime teneremus aut certe, quid esset facturus, scire possemus. nunc se res sic habet: volitat, furit; nihil habet certi, multis denuntiat, quod fors obtulerit, id facturus videtur. cum videt, quo sit in odio status hic rerum, in eos, qui haec egerunt, impetum facturus videtur; cum autem rursus opes eorum et exercitus recordatur, convertit se in bonos, nobis autem ipsis tum vim,
2 tum iudicium minatur. cum hoc Pompeius egit et, ut ad me ipse referebat — alium enim habeo neminem testem —, vehementer egit, cum

diceret in summa se perfidiae et sceleris infamia fore, si mihi periculum crearetur ab eo, quem ipse armasset, cum plebeium fieri passus esset; fidem recepisse sibi et ipsum et Appium de me; hanc si ille non servaret, ita laturum, ut omnes intellegerent nihil sibi antiquius amicitia nostra fuisse. haec et in eam sententiam cum multa dixisset, aiebat illum primo sane diu multa contra, ad extremum autem manus dedisse et affirmasse nihil se contra eius voluntatem esse facturum. sed postea tamen ille non destitit de nobis asperrime loqui; quod si non faceret, tamen ei nihil crederemus atque omnia, sicut facimus, pararemus.

Nunc ita nos gerimus, ut in dies sin- 3
gulos et studia in nos hominum et opes nostrae augeantur; rem publicam nulla ex parte attingimus; in causis atque in illa opera nostra forensi summa industria versamur, quod egregie non modo iis, qui utuntur opera nostra, sed etiam in vulgus gratum esse sentimus. domus celebratur, occurritur; renovatur memoria consulatus, studia significantur; in eam spem adducimur, ut nobis ea contentio, quae impendet, interdum non
fugienda videatur. nunc mihi et consiliis 4
opus est tuis et amore et fide; quare advola. expedita mihi erunt omnia, si te habebo: multa per Varronem nostrum agi posunt, quae te urgente erunt firmiora, multa ab ipso Publio elici, multa cognosci, quae tibi occulta esse non poterunt, multa etiam —, sed absurdum est singula explicare,
cum ego requiram te ad omnia. unum illud tibi 5
persuadeas velim, omnia mihi fore explicata, si te

videro; sed totum est in eo, si ante, quam ille ineat magistratum. puto, Pompeium Crasso urgente, si tu aderis, qui per *Βοῶπιν* ex ipso intellegere possis, qua fide ab illis agatur, nos aut sine molestia aut certe sine errore futuros. precibus nostris et cohortatione non indiges; quid mea voluntas, quid tempus, quid rei magnitudo postulet, intellegis.

6 De re publica nihil habeo ad te scribere, nisi summum odium omnium hominum in eos, qui tenent omnia; mutationis tamen spes nulla. sed, quod facile sentias, taedet ipsum Pompeium vehementerque paenitet. non provideo satis, quem exitum futurum putem: sed certe videntur haec aliquo eruptura.

7 Libros Alexandri, neglegentis hominis et non boni poetae, sed tamen non inutilis, tibi remisi. Numerium Numestium libenter accepi in amicitiam et hominem gravem et pudentem et dignum tua commendatione cognovi.

---

5. (Ad Att. II., 23.) — **Scr. Romae ante XV. k. Nov. a. u. c. 695 (59).**

CICERO ATTICO SAL.

1 Nunquam ante arbitror te epistulam meam legisse nisi mea manu scriptam. ex eo colligere poteris, quanta occupatione distinear; nam, cum vacui temporis nihil haberem et cum recreandae voculae causa necesse esset mihi ambulare, haec dictavi ambulans.

2 Primum igitur illud te scire volo

Sampsiceramum, nostrum amicum, vehementer sui status paenitere restituique in eum locum cupere, ex quo decidit, doloremque suum impertire nobis et medicinam interdum aperte quaerere, quam ego possum invenire nullam; deinde omnes illius partis auctores ac socios nullo adversario consenescere, consensionem universorum nec voluntatis nec sermonis maiorem unquam fuisse. nos autem — nam id te scire cupere certo scio — 3 publicis consiliis nullis intersumus totosque nos ad forensem operam laboremque contulimus; ex quo, quod facile intellegi possit, in multa commemoratione earum rerum, quas gessimus, desiderioque versamur. sed *Βοώπιδος* nostrae consanguineus non mediocres terrores iacit atque denuntiat et Sampsiceramo negat, ceteris prae se fert et ostentat; quam ob rem, si me amas tantum, quantum profecto amas, si dormis, expergiscere, si stas, ingredere; si ingrederis, curre; si curris, advola; credibile non est, quantum ego in consiliis et prudentia tua, quodque maximum est, quantum in amore et fide ponam. magnitudo rei longam orationem fortasse desiderat, coniunctio vero nostrorum animorum brevitate contenta est; permagni nostra interest te, si comitiis non potueris, at declarato illo esse Romae. Cura, ut valeas.

6. (Ad Att. III., 2.) — Scr. in itinere VI. id. Apr. a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Itineris nostri causa fuit, quod non habebam locum, ubi pro meo iure diutius esse possem quam in fundo Siccae, praesertim nondum rogatione correcta, et simul intellegebam ex eo loco, si te haberem, posse me Brundisium referre, sine te autem non esse nobis illas partes tenendas propter Autronium. nunc, ut ad te scripsi, si ad nos veneris, consilium totius rei capiemus. iter esse molestum scio, sed tota calamitas omnes molestias habet. plura scribere non possum; ita sum animo perculso et abiecto. Cura, ut valeas. Data VI. idus Apriles Narib. Luc.

7. (Ad Att. III., 4.) — Scr. in itinere id. Apr. a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Miseriae nostrae potius velim quam inconstantiae tribuas, quod a Vibone, quo te arcessebamus, subito discessimus. allata est enim nobis rogatio de pernicie mea; in qua quod correctum esse audieramus, erat eius modi, ut mihi ultra quadringenta milia liceret esse, illo pervenire non liceret. statim iter Brundisium versus contuli ante diem rogationis, ne et Sicca, apud quem eram, periret et quod Melitae esse non licebat. nunc tu propera, ut nos consequare, si modo recipiemur. adhuc invitamur benigne, sed, quod superest, timemus. me, mi

Pomponi, valde paenitet vivere; qua in re apud me tu plurimum valuisti. sed haec coram. fac modo, ut venias.

---

8. (Ad Att. III., 7.) — **Scr. Brundisi pr. k. Mai. a. u. c. 696 (58).**

CICERO ATTICO SAL.

Brundisium veni a. d. xiiii. kal. Maias. eo die 1
pueri tui mihi a te litteras reddiderunt, et alii pueri post diem tertium eius diei alias litteras attulerunt. quod me rogas et hortaris, ut apud te in Epiro sim, voluntas tua mihi valde grata est et minime nova. esset consilium mihi quidem optatum, si liceret ibi omne tempus consumere — odi enim celebritatem, fugio homines, lucem adspicere vix possum —: esset mihi ista solitudo, praesertim tam familiari in loco, non amara; sed, itineris causa ut deverterer, primum est devium, deinde ab Autronio et ceteris quadridui, deinde sine te. nam castellum munitum habitanti mihi prodesset, transeunti non est necessarium. quod si auderem, Athenas peterem — sane ita cadebat, ut vellem —; nunc et nostri hostes ibi sunt et te non habemus et veremur, ne interpretentur illud quoque oppidum ab Italia non satis abesse, nec scribis, quam ad diem te exspectemus.

Quod me ad vitam vocas, unum efficis, ut a 2
me manus abstineam, alterum non potes, ut me non nostri consilii vitaeque paeniteat. quid enim est, quod me retineat, praesertim si spes ea non est,

quae nos proficiscentes prosequebatur? non faciam, ut enumerem miserias omnes, in quas incidi per summam iniuriam et scelus non tam inimicorum meorum quam invidorum, ne et meum maerorem exagitem et te in eundem luctum vocem. hoc affirmo neminem unquam tanta calamitate esse affectum, nemini mortem magis optandam fuisse; cuius oppetendae tempus honestissimum praetermissum est, reliqua tempora sunt non tam ad medicinam quam ad finem doloris.

3 *De re publica* video te colligere omnia, quae putes *aliquam spem mihi posse adferre mutandarum rerum*; quae quamquam exigua sunt, tamen, quoniam placet, exspectemus. tu nihilo minus, si properaris, nos consequere; *nam aut accedemus in Epirum aut tarde per Candaviam ibimus.* dubitationem autem de Epiro non inconstantia nostra adferebat, sed quod de fratre, ubi eum visuri essemus, nesciebamus; quem quidem ego nec quo modo visurus nec ut dimissurus sim, scio; id est maximum et miserrimum mearum omnium miseriarum. ego et saepius ad te et plura scriberem, nisi mihi dolor meus cum omnes partes mentis, tum maxime huius generis facultatem ademisset. videre te cupio. Cura, ut valeas. Data pr. kal. Mai. Brundisi.

9. (Ad fam. XIIII., 4.) — **Scr. Brundisi pr. k. Mai. a. u. c. 696 (58).**

TVLLIVS S. D. TERENTIAE ET TVLLIAE ET CICERONI SVIS.

1 Ego minus saepe do ad vos litteras, quam possum, propterea quod cum omnia mihi tempora sunt misera, tum vero, cum aut scribo ad vos aut vestras lego, conficior lacrimis sic, ut ferre non possim. quod utinam minus vitae cupidi fuissemus! certe nihil aut non multum in vita mali vidissemus. quod si nos ad aliquam alicuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit, minus est erratum a nobis; si haec mala fixa sunt, ego vero te quam primum, mea vita, cupio videre et in tuo complexu emori, quoniam neque di, quos tu castissime coluisti, neque homines, quibus ego semper servivi, nobis gratiam rettulerunt.

2 *Nos Brundisi apud M. Laenium Flaccum dies tredecim fuimus*, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit neque legis improbissimae poena deductus est, quominus hospitii et amicitiae ius officiumque praestaret; huic utinam aliquando gratiam referre possimus! habebimus quidem semper. 3 Brundisio profecti sumus a. d. II. k. Mai.; *per Macedoniam Cyzicum petebamus.*

O me perditum! o afflictum! quid enim? rogem te, ut venias, mulierem aegram et corpore et animo confectam? non rogem? sine te igitur sim? opinor, sic agam: si est spes nostri reditus, eam confirmes et rem adiuves; *sin, ut ego metuo, transactum*

est, quoquo modo potes, ad me fac venias. unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse. sed quid Tulliola mea fiet? iam id vos videte; mihi deest consilium. sed certe, quoquo modo se res habebit, illius misellae et matrimonio et famae serviendum est. quid? Cicero meus quid aget? iste vero sit in sinu semper et complexu meo non queo plura iam scribere; impedit maeror. tu quid egeris, nescio: utrum aliquid teneas an, quod metuo, plane sis spoliata.
4 Pisonem, ut scribis, spero fore semper nostrum. de familia liberanda nihil est, quod te moveat: primum tuis ita promissum est, te facturam esse, ut quisque esset meritus; est autem in officio adhuc Orpheus, praeterea magno opere nemo; ceterorum servorum ea causa est, ut, si res a nobis abisset, liberti nostri essent, si obtinere potuissent; sin ad nos pertineret, servirent praeterquam oppido pauci. sed haec minora sunt.

5 Tu quod me hortaris, ut animo sim magno et spem habeam recuperandae salutis, id velim sit eius modi, ut recte sperare possimus. nunc miser quando tuas iam litteras accipiam? quis ad me perferet? quas ego exspectassem Brundisi, si esset licitum per nautas, qui tempestatem praetermittere noluerunt. quod reliquum est, sustenta te, mea Terentia, ut potes. honestissime viximus, floruimus; non vitium nostrum, sed virtus nostra nos afflixit; peccatum est nullum, nisi quod non una animam cum ornamentis amisimus. sed, si hoc fuit liberis nostris gratius, nos vivere, cetera, quamquam ferenda non sunt, fera-

mus. atqui ego, qui te confirmo, ipse me non possum.

Clodium Philetaerum, quod valetudine 6 oculorum impediebatur, hominem fidelem, remisi. Sallustius officio vincit omnes. Pescennius est perbenivolus nobis; quem semper spero tui fore observantem. Sicca dixerat se mecum fore, sed Brundisio discessit. Cura, quoad potes, ut valeas et sic existimes, me vehementius tua miseria quam mea commoveri. mea Terentia, fidissima atque optima uxor, et mea carissima filiola et spes reliqua nostra, Cicero, valete. Pr. k. Mai. Brundisio.

---

10. (Ad Att. III., 8.) — Scr. Thessalonicae IIII. k. Iun. a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Brundisio proficiscens scripseram ad te, quas 1 ob causas in Epirum non essemus profecti: quod et Achaia prope esset plena audacissimorum inimicorum et exitus difficiles haberet, cum inde proficisceremur. accessit, cum Dyrrhachi essemus, ut duo nuntii adferrentur; unus, classe fratrem Epheso Athenas, alter, pedibus per Macedoniam venire, itaque illi obviam misimus Athenas, ut inde Thessalonicam veniret; ipsi processimus et Thessalonicam a. d. x. kal. Iun. venimus neque de illius itinere quicquam certi habebamus nisi eum ab Epheso ante aliquanto profectum. nunc, istic 2 quid agatur, magno opere timeo; quamquam tu

altera epistula scribis idibus Maiis audiri fore ut acrius postularet, altera iam esse mitiora; sed haec est pridie data quam illa, quo conturber magis. itaque cum meus me maeror cotidianus lacerat et conficit, tum vero haec addita cura vix mihi vitam reliquam facit. sed et navigatio perdifficilis fuit et ille incertus, ubi ego essem, fortasse alium cursum petivit; nam Phaëtho libertus eum non vidit: vento reiectus ab Ilio in Macedoniam Pellae mihi praesto fuit. reliqua quam mihi timenda sint, video nec, quid scribam, habeo et omnia timeo, nec tam miserum est quicquam, quod non in nostram fortunam cadere videatur. equidem adhuc miser in maximis meis aerumnis et luctibus hoc metu adiecto maneo Thessalonicae suspensus nec audeo quicquam.

3 Nunc ad ea, quae scripsisti. Tryphonem Caecilium non vidi. sermonem tuum et Pompei cognovi ex tuis litteris. motum in re publica non tantum ego impendere video, quantum tu aut vides aut ad me consolandum adfers; Tigrane enim neglecto sublata sunt omnia. Varroni me iubes agere gratias; faciam, item Hypsaeo. quod suades, ne longius discedamus, dum acta mensis Mai ad nos perferantur, puto me ita esse facturum, sed, ubi, nondum statui; atque ita perturbato sum animo de Quinto, ut nihil queam statuere, sed tamen statim te faciam certiorem.

4 Ex epistularum mearum inconstantia puto te mentis meae motum videre, qui, etsi incredibili et singulari calamitate afflictus sum, tamen non tam est ex miseria quam ex culpae nostrae recordatione com-

motus; cuius enim scelere impulsi ac proditi simus, iam profecto vides, atque utinam iam ante vidisses neque totum animum tuum errori mecum simul dedisses! quare, cum me afflictum et confectum luctu audies, existimato me stultitiae meae poenam ferre gravius quam eventi, quod ei crediderim, quem esse nefarium non putaram. me et meorum malorum memoria et metus de fratre in scribendo impedit; tu ista omnia vide et guberna. Terentia tibi maximas gratias agit. litterarum exemplum, quas ad Pompeium scripsi, misi tibi. data IV. kal. Iun. Thessalonica.

---

11. (Ad Att. III., 22.) — Scr. partim Thessalonicae, partim Dyrrachi VI. k. Dec. a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Etsi diligenter ad me Quintus frater et Piso, 1
quae essent acta, scripserant, tamen vellem tua te occupatio non impedisset, quominus, ut consuesti, ad me, quid ageretur et quid intellegeres, perscriberes. me adhuc Plancius liberalitate sua retinet iam aliquotiens conatum ire in Epirum. spes homini est iniecta non eadem, quae mihi, posse nos una decedere; quam rem sibi magno honori sperat fore. sed iam cum adventare milites dicentur, faciendum nobis erit, ut ab eo discedamus. quod cum faciemus, ad te statim mittemus, ut scias, ubi simus.

Lentulus suo in nos officio, quod et re 2
et promissis et litteris declarat, spem nobis nonnullam adfert Pompei voluntatis; saepe

enim tu ad me scripsisti eum totum esse in illius potestate. de Metello scripsit ad me frater, quantum 3 speraret profectum esse per te. mi Pomponi, pugna, ut tecum et cum meis mihi liceat vivere, et scribe ad me omnia. premor luctu, desiderio cum omnium rerum tum meorum, qui mihi me cariores semper fuerunt. cura, ut valeas.

4 Ego quod, per Thessaliam si irem in Epirum, perdiu nihil eram auditurus et quod mei studiosos habeo Dyrrachinos, ad eos perrexi, cum illa superiora Thessalonicae scripsissem. inde cum ad te me convertam, faciam, ut scias, tuque ad me velim omnia quam diligentissime, cuicuimodi sunt, scribas. ego iam aut rem aut ne spem quidem exspecto. Data vi. kal. Decembr. Dyrrachi.

---

12. (Ad Att. III., 23.) — Scr. Dyrrachi pr. k. Dec. a. u. c. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

1 A. d. v. kal. Dec. tres epistulas a te accepi: unam datam a. d. viii. kal. Nov., in qua me hortaris, ut forti animo mensem Ianuarium exspectem, eaque, quae ad spem putas pertinere, de Lentuli studio, de Metelli voluntate, de tota Pompei ratione, perscribis.

In altera epistula praeter consuetudinem tuam diem non adscribis, sed satis significas tempus; lege enim ab octo tribunis plebis promulgata scribis te eas litteras eo ipso die dedisse, id est a. d. iiii. kal. Nov., et, quid putes

utilitatis eam promulgationem attulisse, perscribis. in quo, si iam nostra salus cum hac lege desperata erit, velim pro tuo in me amore hanc inanem meam diligentiam miserabilem potius quam ineptam putes, sin est aliquid spei, des operam, ut maiore diligentia posthac a novis magistratibus defendamur. nam ea veterum tribunorum plebis rogatio tria capita habuit: unum de reditu meo, scriptum incaute; nihil enim restituitur praeter civitatem et ordinem, quod mihi pro meo casu satis est, sed, quae cavenda fuerint et quo modo, te non fugit. alterum caput est tralaticium de impunitate, SI QVID CONTRA ALIAS LEGES EIVS LEGIS ERGO FACTVM SIT. tertium caput, mi Pomponi, quo consilio et a quo sit inculcatum vide. scis enim Clodium sanxisse, ut vix aut ut omnino non posset nec per senatum nec per populum infirmari sua lex. sed vides nunquam esse observatas sanctiones earum legum, quae abrogarentur; nam, si id esset, nulla fere abrogari posset — neque enim ulla est, quae non ipsa se saepiat difficultate abrogationis —. sed, cum lex abrogatur, illud ipsum abrogatur, quo non eam abrogari oporteat. 3
hoc quod re vera ita est, cum semper ita habitum observatumque sit, octo nostri tribuni plebis caput posuerunt hoc: SI QVID IN HAC ROGATIONE SCRIPTVM EST, QVOD PER LEGES PLEBISVE SCITA, hoc est quod per legem Clodiam, PROMVLGARE, ABROGARE, DEROGARE, OBROGARE SINE FRAVDE SVA NON LICEAT, NON LICVERIT, QVODVE EI, QVI PROMVLGAVIT, ABROGAVIT, DEROGAVIT, OBROGAVIT, OB EAM REM POENAE MVLTAEVE SIT, E. H.

4 L. N. R. atque hoc in illis tribunis plebis non laedebat; lege enim collegii sui non tenebantur; quo maior est suspicio malitiae alicuius, cum id, quod ad ipsos nihil pertinebat, erat autem contra me, scripserunt, ut novi tribuni plebis, si essent timidiores, multo magis sibi eo capite utendum putarent. neque id a Clodio praetermissum est; dixit enim in contione a. d. III. nonas Novembres hoc capite designatis tribunis plebis praescriptum esse, quid liceret. tamen in lege nulla esse eius modi caput te non fallit; quo si opus esset, omnes in abrogando uterentur. ut Ninnium aut ceteros fugerit, investiges velim, et quis attulerit et quare octo tribuni plebis ad senatum de me referre non dubitarint — scilicet quod observandum illud caput non putabant —, iidem in abrogando tam cauti fuerint, ut id metuerent, soluti cum essent, quod ne iis quidem, qui lege tenentur, est curandum. id caput sane nolim novos tribunos plebis ferre, sed perferant modo quidlibet; uno capite, quo revocabor, modo res conficiatur, ero contentus. iam dudum pudet tam multa scribere; vereor enim, ne re iam desperata legas, ut haec mea diligentia miserabilis tibi, aliis irridenda videatur. sed, si est aliquid in spe, vide legem, quam T. Fadio scripsit Visellius; ea mihi perplacet; nam Sesti nostri, quam tu tibi probari scribis, mihi non placet.

5 Tertia est epistula pridie idus Novembres data, in qua exponis prudenter et diligenter, quae sint, quae rem distinere videantur, de Crasso, de Pompeio, de ceteris. quare oro te, ut, si qua spes erit, posse studiis bonorum, auctoritate,

multitudine comparata rem confici, des operam, ut uno impetu perfringatur, in eam rem incumbas ceterosque excites. sin, ut ego perspicio cum tua coniectura tum etiam mea, spei nihil est, oro obtestorque te, ut Quintum fratrem ames, quem ego miserum misere perdidi, neve quid eum patiare gravius consulere de se, quam expediat sororis tuae filio. meum Ciceronem, cui nihil misello relinquo praeter invidiam et ignominiam nominis mei, tueare, quoad poteris, Terentiam, unam omnium aerumnosissimam, sustentes tuis officiis. ego in Epirum proficiscar, cum primorum dierum nuntios excepero; tu ad me velim proximis litteris, ut se initia dederint, perscribas. Data pridie kalendas Decembres.

---

b) Briefe aus der Zeit nach der Verbannung bis zur Statthalterschaft (56—51 v. Chr.).

---

13. (Ad Att. IIII., 1.) — Scr. Romae med. m. Sept. a. u. c. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

Cum primum Romam veni fuitque, cui recte 1
ad te litteras darem, nihil prius faciendum mihi putavi, quam ut *tibi absenti de reditu nostro gratularer*. cognoram enim — ut vere scribam — te in consiliis mihi dandis nec fortiorem nec prudentiorem quam me ipsum nec etiam pro praeterita mea in te observantia nimium in custodia

salutis meae diligentem eundemque te, qui primis temporibus erroris nostri aut potius furoris particeps et falsi timoris socius fuisses, acerbissime discidium nostrum tulisse plurimumque operae, studii, diligentiae, laboris ad conficiendum reditum meum
2 contulisse. itaque hoc tibi vere affirmo, in maxima laetitia et exoptatissima gratulatione unum ad cumulandum gaudium conspectum aut potius complexum mihi tuum defuisse; quem semel nactus nunquam dimisero ac, nisi etiam praetermissos fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnes exegero, profecto hac restitutione fortunae me ipse non satis dignum iudicabo.

3 Nos adhuc, in nostro statu quod difficillime recuperari posse arbitrati sumus, splendorem nostrum illum forensem et in senatu auctoritatem et apud viros bonos gratiam magis quam optaramus, consecuti sumus; in re autem familiari, quae quem ad modum fracta, dissipata, direpta sit, non ignoras, valde laboramus tuarumque non tam facultatum, quas ego nostras esse iudico, quam consiliorum ad colligendas et constituendas reliquias nostras indigemus.

4 Nunc, etsi omnia aut scripta esse a tuis arbitror aut etiam nuntiis ac rumore perlata, tamen ea scribam brevi, quae te puto potissimum ex meis litteris velle cognoscere. pr. nonas Sextiles Dyrrachio sum profectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis. Brundisium veni nonis Sextilibus. ibi mihi Tulliola mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis erat et Brundisinae coloniae et tuae vicinae Salutis; quae

res animadversa a multitudine summa Brundisinorum gratulatione celebrata est. ante diem vi. idus Sextiles cognovi, cum Brundisi essem, litteris Quinti mirifico studio omnium aetatum atque ordinum, incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis esse perlatam. inde a Brundisinis honestissimis ornatus iter ita feci, ut undique ad me cum gratulatione legati convenerint. ad urbem ita veni, 5
ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit, qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos, quibus id ipsum, se inimicos esse, non liceret aut dissimulare aut negare. cum venissem ad portam Capenam, gradus templorum ab infimo plebe completi erant; a qua plausu maximo cum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso Capitolio miranda multitudo fuït. postridie in senatu, qui fuit dies nonarum Septembrium, senatui gratias egimus.

Eo biduo, cum esset annonae summa cari- 6
tas et homines ad theatrum primo, deinde ad senatum concurrissent, impulsu Clodii mea opera frumenti inopiam esse clamarent, cum per eos dies senatus de annona haberetur et ad eius procurationem sermone non solum plebis, verum etiam bonorum Pompeius vocaretur idque ipse cuperet multitudoque a me nominatim, ut id decernerem, postularet, feci et accurate sententiam dixi, cum abessent consulares, quod tuto se negarent posse sententiam dicere, praeter Messallam et Afranium. factum est senatus consultum in meam

sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem susciperet, lexque ferretur; quo senatus consulto recitato cum populus more hoc insulso et novo plausum in meo nomine recitando dedisset, habui contionem. omnes magistratus praesentes praeter unum praetorem et duos tri-
7 bunos plebis dederunt. postridie senatus frequens; et omnes consulares nihil Pompeio postulanti negarunt; ille legatos quindecim cum postularet, me principem nominavit et ad omnia me alterum se fore dixit. legem consules conscripserunt, qua Pompeio per quinquennium omnis potestas rei frumentariae toto orbe terrarum daretur; alteram Messius, qui omnis pecuniae dat potestatem et adiungit classem et exercitum et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant. illa nostra lex consularis nunc modesta videtur, haec Messii non ferenda. Pompeius illam velle se dicit, familiares hanc. consulares duce Favonio fremunt; nos tacemus, et eo magis, quod de domo nostra nihil adhuc pontifices responderunt. qui si sustulerint religionem, aream praeclaram habebimus, superficiem consules ex senatus consulto aestimabunt; sin aliter, demolientur, suo nomine locabunt, rem totam aestimabunt.

8 Ita sunt res nostrae, ut in secundis, fluxae, ut in adversis, bonae. in re familiari valde sumus, ut scis, perturbati. praeterea sunt quaedam domestica, quae litteris non committo. Quintum fratrem insigni pietate, virtute, fide praeditum sic amo, ut debeo. te exspecto et oro, ut

matures venire eoque animo venias, ut me tuo consilio egere non sinas. alterius vitae quoddam initium ordimur. iam quidam, qui nos absentes defenderunt, incipiunt praesentibus occulte irasci, aperte invidere; vehementer te requirimus.

---

14. (Ad Att. IIII., 2.) — Scr. Romae in. Oct. a. u. c. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

Si forte rarius tibi a me quam a ceteris litterae 1
redduntur, peto a te, ut id non modo neglegentiae meae, sed ne occupationi quidem tribuas; quae etsi summa est, tamen nulla esse potest tanta, ut interrumpat iter amoris nostri et officii mei. nam, ut veni Romam, iterum nunc sum certior factus esse, cui darem litteras; itaque has alteras dedi. prioribus tibi declaravi, adventus noster qualis fuisset et quis esset status atque omnes res nostrae quem ad modum essent, ut in secundis, fluxae, ut in adversis, bonae.

Post illas datas litteras secuta est summa con- 2
tentio de domo. diximus apud pontifices pr. kalendas Octobres. acta res est accurate a nobis, et, si unquam in dicendo fuimus aliquid aut etiam si nunquam alias fuimus, tum profecto dolor reique magnitudo vim quandam nobis dicendi dedit; itaque oratio iuventuti nostrae deberi non potest, quam tibi, etiamsi non desideras, tamen mittam cito. cum pontifices decressent ita, SI NEQVE POPVLI 3
IVSSV NEQVE PLEBIS SCITV IS, QVI SE DEDICASSE DICERET,

NOMINATIM EI REI PRAEFECTVS ESSET NEQVE POPVLI IVSSV AVT PLEBIS SCITV ID FACERE IVSSVS ESSET, VIDERI POSSE SINE RELIGIONE EAM PARTEM AREAE M. T. RESTITVI, mihi facta statim est gratulatio — nemo enim dubitabat, quin domus nobis esset adiudicata —, cum subito ille in contionem escendit, quam Appius ei dedit. nuntiat iam populo pontifices secundum se decrevisse, me autem vi conari in possessionem venire; hortatur, ut se et Appium sequantur et suam Libertatem vi defendant. hic cum etiam illi infirmi partim admirarentur, partim irriderent hominis amentiam, ego statueram illuc non accedere, nisi cum consules ex senatus consulto porticum Catuli restituendam locassent.

4 Kal. Octobr. habetur senatus frequens. adhibentur omnes pontifices, qui erant senatores; a quibus Marcellinus, qui erat cupidissimus mei, sententiam primus rogatus quaesivit, quid essent in decernendo secuti. tum M. Lucullus de omnium collegarum sententia respondit religionis iudices pontifices fuisse, legis esse senatum; se et collegas suos de religione statuisse, in senatu de lege statuturos cum senatu. itaque suo quisque senatorum loco sententiam rogatus multa secundum causam nostram disputavit. cum ad Clodium ventum esset, cupiit diem consumere, neque ei finis est factus; sed tamen, cum horas tres fere dixisset, odio et strepitu senatus coactus est aliquando perorare. cum fieret senatus consultum in sententiam Marcellini omnibus praeter unum assentientibus, Serranus intercessit. de intercessione statim ambo consules referre coe-

perunt. cum sententiae gravissimae dicerentur, senatui placere mihi domum restitui, porticum Catuli locari, auctoritatem ordinis ab omnibus magistratibus defendi, si quae vis esset facta, senatum existimaturum eius opera factum esse, qui senatus consulto intercessisset, — Serranus pertimuit, et Cornicinus ad suam veterem fabulam rediit: abiecta toga se ad generi pedes abiecit. ille noctem sibi postulavit; non concedebant, reminiscebantur enim kalendarum Ianuariarum. vix tandem de mea voluntate concessum est.

Postridie senatus consultum factum 5
est id, quod ad te misi. deinde consules porticum Catuli restituendam locarunt; illam porticum redemptores statim sunt demoliti libentissimis omnibus. nobis superficiem aedium consules de consilii sententia aestimarunt sestertio viciens, cetera valde illiberaliter: Tusculanam villam HS quingentis milibus, Formianum ducentis quinquaginta milibus: quae aestimatio non modo vehementer ab optimo quoque, sed etiam a plebe reprehenditur. dices: „quid igitur causae fuit?“ dicunt illi quidem pudorem meum, quod neque negarim neque vehementius postularim; sed non est id — nam hoc quidem etiam profuisset —, verum iidem, mi T. Pomponi, iidem, inquam, illi, quos ne tu quidem ignoras, qui mihi pinnas inciderant, nolunt easdem renasci. sed, ut spero, iam renascuntur. tu modo ad nos veni, quod vereor ne tardius interventu Varronis tui nostrique facias.

Quoniam, acta quae sint, habes, de re- 6
liqua nostra cogitatione cognosce. ego

me a Pompeio legari ita sum passus, ut nulla re impedirer, quin, si vellem, mihi esset integrum, ut aut, si comitia censorum proximi consules haberent, petere possem aut votivam legationem sumpsissem omnium fanorum, lucorum — sic enim nostrae rationes postulabant —; sed volui meam potestatem esse vel petendi vel ineunte aestate exeundi, et interea me esse in oculis civium de me optime meritorum non alienum putavi.

7 Ac forensium quidem rerum haec nostra consilia sunt, domesticarum autem valde impedita. domus aedificatur, scis, quo sumptu, qua molestia. reficitur Formianum, quod ego nec relinquere possum nec videre. Tusculanum proscripsi; suburbano non facile careo. amicorum benignitas exhausta est in ea re, quae nihil habuit praeter dedecus — quod sensisti tu absens, nos praesentes —, quorum studiis ego et copiis, si esset per meos defensores licitum, facile essem omnia consecutus. quo in genere nunc vehementer laboratur. cetera, quae me sollicitant, *μυστικώτερα* sunt: amamur a fratre et a filia. te exspectamus.

---

15. (Ad fam. I., 8.) — Scr. Romae mense Ianuario a. u. c. 699 (55).

M. CICERO S. D. P. LENTVLO PROCOS.

1 De omnibus rebus, quae ad te pertinent, quid actum, quid constitutum sit, quid Pompeius susceperit, optime ex M. Plaetorio cognosces, qui non solum interfuit his rebus, sed etiam praefuit neque

ullum officium erga te hominis amantissimi, pruden-
tissimi, diligentissimi praetermisit.

Ex eodem de toto statu rerum commu-
nium cognosces; quae quales sint, non
facile est scribere: sunt quidem certe in ami-
corum nostrorum potestate, atque ita, ut nullam
mutationem unquam hac hominum aetate habitura
res esse videatur. ego quidem, ut debeo et ut tute 2
mihi praecepisti et ut me pietas utilitasque cogit,
me ad eius rationes adiungo, quem tu in meis ra-
tionibus tibi esse adiungendum putasti: sed te non
praeterit, quam sit difficile sensum in re publica,
praesertim rectum et confirmatum, deponere. verum
tamen ipse me conformo ad eius voluntatem, a
quo honeste dissentire non possum, neque id facio,
ut forsitan quibusdam videar, simulatione; tantum
enim animi inductio et mehercule amor erga Pom-
peium apud me valet, ut, quae illi utilia sunt et
quae ille vult, ea mihi omnia iam et recta et vera
videantur; neque, ut ego arbitror, errarent ne ad-
versarii quidem eius, si, cum pares esse non pos-
sent, pugnare desisterent. me quidem etiam illa res 3
consolatur, quod ego is sum, cui vel maxime con-
cedant omnes, ut vel ea defendam, quae
Pompeius velit, vel taceam vel etiam, id
quod mihi maxime libet, ad nostra me
studia referam litterarum. quod profecto
faciam, si mihi per eiusdem amicitiam licebit. quae
enim proposita fuerat nobis, cum et honoribus am-
plissimis et laboribus maximis perfuncti essemus,
dignitas in sententiis dicendis, libertas
in re publica capessenda, ea sublata tota

est, nec mihi magis quam omnibus; nam aut assentiendum est nulla cum gravitate paucis aut frustra dissentiendum.

4 Haec ego ad te ob eam causam maxime scribo, ut iam de tua quoque ratione meditere. *commutata tota ratio est senatus, iudiciorum, rei totius publicae*; otium nobis exoptandum est, quod ii, qui potiuntur rerum, praestaturi videntur, si quidam homines patientius eorum potentiam ferre potuerint; dignitatem quidem illam consularem fortis et constantis senatoris nihil est quod cogitemus: amissa culpa est eorum, qui a senatu et ordinem coniunctissimum et hominem clarissimum
5 abalienarunt. sed, ut ad ea, quae coniunctiora rebus tuis sunt, revertar, *Pompeium tibi valde amicum esse cognovi* et eo tu consule, quantum ego perspicio, omnia, quae voles, obtinebis, quibus in rebus me sibi ille affixum habebit, neque a me ulla res, quae ad te pertineat, neglegetur; neque enim verebor, ne sim ei molestus, cui iucundum erit etiam propter se ipsum, cum me esse gratum vide-
6 bit. tu velim *tibi ita persuadeas, nullam rem esse minimam, quae ad te pertineat, quae mihi non carior sit quam meae res omnes*, idque cum sentiam, sedulitate mihimet ipse satisfacere possum, re quidem ipsa ideo mihi non satisfacio, quod nullam partem tuorum meritorum non modo referenda, sed ne cogitanda quidem gratia
7 consequi possum. *rem te valde bene gessisse rumor erat*; exspectabantur litterae tuae, de quibus eramus iam cum Pompeio locuti, quae si erunt allatae, nostrum studium exstabit in conveniendis

magistratibus et senatoribus, ceteraque, quae ad te pertinebunt, cum etiam plus contenderimus, quam possumus, minus tamen, faciemus, quam debemus.

---

16. (Ad Att. IIII., 9.) — Scr. Neapoli IIII. k. Mai. a. u. c. 699 (55).

CICERO ATTICO SAL.

1 Sane velim scire, num censum impediant tribuni diebus vitiandis (est enim hic rumor) totaque de censura quid agant, quid cogitent. nos hic cum Pompeio fuimus. multa mecum de re publica sane sibi displicens, ut loquebatur (sic est enim in hoc homine dicendum), Syriam spernens, Hispaniam iactans, hic quoque, ut loquebatur; et, opinor, usque quaque, de hoc cum dicemus, sit hoc quasi ‘καὶ τόδε Φωκυλίδου’. tibi etiam gratias agebat, quod signa componenda suscepisses; in nos vero suavissime hercule est effusus. venit etiam ad me in Cumanum a se. nihil minus velle mihi visus est quam Messallam consulatum petere. de quo ipso si quid scis, velim scire.

2 Quod Lucceio scribis te nostram gloriam commendaturum, et aedificium nostrum quod crebro invisis, gratum. Quintus frater ad me scripsit se, quoniam Ciceronem suavissimum tecum haberes, ad te nonis Maiis venturum. ego me de Cumano movi ante diem V. kal. Maias. eo die Neapoli ad Paetum. ante diem IIII. kal. Maias iens in Pompeianum bene mane haec scripsi.

---

17. (Ad Att. IIII., 13.) — Scr. in Tusculano m. Nov. post XVII. k. Dec. a. u. c. 699 (55).

CICERO ATTICO SAL.

Nos in Tusculanum venisse a. d. XVII. k. Dec. video te scire; ibi Dionysius nobis praesto fuit. Romae a. d. XIIII. kal. volumus esse, — quid dico „volumus"? immo vero cogimur: Milonis nuptiae; comitiorum nonnulla opinio est. ego, etsi intererat afuisse me in altercationibus, quas in senatu factas audio, fero non moleste; nam aut defendissem, quod non placeret, aut defuissem, cui non oporteret. sed mehercule velim res istas et praesentem statum rei publicae et quo animo consules ferant hunc *σκυλμόν*, scribas ad me, quantum potes; valde sum *ὀξύπεινος*, et, si quaeris, omnia mihi sunt suspecta. Crassum quidem nostrum minore dignitate aiunt profectum paludatum quam olim aequalem eius L. Paullum, item iterum consulem. o hominem nequam! de libris oratoriis factum est a me diligenter: diu multumque in manibus fuerunt; describas licet. illud etiam atque etiam te rogo, *τὴν παροῦσαν κατάστασιν τυπωδῶς*, ne istuc hospes veniam.

---

18. (Ad fam. VII., 5.) — Scr. Romae mense Apr. a. u. c. 700 (54).

CICERO CAESARI IMP. S. D.

1 Vide, quam mihi persuaserim te me esse alterum non modo in iis rebus, quae ad

me ipsum, sed etiam in iis, quae ad meos perti-
nent: C. Trebatium cogitaram, quocumque exirem,
mecum ducere, ut eum meis omnibus studiis, bene-
ficiis quam ornatissimum domum reducerem. sed,
posteaquam et Pompei commoratio diuturnior erat,
quam putaram, et mea quaedam tibi non ignota
dubitatio aut impedire profectionem meam vide-
batur aut certe tardare, vide, quid mihi sumpserim;
coepi velle ea Trebatium exspectare a te,
quae sperasset a me, neque mehercule minus
ei prolixe de tua voluntate promisi, quam eram so-
litus de mea polliceri. casus vero mirificus quidam 2
intervenit quasi vel testis opinionis meae vel sponsor
humanitatis tuae; nam, cum de hoc ipso Trebatio
cum Balbo nostro loquerer accuratius domi meae,
litterae mihi dantur a te, quibus in extremis scrip-
tum erat: „M. Fufitium, quem mihi commendas, vel
regem Galliae faciam, vel hunc Leptae delega, si
vis. tu ad me alium mitte, quem ornem". sustulimus
manus et ego et Balbus; tanta fuit opportunitas, ut
illud nescio quid non fortuitum, sed divinum videre-
tur. mitto igitur ad te Trebatium atque ita mitto,
ut initio mea sponte, post autem invitatu tuo mit-
tendum duxerim. hunc, mi Caesar, sic velim omni 3
tua comitate complectare, ut omnia, quae per me
possis adduci ut in meos conferre velis, in unum
hunc conferas; de quo tibi homine haec spondeo,
non illo vetere verbo meo, quod, cum ad te de Mi-
lone scripsissem, iure lusisti, sed more Romano,
quo modo homines non inepti loquuntur, *probio-*
rem hominem, meliorem virum, pudentio-
rem esse neminem; accedit etiam, quod familiam

ducit in iure civili, singulari memoria, summa scientia. huic ego neque tribunatum neque praefecturam neque ullius benefici certum nomen peto, benevolentiam tuam et liberalitatem peto neque impedio, quominus, si tibi ita placuerit, etiam hisce eum ornes gloriolae insignibus; *totum denique hominem tibi ita trado „de manu", ut aiunt, „in manum" tuam istam et victoria et fide praestantem*; simus enim putidiusculi, quamquam per te vix licet; verum, ut video, licebit. Cura, ut valeas, et me, ut amas, ama.

---

19. (Ad Quint. fr. II., 13.) — Scr. Romae in. m. Iun. a. u. c. 700 (54).

MARCVS QVINTO FRATRI SALVTEM.

1 A. d. IIII. nonas Iunias, quo die Romam veni, accepi tuas litteras datas Placentia, deinde alteras postridie, datas Blandenone cum Caesaris litteris, refertis omni officio, diligentia, suavitate. sunt ista quidem magna vel potius maxima. habent enim vim magnam ad gloriam et ad summam dignitatem; sed, mihi crede, quem nosti, quod in istis rebus ego plurimi aestimo, id iam habeo: te scilicet primum tam inservientem communi dignitati, deinde Caesaris tantum in me amorem, quem omnibus iis honoribus, quos me a se exspectare vult, antepono. litterae vero eius una datae cum tuis, quarum initium est, quam suavis ei tuus adventus fuerit et recordatio veteris amoris, deinde, se effecturum, ut ego in medio dolore ac desiderio tui te, cum a me abesses,

potissimum secum esse laetarer, incredibiliter me delectarunt. quare facis tu quidem fraterne, 2 quod me hortaris, sed mehercule currentem nunc quidem, ut omnia mea studia in istum unum conferam. ego vero ardenti quidem studio, ac fortasse efficiam, quod saepe viatoribus, cum properant, evenit, ut, si serius, quam voluerint, forte surrexerint, properando etiam citius, quam si de nocte vigilassent, perveniant, quo velint: sic ego, quoniam in isto homine colendo tam indormivi diu te mehercule saepe excitante, cursu corrigam tarditatem cum equis tum vero — quoniam tu scribis poema ab eo nostrum probari — quadrigis poeticis; modo mihi date Britanniam, quam pingam coloribus tuis, penicillo meo. sed quid ago? quod mihi tempus, Romae praesertim, ut iste me rogat, manenti, vacuum ostenditur? sed videro; fortasse enim, ut fit, vincet tuus amor omnes difficultates.

Trebatium quod ad se miserim, per- 3 salse et humaniter etiam gratias mihi agit: negat enim in tanta multitudine eorum, qui una essent, quemquam fuisse, qui vadimonium concipere posset. M. Curtio tribunatum ab eo petivi — nam Domitius se derideri putasset, si esset a me rogatus. hoc enim est eius cotidianum, se ne tribunum militum quidem facere; etiam in senatu lusit Appium collegam propterea isse ad Caesarem, ut aliquem tribunatum auferret —, sed in alterum annum; id et Curtius ita volebat. tu, quem 4 ad modum me censes oportere esse et in re publica et in nostris inimicitiis, ita et esse et fore auricula infima scito molliorem.

5 Res Romanae se sic habebant: erat nonnulla spes comitiorum, sed incerta; erat aliqua suspicio dictaturae, ne ea quidem certa, summum otium forense, sed consenescentis magis civitatis quam acquiescentis; sententia autem nostra in senatu eius modi, magis ut alii nobis assentiantur quam nosmet ipsi.

Τοιαῦθ' ὁ τλήμων πόλεμος ἐξεργάζεται.

---

c) Briefe aus der Zeit der Statthalterschaft (51—50 v. Chr.).

---

20. (Ad fam. III., 2.) — Scr. Romae tertio quartove m. a. u. c. 703 (51).

M. CICERO PROCOS. S. D. APPIO PVLCHRO IMP.

1 Cum et contra voluntatem meam et praeter opinionem accidisset, ut mihi cum imperio in provinciam proficisci necesse esset, in multis et variis molestiis cogitationibusque meis haec una consolatio occurrebat, quod neque tibi amicior, quam ego sum, quisquam posset succedere neque ego ab ullo provinciam accipere, qui mallet eam quam maxime mihi aptam explicatamque tradere. quodsi tu quoque eandem de mea voluntate erga te spem habes, ea te profecto nunquam fallet. a te maximo opere pro nostra summa coniunctione tuaque singulari humanitate etiam atque etiam quaeso et peto, ut,

quibuscumque rebus poteris — poteris autem plurimis — prospicias et consulas rationibus meis.

Vides ex senatus consulto provinciam esse ha- 2
bendam. si eam, quod eius facere potueris, quam expeditissimam mihi tradideris, facilior erit mihi quasi decursus mei temporis. quid in eo genere efficere possis, tui consilii est; ego te, quod tibi veniet in mentem mea interesse, valde rogo. pluribus verbis ad te scriberem, si aut tua humanitas longiorem orationem exspectaret aut id fieri nostra amicitia pateretur aut res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur. hoc velim tibi persuadeas, si rationibus meis provisum a te esse intellexero, magnam te ex eo et perpetuam voluptatem esse capturum. Vale.

---

21. (Ad Att. V., 15.) — **Scr. Laodiceae III. non. Sext. a. u. c. 703 (51).**

CICERO ATTICO SAL.

Laodiceam veni pridie kalendas Sex- 1
tiles; ex hoc die clavum anni movebis. nihil exoptatius adventu meo, nihil carius; sed est incredibile, quam me negoti taedeat. non habeat satis magnum campum ille tibi non ignotus cursus animi et industriae meae, praeclara opera cesset? quippe ius Laodiceae me dicere, cum Romae A. Plotius dicat, et, cum exercitum noster amicus habeat tantum, me nomen habere duarum legionum exilium? denique haec non desidero, lucem, forum, urbem, domum, vos desidero. sed feram, ut

potero, sit modo annuum; si prorogatur, actum est. verum perfacile resisti potest, tu modo Romae sis.

2 Quaeris, quid hic agam. ita vivam, ut maximos sumptus facio. mirifice delector hoc instituto; admirabilis abstinentia ex praeceptis tuis, ut verear, ne illud, quod tecum permutavi, versura mihi solvendum sit. Appi vulnera non refrico, sed apparent nec occuli possunt.

3 Iter Laodicea faciebam a. d. III. nonas Sextiles, cum has litteras dabam, in castra in Lycaoniam; inde ad Taurum cogitabam, ut cum Moeragene signis collatis, si possem, de servo tuo deciderem.

'Clítellae bovi súnt impositae; pláne non est nóstrum onus.'

sed feremus, modo sit annuum; si me amas, adsis tu ad tempus, ut senatum totum excites. mirifice sollicitus sum, quod iam diu ignota sunt mihi ista omnia. quare, ut ad te ante scripsi, cum cetera tum res publica cura ut mihi nota sit. plura scribam, cum constitero; haec sciebam tarde tibi redditum iri, sed dabam familiari homini ac domestico, C. Andronico Puteolano. tu autem saepe dare tabellariis publicanorum poteris per magistros scripturae et portus nostrarum dioecesium.

---

22. (Ad fam. III., 6.) — Scr. in castris circ. k. Sept. a. u. c. 703 (51).

M. CICERO S. D. PVLCHRO.

1 Cum meum factum cum tuo comparo, etsi non magis mihi faveo in nostra amicitia tuenda quam

tibi, tamen multo magis meo facto delector quam tuo. ego enim Brundisi quaesivi ex Phania, cuius mihi videbar et fidelitatem erga te perspexisse et nosse locum, quem apud te is teneret, quam in partem provinciae maxime putaret te velle, ut in succedendo primum venirem. cum ille mihi respondisset nihil me tibi gratius facere posse, quam si ad Sidam navigassem, etsi minus dignitatis habebat ille adventus et ad multas res mihi minus erat aptus, tamen ita me dixi esse facturum. idem ego cum L. Clodium Corcyrae 2
convenissem, hominem ita tibi coniunctum, ut mihi, cum illo cum loquerer, tecum loqui viderer, dixi ei me ita facturum esse, ut in eam partem, quam Phania rogasset, primum venirem. tunc ille, mihi cum gratias egisset, magnopere a me petivit, ut Laodiceam protinus irem; te in prima provincia velle esse, ut quam primum decederes; quin, nisi ego successor essem, quem tu cuperes videre, te antea, quam tibi successum esset, decessurum fuisse: quod quidem erat consentaneum cum iis litteris, quas ego Romae acceperam, ex quibus perspexisse mihi videbar, quam festinares decedere. respondi Clodio me ita esse facturum, ac multo quidem libentius, quam si illud esset faciendum, quod promiseram Phaniae. itaque et consilium mutavi et ad te statim mea manu scriptas litteras misi; quas quidem ex tuis litteris intellexi satis mature ad te esse perlatas.

Hoc ego meo facto valde delector; nihil enim 3
potuit fieri amantius. considera nunc vicissim tuum. non modo ibi non fuisti, ubi me quam pri-

mum videre posses, sed eo discessisti, quo ego te ne persequi quidem possem triginta diebus, qui tibi ad decedendum lege, ut opinor, Cornelia constituti essent, ut tuum factum, qui, quo animo inter nos simus, ignorent, alieni hominis, ut levissime dicam, et fugientis congressum, meum vero coniunctissimi et amicissimi esse videatur.

4 Ac mihi tamen ante quam in provinciam veni, redditae sunt a te litterae, quibus etsi te Tarsum proficisci demonstrabas, tamen mihi non dubiam spem mei conveniendi adferebas, cum interea, credo equidem, malevoli homines (late enim patet hoc vitium et est in multis), sed tamen probabilem materiem nacti sermonis ignari meae constantiae conabantur alienare a te voluntatem meam; qui te forum Tarsi agere, statuere multa, decernere, iudicare dicerent, cum posses iam suspicari tibi esse successum, quae ne ab iis quidem fieri solerent, qui brevi tempore sibi succedi putarent.

5 Horum ego sermone non movebar, quin etiam, credas mihi velim, si quid tu ageres, levari me putabam molestia et ex annua provincia, quae mihi longa videretur, prope iam undecim mensum provinciam factam esse gaudebam, si absenti mihi unius mensis labor detractus esset; illud, vere dicam, me movet, in tanta militum paucitate abesse tris cohortis, quae sint plenissimae, nec me scire, ubi sint; molestissime autem fero, quod, te ubi visurus sim, nescio; eoque ad te tardius scripsi, quod cotidie te

ipsum exspectabam, cum interea ne litteras quidem ullas accepi, quae me docerent, quid ageres, aut ubi te visurus essem. itaque virum fortem mihique in primis probatum, D. Antonium, praefectum evocatorum, misi ad te, cui, si tibi videretur, cohortis traderes, ut, dum tempus anni esset idoneum, aliquid negoti gerere possem; in quo, tuo consilio ut me sperarem esse usurum, et amicitia nostra et litterae tuae fecerant, quod ne nunc quidem despero. sed plane, quando aut ubi te visurus sim, nisi ad me scripseris, ne suspicari quidem possum.

Ego, ut me tibi amicissimum esse et 6
aequi et iniqui intellegant, curabo; de tuo in me animo iniquis secus existimandi videris non nihil loci dedisse. id si correxeris, mihi valde gratum erit. et ut habere rationem possis, quo loco me salva lege Cornelia convenias, ego in provinciam veni pridie k. Sextiles, iter in Ciliciam facio per Cappadociam, castra movi ab Iconio pridie k. Septembres. nunc tu et ex diebus et ex ratione itineris, si putabis me esse conveniendum, constitues, quo loco id commodissime fieri possit et quo die.

---

23. (Ad fam. XV., 4.) — Scr. Tarsi ex. a. u. c. 703 (51), vel in. a. u. c. 704 (50).

M. CICERO IMP. S. D. M. CATONI.

Summa tua auctoritas fecit meumque perpe- 1
tuum de tua singulari virtute iudicium, ut magni mea interesse putarem et *res eas, quas gessissem*, tibi notas esse et non ignorari a te, *qua*

aequitate et continentia tuerer socios provinciamque administrarem; iis enim a te cognitis arbitrabar facilius me tibi, quae vellem, probaturum.

2 Cum in provinciam pr. kalendas Sextiles venissem et propter anni tempus ad exercitum mihi confestim esse eundum viderem, biduum Laodiceae fui, deinde Apameae quadriduum, triduum Synnadis, totidem dies Philomelii. quibus in oppidis cum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi. cumque ante adventum meum seditione quadam exercitus esset dissipatus, quinque cohortes sine legato, sine tribuno militum, denique etiam sine centurione ullo apud Philomelium consedissent, reliquus exercitus esset in Lycaonia, M. Anneio legato imperavi, ut eas quinque cohortes ad reliquum exercitum duceret coactoque in unum locum exercitu castra
3 in Lycaonia apud Iconium faceret. quod cum ab illo diligenter esset actum, ego in castra a. d. VII. kal. Sept. veni, cum interea superioribus diebus ex senatus consulto et evocatorum firmam manum et equitatum sane idoneum et populorum liberorum regumque sociorum auxilia voluntaria comparavissem.

4 Interim, cum exercitu lustrato iter in Ciliciam facere coepissem, kal. Sept. legati a rege Commageno ad me missi pertumultuose, neque tamen non vere, Parthos in Syriam transisse nuntiaverunt. quo audito vehementer sum commotus cum de Syria tum de mea provincia, de reliqua

denique Asia, itaque exercitum mihi ducendum per Cappadociae regionem eam, quae Ciliciam attingeret, putavi. nam, si me in Ciliciam demisissem, Ciliciam quidem ipsam propter montis Amani naturam facile tenuissem — duo sunt enim aditus in Ciliciam ex Syria, quorum uterque parvis praesidiis propter angustias intercludi potest, nec est quicquam Cilicia contra Syriam munitius —, sed me Cappadocia movebat, quae patet a Syria regesque habet finitimos, qui etiamsi sunt clam amici nobis, tamen aperte Parthis inimici esse non audent. *itaque in Cappadocia extrema non longe a Tauro apud oppidum Cybistra castra feci, ut et Ciliciam tuerer et Cappadociam tenens nova finitimorum consilia impedirem.*

5 Interea in hoc tanto motu tantaque exspectatione maximi belli rex Deiotarus, cui non sine causa plurimum semper et meo et tuo et senatus iudicio tributum est, vir cum benevolentia et fide erga populum Romanum singulari tum praestanti magnitudine et animi et consilii, legatos ad me misit se cum omnibus suis copiis in mea castra esse venturum; cuius ego studio officioque commotus egi ei per litteras gratias idque ut maturaret hortatus sum. 6 cum autem ad Cybistra propter rationem belli quinque dies essem moratus, *regem Ariobarzanem*, cuius salutem a senatu te auctore commendatam habebam, *praesentibus insidiis necopinantem liberavi* neque solum ei saluti fui, sed etiam curavi, ut cum auctoritate regnaret; Metram et eum, quem tu mihi diligenter commen-

daras, Athenaeum, importunitate Athenaidis exsilio multatos, in maxima apud regem auctoritate gratiaque constitui, cumque magnum bellum in Cappadocia concitaretur, si sacerdos armis se, quod facturus putabatur, defenderet, adulescens et* equitatu et peditatu et pecunia paratus et tot sociis, qui novari aliquid volebant, perfeci, ut e regno ille discederet rexque sine tumultu ac sine armis omni auctoritate aulae communita regnum cum dignitate obtineret.

7 Interea cognovi multorum litteris atque nuntiis magnas Parthorum copias et Arabum ad oppidum Antiocheam accessisse magnumque eorum equitatum, qui in Ciliciam transisset, ab equitum meorum turmis et a cohorte praetoria, quae erat Epiphaneae praesidii causa, occidione occisum. quare, cum viderem a Cappadocia Parthorum copias aversas non longe a finibus esse Ciliciae, quam potui maximis itineribus ad Amanum exercitum duxi. quo ut veni, hostem ab Antiochea recessisse, Bibulum Antiocheae esse cognovi; Deiotarum confestim iam ad me venientem cum magno et firmo equitatu et peditatu et cum omnibus suis copiis certiorem feci non videri esse causam, cur abesset a regno, meque ad eum, si quid novi forte accidis-
8 set, statim litteras nuntiosque missurum esse. cumque eo animo venissem, ut utrique provinciae, si ita tempus ferret, subvenirem, tum id, quod iam ante statueram vehementer interesse utriusque provinciae, pacare Amanum et perpetuum hostem ex eo monte tollere, agere perrexi; cumque me discedere ab eo monte

simulassem et alias partes Ciliciae petere abessemque ab Amano iter unius diei et castra apud Epiphaneam fecissem, a. d. IIII. id. Oct., cum advesperasceret, expedito exercitu ita noctu iter feci, ut a. d. III. id. Oct., cum lucisceret, in Amanum adscenderem, distributisque cohortibus et auxiliis, cum aliis Quintus frater legatus mecum simul, aliis C. Pomptinus legatus, reliquis M. Anneius et L. Tullius legati praeessent, plerosque necopinantes oppressimus, qui occisi captique sunt interclusi
fuga. Eranam autem, quae fuit non vici instar, sed 9
urbis, quod erat Amani caput, itemque Sepyram et Commorim acriter et diu repugnantibus Pomptino illam partem Amani tenente ex antelucano tempore usque ad horam diei x. magna multitudine hostium occisa cepimus castellaque vi capta complura incendimus. his rebus ita gestis castra in radicibus Amani habuimus apud Aras Alexandri quadriduum et in reliquiis Amani delendis agrisque vastandis, quae pars eius montis meae provinciae est, id tempus omne consumpsimus.
confectis his rebus ad oppidum Eleuthe- 10
rocilicum Pindenissum exercitum adduxi; quod cum esset altissimo et munitissimo loco ab iisque incoleretur, qui ne regibus quidem umquam paruissent, cum et fugitivos reciperent et Parthorum adventum acerrime exspectarent, ad existimationem imperii pertinere arbitratus sum comprimere eorum audaciam, quo facilius etiam ceterorum animi, qui alieni essent ab imperio nostro, frangerentur: vallo et fossa circumdedi; sex castellis castrisque maximis saepsi; aggere, vineis,

turribus oppugnavi ususque tormentis multis, multis sagittariis, magno labore meo, sine ulla molestia sumptuve sociorum septimo quinquagesimo die rem confeci, ut omnibus partibus urbis disturbatis aut incensis compulsi in potestatem meam pervenirent. his erant finitimi pari scelere et audacia Tebarani; ab iis Pindenisso capto obsides accepi; exercitum in hiberna dimisi; Quintum fratrem negotio praeposui, ut in vicis aut captis aut male pacatis exercitus collocaretur.

11 Nunc velim sic tibi persuadeas, si de iis rebus ad senatum relatum sit, me existimaturum summam mihi laudem tributam, si tu honorem meum sententia tua comprobaris; idque, etsi talibus de rebus gravissimos homines et rogare solere et rogari scio, tamen admonendum potius te a me quam rogandum puto. tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti, qui oratione, qui praedicatione, qui summis laudibus in senatu, in contionibus ad caelum extulisti, cuius ego semper tanta esse verborum pondera putavi, ut uno verbo tuo cum mea laude coniuncto omnia assequi me arbitrarer. te denique memini, cum cuidam clarissimo atque optimo viro supplicationem non decerneres, dicere te decreturum, si referretur ob eas res, quas is consul in urbe gessisset. tu idem mihi supplicationem decrevisti togato, non, ut multis, re publica bene gesta, sed,
12 ut nemini, re publica conservata. mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates et subieris et multo etiam magis, si per me licuisset,

subire paratissimus fueris, quod denique inimicum meum tuum inimicum putaris, cuius etiam interitum, ut facile intellegerem, mihi quantum tribueres, Milonis causa in senatu defendenda approbaris. a me autem haec sunt profecta, quae ego in beneficii loco non pono, sed in veri testimonii atque iudicii, ut praestantissimas tuas virtutes non tacitus admirarer — quis enim id non facit? — sed in omnibus orationibus, sententiis dicendis, causis agendis, omnibus scriptis, Graecis, Latinis, omni denique varietate litterarum mearum te non modo iis, quos vidissemus, sed iis, de quibus audissemus, omnibus anteferrem.

Quaeres fortasse, quid sit, quod ego 13
hoc nescio quid gratulationis et honoris a senatu tanti aestimem. agam iam tecum familiariter, ut est et studiis et officiis nostris mutuis et summa amicitia dignum et necessitudine etiam paterna. si quisquam fuit umquam remotus et natura et magis etiam, ut mihi quidem sentire videor, ratione atque doctrina ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. testis est consulatus meus, in quo, sicut in reliqua vita, fateor ea me studiose secutum, ex quibus vera gloria nasci posset; ipsam quidem gloriam per se numquam putavi expetendam. itaque et provinciam ornatam et spem non dubiam triumphi neglexi; sacerdotium denique, cum, quem ad modum te existimare arbitror, non difficillime consequi possem, non appetivi. idem post iniuriam acceptam, quam tu rei publicae calamitatem semper appellas, meam non modo non calamitatem, sed etiam gloriam, studui quam orna-

tissima senatus populique Romani de me iudicia intercedere; itaque et augur postea fieri volui, quod antea neglexeram, et eum honorem, qui a senatu tribui rebus bellicis solet, neglectum a me olim, nunc mihi expetendum puto.

14 Huic meae voluntati, in qua inest aliqua vis desiderii ad sanandum vulnus iniuriae, ut faveas adiutorque sis, quod paullo ante me negaram rogaturum, vehementer te rogo; sed ita, si non ieiunum hoc nescio quid, quod ego gessi, et contemnendum videbitur, sed tale atque tantum, ut multi nequaquam paribus rebus honores summos a senatu consecuti sint. equidem etiam illud mihi animum advertisse videor — scis enim, quam attente te audire soleam —, te non tam res gestas quam mores institutamque vitam imperatorum spectare solere in habendis aut non habendis honoribus. quod si in mea causa considerabis, reperies me exercitu imbecillo contra metum maximi belli firmissimum praesidium habuisse aequitatem et continentiam. his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem, ut ex alienissimis sociis amicissimos, ex infidelissimis firmissimos redderem animosque novarum rerum exspectatione suspensos ad veteris imperii benevolentiam traducerem.
15 sed nimis haec multa de me, praesertim ad te, a quo uno omnium sociorum querelae audiuntur; cognosces ex iis, qui meis institutis se recreatos putant. cumque omnes uno prope consensu de me apud te ea, quae mihi optatissima sunt, praedicabunt, tum duae maxime clien-

telae tuae, Cyprus insula et Cappadociae regnum, tecum de me loquentur; puto etiam regem Deiotarum, qui uni tibi est maxime necessarius. quae si etiam maiora sunt et in omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates, quam qui hostium copias vincerent, est profecto tuum, cum ad res bellicas haec, quae rariora et difficiliora sunt, genera virtutis adiunxeris, ipsas etiam illas res gestas iustiores esse et maiores putare.

Extremum illud est, ut quasi diffi- 16
dens rogationi meae philosophiam ad te allegem, qua nec mihi carior ulla umquam res in vita fuit nec hominum generi maius a deis munus ullum est datum; haec igitur, quae mihi tecum communis est, societas studiorum atque artium nostrarum, quibus a pueritia dediti ac devincti soli prope modum nos philosophiam veram illam et antiquam, quae quibusdam otii esse ac desidiae videtur, in forum atque in rem publicam atque in ipsam aciem paene deduximus, tecum agit de mea laude, cui negari a Catone fas esse non puto. quam ob rem tibi sic persuadeas velim: si mihi tua sententia tributus honos ex meis litteris fuerit, me sic existimaturum, cum auctoritate tua tum benevolentia erga me mihi, quod maxime cupierim, contigisse.

24. (Ad fam. XVI., 4.) — Scr. Leucade VII. id. Nov. a. u. c. 704 (50).

TVLLIVS TIRONI SVO S. P. D. ET CICERO ET Q. FRATER ET Q. F.

1 Varie sum affectus tuis litteris, valde priore pagina perturbatus, paullum altera recreatus. quare nunc quidem non dubito, quin, quoad plane valeas, te neque navigationi neque viae committas. satis te mature videro, si plane confirmatum videro. de medico et tu bene existimari scribis et ego sic audio; sed plane curationes eius non probo; ius enim dandum tibi non fuit, cum κακοστόμαχος esses. sed tamen et ad illum scripsi accurate ed ad Lysonem.
2 ad Curium vero, suavissimum hominem et summi officii summaeque humanitatis, multa scripsi, in his etiam, ut, si tibi videretur, te ad se transferret; Lyso enim noster vereor ne neglegentior sit, primum quia omnes Graeci, deinde quod, cum a me litteras accepisset, mihi nullas remisit. sed eum tu laudas; tu igitur, quid faciendum sit, iudicabis. illud, mi Tiro, te rogo, sumptu ne parcas ulla in re, quod ad valetudinem opus sit. Scripsi ad Curium, quod dixisses, daret. medico ipsi puto aliquid dandum esse, quo sit studiosior.

Innumerabilia tua sunt in me officia domestica, forensia, urbana, provincialia, in re privata, in publica, in studiis, in litteris nostris; omnia viceris, si, ut spero, te validum videro. ego puto te bellissime, si recte erit, cum quaestore Mescinio decursurum. non inhumanus est teque, ut mihi visus est,

diligit. et, cum valetudini tuae diligentissime consulueris, tum, mi Tiro, consulito navigationi. nulla in re iam te festinare volo; nihil laboro, nisi ut salvus sis.

Sic habeto, mi Tiro, neminem esse, qui me 4
amet, quin idem te amet, et cum tua et mea maxime interest te valere, tum multis est curae. adhuc, dum mihi nullo loco deesse vis, numquam te confirmare potuisti; nunc te nihil impedit; omnia depone, corpori servi. quantam diligentiam in valetudinem tuam contuleris, tanti me fieri a te iudicabo. Vale, mi Tiro, vale, vale et salve. Lepta tibi salutem dicit et omnes. Vale. VII. id. Nov. Leucade.

II.

Briefe aus der Zeit des Bürgerkrieges

(50—43 v. Chr.).

a) Briefe aus der Zeit des Bürgerkrieges zwischen Cäsar und Pompejus.

25. (Ad Att. VII., 3.) — Scr. in Trebulano V. id. Dec. a. u. c. 704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

A. d. VIII. idus Decembr. Aeculanum veni et 1
ibi tuas litteras legi, quas Philotimus mihi reddidit. e quibus hanc primo aspectu voluptatem cepi, quod erant a te ipso scriptae, deinde earum accuratissima diligentia sum mirum in modum delectatus. ac primum illud, in quo te Dicaearcho assentiri negas: etsi cupidissime expetitum a me est et te approbante, ne diutius anno in provincia essem, tamen non est nostra contentione perfectum. sic enim scito, verbum in senatu factum esse numquam de ullo nostrum, qui provincias obtinuimus, quo in iis diutius quam ex senatus consulto maneremus, ut iam ne istius quidem rei culpam sustineam, quod minus diu fuerim in provincia, quam fortasse fuerit utile.

Sed ‘quid si hoc melius?’ opportune dici videtur 2
vel in hoc ipso. sive enim ad concordiam res adduci potest, sive ad bonorum victoriam, utriusvis rei me aut adiutorem velim esse aut certe non expertem; sin vincuntur boni, ubicumque essem, una cum

iis victus essem. quare celeritas nostri reditus ἀμεταμέλητος debet esse. quod si ista nobis cogitatio de triumpho iniecta non esset, quam tu quoque approbas, ne tu haud multum requireres illum virum, qui in sexto libro informatus est. quid enim tibi faciam, qui illos libros devorasti? quin nunc ipsum non dubitabo rem tantam abicere, si id erit rectius. utrumque vero simul agi non potest, et de triumpho ambitiose et de re publica libere. sed ne dubitaris, quin, quod honestius, id mihi futurum sit antiquius.
3 nam, quod putas utilius esse, vel mihi quod tutius sit, vel etiam ut rei publicae prodesse possim, me esse cum imperio, id coram considerabimus quale sit. habet enim res deliberationem; etsi ex parte magna tibi assentior. de animo autem meo erga rem publicam bene facis quod non dubitas, et illud probe iudicas, nequaquam satis pro meis officiis, pro ipsius in alios effusione illum in me liberalem fuisse, eiusque rei causam vere explicas, et eis, quae de Fabio Caninioque acta scribis, valde consentiunt. quae si secus essent totumque se ille in me profudisset, tamen illa, quam scribis, custos urbis me praeclarae inscriptionis memorem esse cogeret nec mihi concederet, ut imitarer Volcatium aut Servium, quibus tu es contentus, sed aliquid nos vellet nobis dignum et sentire et defendere. quod quidem agerem, si liceret, alio modo, ac nunc agendum est.

4 De sua potentia dimicant homines hoc tempore periculo civitatis. nam, si res publica defenditur, cur ea consule isto ipso defensa non est? cur ego, in cuius causa rei publicae salus

consistebat, defensus postero anno non sum? cur imperium illi aut cur illo modo prorogatum est? cur tanto opere pugnatum est, ut de eius absentis ratione habenda decem tribuni pl. ferrent? his ille rebus ita convaluit, ut nunc in uno civi spes ad resistendum sit; qui mallem tantas ei vires non dedisset quam nunc tam valenti resisteret. sed, quo- 5
niam res eo deducta est, non quaeram, ut scribis:

Ποῦ σκάφος τὸ τῶν Ἀτρειδῶν;

mihi *σκάφος* unum erit, quod a Pompeio gubernabitur. illud ipsum quod ais: 'Quid fiet, cum erit dictum: Dic, M. Tvlli?' — *σύντομα*: 'Cn. Pompeio assentior.' ipsum tamen Pompeium separatim ad concordiam hortabor. sic enim sentio, maximo in periculo rem esse. vos scilicet plura, qui in urbe estis. verum tamen hoc video, cum homine audacissimo paratissimoque negotium esse, omnes damnatione ignominiaque dignos illac facere, omnem fere iuventutem, omnem illam urbanam ac perditam plebem, tribunos valentes addito C. Cassio, omnes, qui aere alieno premantur, quos pluris esse intellego, quam putaram (causam solum illa causa non habet, ceteris rebus abundat), hic omnia facere omnes, ne armis decernatur; quorum exitus semper incerti, nunc vero etiam in alteram partem magis timendi.

Bibulus de provincia decessit, Veientonem praefecit; in decedendo erit, ut audio, tardior. quem cum ornavit Cato, declaravit iis se solis non invidere, quibus nihil aut non multum ad dignitatem posset accedere.

Nunc — fere enim respondi tuis litte- 6
ris de re publica et iis, quas in subur-

bano, et iis, quas postea scripsisti — ad
privata venio. unum etiam de Caelio. tantum
abest, ut meam ille sententiam moveat, ut valde
ego ipsi, quod de sua sententia decesserit, paeni-
tendum putem. sed quid est, quod ei vici Luccei
7 sint addicti? hoc te praetermisisse miror. de Philo-
timo faciam equidem, ut mones. sed ego
mihi ab illo hoc tempore non rationes exspectabam,
quas tibi edidit, verum id reliquum, quod ipse in
Tusculano me referre in commentarium mea manu
voluit quodque idem in Asia mihi sua manu scrip-
tum dedit. id si praestaret, quantum mihi aeris
alieni esse tibi edidit, tantum et plus etiam mihi
ipse deberet. sed in hoc genere, si modo per rem
publicam licebit, non accusabimur posthac, neque
hercule antea neglegentes fuimus, sed amicorum
multitudine occupati. ergo utemur, ut polliceris, et
opera et consilio tuo nec tibi erimus, ut spero, in
8 eo molesti. De serperastris cohortis meae
nihil est quod doleas. ipsi enim se collegerunt
admiratione integritatis meae. sed me moverat nemo
magis quam is, quem tu neminem putas. idem et
initio fuerat et nunc est egregius. sed in ipsa de-
cessione significavit sperasse se aliquid, et id, quod
animum induxerat, paullisper non tenuit, sed cito
ad se rediit meisque honorificentissimis erga se
officiis victus pluris ea duxit quam omnem pe-
cuniam.

9 Ego a Curio tabulas accepi, quas me-
cum porto. Hortensii legata cognovi.
nunc aveo scire, quid hominis sit et quarum rerum
auctionem instituat. nescio enim, cur, cum portam

Flumentanam Caelius occuparit, ego Puteolos non meos faciam.

Venio ad 'Piraeea', in quo magis reprehen- 10
dendus sum, quod homo Romanus 'Piraeea' scripserim, non 'Piraeum' (sic enim omnes nostri locuti sunt), quam quod 'in' addiderim. non enim hoc ut oppido praeposui, sed ut loco. et tamen Dionysius noster et, qui est nobiscum, Nicias Cous non rebatur oppidum esse Piraeea. sed de eo videro. nostrum quidem si est peccatum, in eo est, quod non ut de oppido locutus sum, sed ut de loco secutusque sum, non dico Caecilium:

'Máne ut ex portu ín Piraeum'

(malus enim auctor Latinitatis est), sed Terentium, cuius fabellae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi:

Heri áliquot adulescéntuli coíimus in Piraéum',

et idem:

'Mercátor hoc addébat, captam e Súnio'.

Quod si δήμους oppida volumus esse, tam est oppidum Sunium quam Piraeus. sed, quoniam grammaticus es, si hoc mihi ζήτημα persolveris, magna me molestia liberaris.

Ille mihi litteras blandas mittit; facit 11
idem pro eo Balbus. mihi certum est ab honestissima sententia digitum nusquam. sed scis, illi reliquum quantum sit. putasne igitur verendum esse, ne aut obiciat id nobis aliquis, si languidius, aut repetat, si fortius? Quid ad haec reperis? 'Solvamus', inquis. Age, a Caelio mutuabimur. hoc tu

tamen consideres velim; puto enim, in senatu si quando praeclare pro re publica dixero, Tartessium istum tuum mihi exeunti: 'Iube sodes nummos curare.'

12 Quid superest? Etiam. gener est suavis mihi, Tulliae, Terentiae. quantumvis vel ingenii vel humanitatis, satis dignitatis; reliqua, quae nosti, ferenda. scis enim, quos appetierimus. qui omnes praeter eum, de quo per te egimus, rem me facere rentur. Ipsis enim expensum nemo feret. sed haec coram; nam multi sermonis sunt. Tironis reficiendi spes est in M'. Curio; cui ego scripsi tibi eum gratissimum facturum. Data v. idus Decembr. a Pontio ex Trebulano.

26. (Ad Att. VII., 6.) — Scr. in Formiano XIIII. k. Ian., ut videtur, a. 704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

1 Plane deest, quod ad te scribam; nota omnia tibi sunt; nec ipse habeo, a te quod exspectem. tantum igitur nostrum illud solemne servemus, ut
2 ne quem istuc euntem sine litteris dimittamus. de re publica valde timeo nec adhuc fere inveni, qui non concedendum putaret Caesari, quod postularet, potius quam depugnandum. est illa quidem impudens postulatio; sed is, qui postulat, opinione valentior. cur autem nunc primum ei resistamus?

'Οὐ γὰρ δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακόν,'

quam cum quinquennium prorogabamus, aut cum, ut absentis ratio haberetur, ferebamus, nisi forte haec illi tum arma dedimus, ut nunc cum bene parato pugnaremus.

Dices: 'Quid tu igitur sensurus es?' non idem, quod dicturus; sentiam enim omnia facienda, ne armis decertetur, dicam idem quod Pompeius neque id faciam humili animo. sed rursus hoc permagnum rei publicae malum est, et quodam modo mihi praeter ceteros non rectum me in tantis rebus a Pompeio dissidere.

27. Ad fam. XVI., 11.) Scr. ad urbem prid. id. Ian. a. 705 (49).

TVLLIVS ET CICERO, TERENTIA, TVLLIA, Q. Q. TIRONI SAL. PLVR. DIC.

Etsi opportunitatem operae tuae omnibus locis 1
desidero, tamen *non tam mea quam tua causa doleo te non valere*. sed, quoniam in quartanam conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius —, spero te diligentia adhibita iam firmiorem fore; modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas. non ignoro, quantum ex desiderio labores; sed erunt omnia facilia, si valebis. festinare te nolo, ne nauseae molestiam suscipias aeger et periculose hieme naviges.

Ego ad urbem accessi pr. nonas Ianu- 2
arias. obviam mihi sic est proditum, ut nihil possit fieri ornatius. sed incidi in ipsam flammam civilis

discordiae vel potius belli; cui cum cuperem mederi et, ut arbitror, possem, cupiditates certorum hominum — nam ex utraque parte sunt, qui pugnare cupiant — impedimento mihi fuerunt. omnino et ipse Caesar, amicus noster, minaces ad senatum et acerbas litteras miserat et erat adhuc impudens, qui exercitum et provinciam invito senatu teneret, et Curio meus illum incitabat; Antonius quidem noster et Q. Cassius nulla vi expulsi ad Caesarem cum Curione profecti erant, postea quam senatus consulibus, praetoribus, tribunis plebis et nobis, qui proconsules sumus, negotium dederat, ut curaremus, ne quid res publica
3 detrimenti caperet. nunquam maiore in periculo civitas fuit; numquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. omnino ex hac quoque parte diligentissime comparatur; id fit auctoritate et studio Pompei nostri, qui Caesarem sero coepit timere. nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum; sed Lentulus consul, quo maius suum beneficium faceret, simul atque expedisset, quae essent necessaria de re publica, dixit se relaturum. nos agimus nihil cupide eoque est nostra pluris auctoritas. Italiae regiones discriptae sunt, quam quisque partem tueretur; nos Capuam sumpsimus. haec te scire volui. tu etiam atque etiam cura, ut valeas litterasque ad me mittas, quotienscumque habebis, cui des. etiam atque etiam vale. Data pr. id. Ian.

28. (Ad Att. VIII., 3.) — Scr. in Caleno XII. k. Mart. a. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

1 Maximis et miserrimis rebus perturbatus, cum coram tecum mihi potestas deliberandi non esset, uti tamen tuo consilio volui. deliberatio autem omnis haec est, *si Pompeius Italia excedat, quod eum facturum esse suspicor, quid mihi agendum putes*. et quo facilius consilium dare possis, quid in utramque partem mihi in mentem veniat, explicabo brevi.

2 Cum *merita Pompei summa erga salutem meam* familiaritasque, quae mihi cum eo est, tum ipsa rei publicae causa me adducit, ut mihi vel consilium meum cum illius consilio vel *fortuna mea cum illius fortuna coniungenda esse videatur*. accedit illud. si maneo et illum comitatum optimorum et clarissimorum civium desero, cadendum est in unius potestatem. qui etsi multis rebus significat se nobis esse amicum (et, ut esset, a me est, tute scis, propter suspicionem huius impendentis tempestatis multo ante provisum), tamen utrumque considerandum est, et quanta fides ei sit habenda et, si maxime exploratum sit eum nobis amicum fore, sitne viri fortis et boni civis esse in ea urbe, in qua, cum summis honoribus imperiisque usus sit, res maximas gesserit, sacerdotio sit amplissimo praeditus, non futurus sit, qui fuerit, subeundumque periculum sit cum aliquo forte dedecore, si quando Pompeius rem publicam recuperarit. in hac parte haec sunt.

Vide nunc, quae sint in altera. Nihil actum est a Pompeio nostro sapienter, nihil fortiter, addo etiam nihil nisi contra consilium auctoritatemque meam. omitto illa vetera, quod istum in rem publicam ille aluit, auxit, armavit, ille legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor, ille Galliae ulterioris adiunctor, ille gener, ille in adoptando P. Clodio augur, ille restituendi mei quam retinendi studiosior, ille provinciae propagator, ille absentis in omnibus adiutor. idem etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni pl. ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod idem ipse sanxit lege quadam sua, Marcoque Marcello consuli finienti provincias Gallias kalendarum Martiarum die restitit. sed, ut haec omittam, quid foedius, quid perturbatius hoc ab urbe discessu sive potius turpissima, nequissima fuga? Quae condicio non accipienda fuit potius quam relinquenda patria? malae condiciones erant, fateor, sed num quid hoc peius? *At recupera-*
4 *bit rem publicam.* quando? aut quid ad eam spem est parati? non ager Picenus amissus? non patefactum iter ad urbem? non pecunia omnis et publica et privata adversario tradita? denique nulla causa, nullae vires, nulla sedes, quo concurrant, qui rem publicam defensam velint. Apulia delecta est, inanissima pars Italiae et ab impetu huius belli remotissima; fuga et maritima opportunitas visa quaeri desperatione. lente cepi Capuam, non quo munus illud defugerem, sed in ea causa, in qua nullus esset ordinum, nullus apertus privatorum dolor, bonorum autem esset aliquis, sed hebes, ut

solet, et, ut ipse sensi, esset multitudo et infimus quisque propensus in alteram partem, multi mutationis rerum cupidi. dixi ipsi me nihil suscepturum
sine praesidio et sine pecunia. itaque habui ni- 5
hil omnino negotii, quod ab initio vidi nihil quaeri praeter fugam. eam si nunc sequor, quonam? cum illo non; ad quem cum essem profectus, cognovi in iis locis esse Caesarem, ut tuto Luceriam venire non possem. infero mari nobis incerto cursu hieme maxima navigandum est. age iam, cum fratre an sine eo cum filio? at quo modo? in utraque enim re summa difficultas erit, summus animi dolor; qui autem impetus illius erit in nos absentis fortunasque nostras! acrior quam in ceterorum, quod putabit fortasse in nobis violandis aliquid se habere populare. age iam, has compedes, fascis, inquam, hos laureatos efferre ex Italia quam molestum est! qui autem locus erit nobis tutus, ut iam placatis utamur fluctibus, antequam
ad illum venerimus? qua autem aut quo, nihil scie- 6
mus. at, si restitero et fuerit nobis in hac parte locus, idem fecero quod in Cinnae dominatione L. Philippus, quod L. Flaccus, quod Q. Mucius, quoquo modo ea res huic quidem cecidit; qui tamen ita dicere solebat, se id fore videre, quod factum est, sed malle quam armatum ad patriae moenia accedere. aliter Thrasybulus et fortasse melius. sed est certa quaedam illa Mucii ratio atque sententia, est illa etiam Philippi, et, cum sit necesse, servire tempori et non amittere tempus, cum sit datum. sed in hoc ipso habent tamen iidem fasces molestiam. sit enim

nobis amicus, quod incertum est, sed sit; deferet triumphum. non accipere ne periculosum sit, accipere invidiosum ad bonos! 'O rem', inquis, 'difficilem et inexplicabilem!' Atqui explicanda est. quid enim fieri potest? ac, ne me existimaris ad manendum esse propensiorem, quod plura in eam partem verba fecerim, potest fieri, quod fit in multis quaestionibus, ut res verbosior haec fuerit, illa verior. quam ob rem ut maxima de re aequo animo deliberanti ita mihi des consilium velim. navis et in Caieta est parata nobis et Brundisii.

7 Sed ecce nuntii scribente me haec ipsa noctu in Caleno, ecce litterae Caesarem ad Corfinium, Domitium Corfinii cum firmo exercitu et pugnare cupiente. non puto etiam hoc Gnaeum nostrum commissurum, ut Domitium relinquat; etsi Brundisium Scipionem cum cohortibus duabus praemiserat, legionem Fausto conscriptam in Siciliam sibi placere a consule duci scripserat ad consules. sed turpe Domitium deserere erit implorantem eius auxilium. est quaedam spes, mihi quidem non magna, sed in his locis firma, Afranium in Pyrenaeo cum Trebonio pugnasse, pulsum Trebonium, etiam Fabium tuum transisse cum cohortibus; summa autem Afranium cum magnis copiis adventare. id si est, in Italia fortasse manebitur. ego autem, cum esset incertum iter Caesaris, quod vel ad Capuam vel ad Luceriam iturus putabatur, Leptam misi ad Pompeium cum litteris; ipse, ne quo inciderem, reverti Formias.

Haec te scire volui scripsique sedatiore animo,

quam proxime scripseram, nullum meum iudicium interponens, sed exquirens tuum.

29. (Ad Att. VIIII., 16.) — Scr. in Formiano VII. k. Apr. a. u. c. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Cum, quod scriberem ad te, nihil haberem, 1
tamen, ne quem diem intermitterem, has dedi litte-
ras. a. d. VI. kal. Caesarem Sinuessae mansurum
nuntiabant; ab eo mihi litterae redditae sunt a. d.
VII. kal., quibus iam „opes" meas, non ut superiori-
bus litteris „opem" exspectat. cum eius clementiam
Corfiniensem illam per litteras collaudavissem, re-
scripsit hoc exemplo:

„CAESAR IMP. CICERONI IMP. SAL. DIC.

Recte auguraris de me — bene enim tibi co- 2
gnitus sum — nihil a me abesse longius crudelitate.
atque ego cum ex ipsa re magnam capio volupta-
tem, tum meum factum probari abs te triumpho
gaudio. neque illud me movet, quod ii, qui a me
dimissi sunt, discessisse dicuntur, ut mihi rursus
bellum inferrent; nihil enim malo quam et me mei
similem esse et illos sui. tu velim mihi ad urbem 3
praesto sis, ut tuis consiliis atque opibus, ut con-
suevi, in omnibus rebus utar. Dolabella tuo nihil
scito mihi esse iucundius. hanc adeo habebo gratiam
illi; neque enim aliter facere poterit; tanta eius
humanitas, is sensus, ea in me est benevolentia".

30. (**Ad fam. XIIII., 7.**) — **Scr. in portu Caietano VII. id. Iun. a. u. c.** 705 (49).

TVLLIVS TERENTIAE SVAE S. P.

1 Omnis molestias et sollicitudines, quibus et te miserrimam habui, id quod mihi molestissimum est, et Tulliolam, quae nobis nostra vita dulcior est, deposui et eieci. quid causae autem fuerit, postridie intellexi, quam a nobis discessi. *Χολὴν ἄκρατον* noctu eieci; statim ita sum levatus, ut mihi deus aliquis medicinam fecisse videatur; cui quidem tu deo,
2 quem ad modum soles, pie et caste satis facies. navem spero nos valde bonam habere. in eam simul atque conscendi, haec scripsi. deinde conscribam ad nostros familiares multas epistulas, quibus te et Tulliolam nostram diligentissime commendabo. cohortarer vos, quo animo fortiores essetis, nisi vos fortiores cognossem quam quemquam virum. et tamen eius modi spero negotia esse, ut et vos istic commodissime sperem esse et me aliquando cum
3 similibus nostri rem publicam defensuros. tu primum valetudinem tuam velim cures; deinde, si tibi videbitur, villis iis utere, quae longissime aberunt a militibus. fundo Arpinati bene poteris uti cum familia urbana, si annona carior fuerit. Cicero bellissimus tibi salutem plurimam dicit. Etiam atque etiam vale. D. VII. idus Iun.

31. (Ad fam. XIIII., 12.) — Scr. Brundisi prid. non. Novembr. a. u. c. 706 (48).

TVLLIVS TERENTIAE SVAE S. D.

Quod nos in Italiam salvos venisse gaudes, perpetuo gaudeas velim; sed perturbati dolore animi magnisque iniuriis metuo ne id consilii ceperimus, quod non facile explicare possimus. quare, quantum potes, adiuva; quid autem possis, mihi in mentem non venit. in viam quod te des hoc tempore, nihil est. et longum est iter et non tutum, et non video, quid prodesse possis, si veneris. Vale. D. pr. non. Nov. Brundisio.

---

32. (Ad Att. XI., 6.) — Scr. Brundisi IIII. k. Dec. a. u. c. 706 (48).

CICERO ATTICO SALVTEM DICIT.

Sollicitum esse te cum de tuis commu- 1
nibusque fortunis tum maxime de me ac
de dolore meo sentio; qui quidem meus dolor
non modo non minuitur, cum socium sibi adiungit
dolorem tuum, sed etiam augetur. omnino pro tua
prudentia sentis, qua consolatione levari maxime
possim; probas enim meum consilium negasque
mihi quicquam tali tempore potius faciendum fuisse.
addis etiam — quod etsi mihi levius est quam tuum
iudicium, tamen non est leve — ceteris quoque, id
est, qui pondus habeant, factum nostrum probari.
id si ita putarem, levius dolerem. „crede“, inquis, 2

„mihi“. credo equidem, sed scio, quam cupias minui dolorem meum. me discessisse ab armis numquam paenituit; tanta erat in illis crudelitas, tanta cum barbaris gentibus coniunctio, ut non nominatim, sed generatim proscriptio esset informata, ut iam omnium iudicio constitutum esset omnium vestrum bona praedam esse illius victoriae. „vestrum“ plane dico; numquam enim de te ipso nisi crudelissime cogitatum est. quare voluntatis me meae numquam paenitebit, consilii paenitet.

In oppido aliquo mallem resedisse, quoad accerserer. minus sermonis subissem, minus accepissem doloris; ipsum hoc me non angeret. Brundisii iacere in omnes partes est molestum. propius accedere, ut suades, quo modo sine lictoribus, quos populus dedit, possum? qui mihi incolumi adimi non possunt; quos ego tunc paullisper cum bacillis in turbam conieci ad oppidum accedens, ne quis impetus militum fieret. reliquo tempore
3 me domo tenui. ad Oppium et ad Balbum scripsi, quonam iis placeret modo propius accedere, ut hac de re considerarent. credo fore auctores; sic enim recipiunt, Caesari non modo de conservanda, sed etiam de augenda mea dignitate curae fore, meque hortantur, ut magno animo sim, ut omnia summa sperem; ea spondent, confirmant, quae quidem mihi exploratiora essent, si remansissem. sed ingero praeterita. vide, quaeso, igitur ea, quae restant, et explora cum istis et, si putabis opus esse et si istis placebit, quo magis factum nostrum Caesar probet quasi de suorum sententia factum, adhibeantur Tre-

bonius, Pansa, si qui alii, scribantque ad Caesarem
me, quidquid fecerim, de sua sententia fecisse.
Tulliae meae morbus et imbecillitas 4
corporis me exanimat; quam tibi intellego
magnae curae esse, quod est mihi gratissimum.
de Pompei exitu mihi dubium numquam 5
fuit; tanta enim desperatio rerum eius omnium
regum et populorum animos occuparat, ut, quo-
cumque venisset, hoc putarem futurum. non possum
eius casum non dolere; hominem enim integrum
et castum et gravem cognovi. de Fannio consoler 6
te? perniciosa loquebatur de mansione tua; L. vero
Lentulus Hortensii domum sibi et Caesaris hortos
et Baias desponderat. omnino haec eodem modo ex
hac parte fiunt, nisi quod illud erat infinitum;
omnes enim, qui in Italia manserant, hostium nu-
mero habebantur. sed velim haec aliquando solu-
tiore animo. Quintum fratrem audio profectum in 7
Asiam, ut deprecaretur; de filio nihil audivi, sed
quaere ex Diochare, Caesaris liberto, quem ego
non vidi, qui istas Alexandrea litteras attulit. is
dicitur vidisse euntem; an iam in Asia? tuas litte-
ras, prout res postulat, exspecto; quas velim cures
quam primum ad me perferendas. IIII. kalendas De-
cembres.

33. (Ad fam. XV., 15.) — Scr. Brundisi circ. med. m. Sext. a. u. c. 707 (47).

M. CICERO S. D. C. CASSIO.

Etsi uterque nostrum spe pacis et odio civilis 1
sanguinis abesse a belli pertinacia voluit, tamen,

quoniam eius consilii princeps ego fuisse videor, plus fortasse tibi praestare ipse debeo quam a te exspectare; etsi, ut saepe soleo mecum recordari, sermo familiaris meus tecum et item mecum tuus adduxit utrumque nostrum ad id consilium, ut uno proelio putaremus, si non totam causam, at certe nostrum iudicium definiri convenire. neque quisquam hanc nostram sententiam vere umquam reprehendit praeter eos, qui arbitrantur melius esse deleri omnino rem publicam quam imminutam et debilitatam manere; ego autem ex interitu eius nullam spem scilicet mihi proponebam, ex reliquiis magnam.

2 Sed ea sunt consecuta, ut magis mirum sit accidere illa potuisse, quam nos non vidisse ea futura nec, homines cum essemus, divinare potuisse. equidem fateor meam coniecturam hanc fuisse, ut illo quasi quodam fatali proelio facto et victores communi saluti consuli vellent et victi suae; utrumque autem positum esse arbitrabar in celeritate victoris; quae si fuisset, eandem clementiam experta esset Africa, quam cognovit Asia, quam etiam Achaia te, ut opinor, ipso legato ac deprecatore. amissis autem temporibus, quae plurimum valent, praesertim in bellis civilibus, interpositus annus alios induxit, ut victoriam sperarent, alios, ut ipsum vinci contemnerent. atque horum malorum omnium culpam fortuna sustinet. quis enim aut Alexandrini belli tantam moram huic bello adiunctum iri aut nescio quem istum Pharnacem Asiae terrorem illaturum putaret?

3 Nos tamen in consilio pari casu dissimili usi sumus; tu enim eam partem petisti, ut

et consiliis interesses et, quod maxime curam levat, futura animo prospicere posses; ego, qui festinavi, ut Caesarem in Italia viderem — sic enim arbitrabamur — eumque multis honestissimis viris conservatis redeuntem ad pacem „currentem“, ut aiunt, „incitarem“, ab illo longissime et absum et afui. versor autem in gemitu Italiae et in urbis miserrimis querelis; quibus aliquid opis fortasse ego pro mea, tu pro tua, pro sua quisque parte ferre potuisset, si auctor adfuisset.

Quare velim pro tua perpetua erga 4
me benevolentia scribas ad me, quid videas, quid sentias, quid exspectandum, quid agendum nobis existimes. magni erunt mihi tuae litterae, atque utinam primis illis, quas Luceria miseras, paruissem! sine ulla enim molestia dignitatem meam retinuissem.

b) Briefe aus der Zeit der Alleinherrschaft Cäsars.

34. (Ad fam. VIIII., 6.) — Scr. Romae inter XII. et VII. k. Quinct. a. u. c. 708 (46).

CICERO VARRONI.

Caninius noster me tuis verbis admonuit, ut 1
scriberem ad te, si quid esset, quod putarem te scire oportere. est igitur adventus Caesaris scilicet in exspectatione, neque tu id igno-

ras. sed tamen, cum ille scripsisset, ut opinor, se in Alsiense venturum, scripserunt ad eum sui, ne id faceret; multos ei molestos fore ipsumque multis; Ostiae videri commodius eum exire posse. id ego non intellegebam quid interesset; sed tamen Hirtius mihi dixit et se ad eum et Balbum et Oppium scripsisse, ut ita faceret, homines, ut cognovi, amantes tui.

2 Hoc ego idcirco nosse te volui, ut scires, hospitium tibi ubi parares, vel potius ut utrubique — quid enim ille facturus sit, incertum est —, et simul ostentavi tibi me istis esse familiarem et consiliis eorum interesse. quod ego cur nolim, nihil video; non enim est idem ferre, si quid ferendum est, et probare, si quid non probandum est; etsi, quid non probem, equidem iam nescio, praeter initia rerum; nam haec in voluntate fuerunt. vidi enim — nam tu aberas — nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere quam non timere — ergo haec consilii fuerunt, reliqua necessaria —, vincere
3 autem aut hos aut illos necesse esse. scio te semper mecum in luctu fuisse, cum videremus cum illud ingens malum, alterius utrius exercitus et ducum interitum, tum vero extremum malorum omnium esse civilis belli victoriam. quam quidem ego etiam illorum timebam, ad quos veneramus — crudeliter enim otiosis minabantur, eratque iis et tua invisa voluntas et mea oratio —; nunc vero, si essent nostri potiti, valde intemperantes fuissent; erant enim nobis perirati, quasi quicquam de nostra salute decrevissemus, quod non idem illis censuissemus, aut quasi utilius rei publicae fuerit eos etiam

ad bestiarum auxilium confugere quam vel emori vel cum spe, si non optima, at aliqua tamen vivere.

„At in perturbata re publica vivimus“. 4
quis negat? sed hoc viderint ii, qui nulla sibi subsidia ad omnes vitae status paraverunt; huc enim ut venirem, superior longius, quam volui, fluxit oratio. cum enim te semper magnum hominem duxi, tum quod his tempestatibus es prope solus in portu fructusque doctrinae percipis eos, qui maximi sunt, ut ea consideres eaque tractes, quorum et usus et delectatio est omnibus istorum et actis et voluptatibus anteponenda. equidem hos tuos Tusculanenses dies instar esse vitae puto libenterque omnibus omnes opes concesserim, ut mihi liceat vi nulla interpellante isto modo vivere. quod nos 5
quoque imitamur, ut possumus, et in nostris studiis libentissime conquiescimus. quis enim hoc non dederit nobis, ut, cum opera nostra patria sive non possit uti sive nolit, ad eam vitam revertamur, quam multi docti homines, fortasse non recte, sed tamen multi etiam rei publicae praeponendam putaverunt? quae igitur studia magnorum hominum sententia vacationem habent quandam publici muneris, iis concedente re publica cur non abutamur? sed plus facio, quam Caninius 6
mandavit; is enim, si quid ego scirem, rogarat, quod tu nescires; ego tibi ea narro, quae tu melius scis quam ipse, qui narro. faciam ergo illud, quod rogatus sum, ut eorum, quae temporis huius sint, quae te scire interesse tua videro, ne quid ignores.

35. (Ad fam. IIII., 4.) — Scr. Romae ex. m. Sept. aut in. m. Oct. a. u. c. 708 (46).

M. CICERO S. D. SER. SVLPICIO.

1 Accipio excusationem tuam, qua usus es, cur saepius ad me litteras uno exemplo dedisses; sed accipio ex ea parte, quatenus aut neglegentia aut improbitate eorum, qui epistulas accipiant, fieri scribis, ne ad nos perferantur; illam partem excusationis, qua te scribis „orationis paupertate“ — sic enim appellas — iisdem verbis epistulas saepius mittere, nec nosco nec probo et ego ipse, quem tu per iocum — sic enim accipio — „divitias orationis“ habere dicis, me non esse verborum admodum inopem agnosco — *εἰρωνεύεσθαι* enim non necesse est —, sed tamen idem — nec hoc *εἰρωνευόμενος* — facile cedo tuorum scriptorum subtilitati et elegantiae.

2 Consilium tuum, quo te usum scribis hoc Achaicum negotium non recusavisse, cum semper probavissem, tum multo magis probavi lectis tuis proximis litteris. omnes enim causae, quas commemoras, iustissimae sunt tuaque et auctoritate et prudentia dignissimae. quod aliter cecidisse rem existimas atque opinatus sis, id tibi nullo modo assentior. sed, quia tanta perturbatio et confusio est rerum, ita perculsa et prostrata foedissimo bello iacent omnia, ut is cuique locus, ubi ipse sit, et sibi quisque miserrimus esse videatur, propterea et tui consilii paenitet te et nos, qui domi sumus, tibi beati videmur, at contra

nobis non tu quidem vacuus molestiis, sed prae nobis beatus. atque hoc ipso melior est tua quam nostra condicio, quod tu, quid doleat, scribere audes, nos ne id quidem tuto possumus, nec id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.

Uno te vincimus, quod de Marcelli, 3
collegae tui, salute paullo ante quam tu cognovimus, etiam mehercule quod, quem ad modum ea res ageretur, vidimus. nam sic fac existimes, post has miserias, id est postquam armis disceptari coeptum sit de iure publico, nihil esse actum aliud cum dignitate; nam et ipse Caesar accusata „acerbitate“ Marcelli — sic enim appellabat — laudataque honorificentissime et aequitate tua et prudentia repente praeter spem dixit se senatui roganti de Marcello ne ominis quidem causa negaturum; fecerat autem hoc senatus, ut, cum a L. Pisone mentio esset facta de Marcello et C. Marcellus se ad Caesaris pedes abiecisset, cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet. noli quaerere; ita mihi pulcher hic dies visus est, ut speciem aliquam viderer videre quasi reviviscentis rei publicae. itaque, cum omnes ante me ro- 4
gati gratias Caesari egissent praeter Volcatium — is enim, si eo loco esset, negavit se facturum fuisse —, ego rogatus mutavi meum consilium; nam statueram non mehercule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis in perpetuum tacere. fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium; itaque pluribus verbis egi Caesari gratias

meque metuo ne etiam in ceteris rebus honesto otio privarim, quod erat unum solacium in malis. sed tamen, quoniam effugi eius offensionem, qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam non putare, si perpetuo tacerem, modice hoc faciam aut etiam intra modum, ut et illius voluntati et meis studiis serviam. nam, etsi a prima aetate me omnis ars et doctrina liberalis et maxime philosophia delectavit, tamen hoc studium cotidie ingravescit, credo et aetatis maturitate ad prudentiam et iis temporum vitiis, ut nulla res alia levare animum molestiis
5 possit; a quo studio te abduci negotiis intellego ex tuis litteris; sed tamen aliquid iam noctes te adiuvabunt.

Servius tuus vel potius noster summa me observantia colit; cuius ego cum omni probitate summaque virtute tum studiis doctrinaque delector. is mecum saepe de tua mansione aut decessione communicat. adhuc in hac sum sententia, nihil ut faciamus, nisi quod maxime Caesar velle videatur. res sunt eius modi, ut, si Romae sis, nihil praeter tuos delectare possit. de reliquis, nihil melius ipso est; ceteri et cetera eius modi, ut, si alterum utrum necesse sit, audire ea malis quam videre. hoc nostrum consilium nobis minime iucundum est, qui te videre cupimus; sed consulimus tibi. Vale.

36. (Ad fam. XIII., 15.) — Scr. Romae vel ex. a. u. c. 708 (46) vel in. 709 (45).

CICERO CAESARI IMP. SAL.

1 Precilium tibi commendo unice, tui necessarii, mei familiarissimi, viri optimi, filium; quem cum adulescentem ipsum propter eius modestiam, humanitatem, animum et amorem erga me singularem mirifice diligo, tum patrem eius re doctus intellexi et didici mihi semper fuisse amicissimum. em, hic ille est de illis, maxime qui irridere atque obiurgare me solitus est, quod me non tecum, praesertim cum abs te honorificentissime invitarer, coniungerem;

ἀλλ' ἐμὸν οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.

Audiebam enim nostros proceres clamitantis:

ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.

2 Sed tamen iidem me consolantur etiam; hominem perustum etiamnum gloria volunt incendere atque ita loquuntur:

μὴ μὰν ἀσπουδεί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.

Sed me minus iam movent, ut vides. itaque ab Homeri magniloquentia confero me ad vera praecepta *Εὐριπίδου*·

μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός,

quem versum senex Precilius laudat egregie et ait posse eundem et *ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω* videre et tamen nihilo minus

αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων.

Sed, ut redeam ad id, unde coepi, vehementer mihi gratum feceris, si hunc adulescentem humanitate tua, quae est singularis, comprehenderis et ad id, quod ipsorum Preciliorum causa te velle arbitror, addideris cumulum commendationis meae. genere novo sum litterarum ad te usus, ut intellegeres non vulgarem esse commendationem.

---

37. (Ad Att. XIII., 52.) — **Scr. in Puteolano XIIII. k. Ian. a.** 709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

1 O hospitem mihi tam gravem *ἀμεταμέλητον*! Fuit enim periucunde. sed, cum secundis Saturnalibus ad Philippum vespere venisset, villa ita completa militibus est, ut vix triclinium, ubi cenaturus ipse Caesar esset, vacaret, quippe hominum CIↃ CIↃ. sane sum commotus, quid futurum esset postridie; ac mihi Barba Cassius subvenit, custodes dedit. castra in agro, villa defensa est. ille tertiis Saturnalibus apud Philippum ad h. VII. nec quemquam admisit; rationes, opinor, cum Balbo. inde ambulavit in litore. Post h. VIII. in balneum. tum audivit de Mamurra, vultum non mutavit. unctus est, accubuit. *Ἐμετικὴν* agebat. itaque et edit et bibit *ἀδεῶς* et iucunde, opipare sane et apparate nec id solum, sed

'bene cocto et condito, sermone bono et, si quaeris, libenter'.

2 Praeterea tribus tricliniis accepti *οἱ περὶ αὐτὸν* valde

copiose. libertis minus lautis servisque nihil defuit. nam lautiores eleganter accepi. quid multa? homines visi sumus. hospes tamen non is, cui diceres: 'Amabo te, eodem ad me, cum revertere.' Semel satis est. *Σπουδαῖον οὐδὲν* in sermone, *φιλόλογα* multa. quid quaeris? delectatus est et libenter fuit. Puteolis se aiebat unum diem fore, alterum ad Baias.

Habes hospitium sive *ἐπισταθμείαν* odiosam mihi, dixi, non molestam. ego paullisper hic, deinde in Tusculanum. Dolabellae villam cum praeteriret, omnis armatorum copia dextra, sinistra ad equum nec usquam alibi. Hoc ex Nicia.

38. (Ad fam. IIII., 6.) — Scr. in Attici Ficulcano med. m. Apr. a. u. c. 709 (45).

M. CICERO S. D. SER. SVLPICIO.

Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo 1
gravissimo casu adfuisses; quantum enim praesens me adiuvare potueris et consolando et prope aeque dolendo, facile ex eo intellego, quod litteris lectis aliquantum acquievi. nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent, et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti. Servius tamen tuus omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit, et quanti ipse me faceret et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore. cuius officia iucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, numquam tamen gratiora.

Me autem non oratio tua solum et so-

cietas paene aegritudinis, sed etiam auctoritas consolatur; turpe enim esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu tali sapientia praeditus ferendum putas. sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me solacia deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla propono, simili in fortuna non defuerunt. nam et Q. Maximus, qui, filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paullus, qui duo septem diebus et vester Galus et M. Cato, qui summo ingenio summa virtute filium perdidit, iis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolare-
2 tur ea, quam ex re publica consequebantur; mihi autem amissis ornamentis iis, quae ipse commemoras quaeque eram maximis laboribus adeptus, unum manebat illud solacium, quod ereptum est. non amicorum negotiis, non rei publicae procuratione impediebantur cogitationes meae, nihil in foro agere libebat, aspicere curiam non poteram, existimabam, id quod erat, omnis me et industriae meae fructus et fortunae perdidisse. sed cum cogitarem haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia et cum frangerem iam ipse me cogeremque illa ferre toleranter, habebam, quo confugerem, ubi conquiescerem, cuius in sermone et suavitate omnis curas doloresqne deponerem. nunc autem hoc tam gravi vulnere etiam illa, quae consanuisse videbantur, recrudescunt; non enim, ut tum me a re publica maestum domus excipiebat, quae levaret, sic nunc domo maerens ad rem publicam confugere possum, ut in eius bonis acquiescam. itaque et domo absum et foro, quod

nec eum dolorem, quem de re publica capio, domus iam consolari potest nec domesticum res publica.

Quo magis te exspecto teque videre 3
quam primum cupio; maius mihi solacium adferre ratio nulla potest quam coniunctio consuetudinis sermonumque nostrorum; quamquam sperabam tuum adventum (sic enim audiebam) appropinquare. ego autem cum multis de causis te exopto quam primum videre, tum etiam ut ante commentemur inter nos, qua ratione nobis traducendum sit hoc tempus, quod est totum ad unius voluntatem accommodandum et prudentis et liberalis et, ut perspexisse videor, nec a me alieni et tibi amicissimi. quod cum ita sit, magnae tamen est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis non agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio quiescendi. Vale.

c) Briefe aus der Zeit der Kämpfe um die Wiederherstellung der Republik.

39. (Ad fam. XII., 2.) — Scr. Romae inter XIII. k. et III. non. Oct. a. u. c. 710 (44).

CICERO CASSIO SAL.

Vehementer laetor tibi probari sen- 1
tentiam et orationem meam; qua si saepius uti liceret, nihil esset negotii libertatem et rem publicam recuperare. *sed homo amens et perditus multoque nequior quam ille ipse,*

quem tu nequissimum occisum esse dixisti, caedis initium quaerit nullamque aliam ob causam me auctorem fuisse Caesaris interficiendi criminatur, nisi ut in me veterani incitentur. quod ego periculum non extimesco, modo vestri facti gloriam cum mea laude communicet. ita nec Pisoni, qui in eum primus invectus est nullo assentiente, nec mihi, qui idem tricesimo post die feci, nec P. Servilio, qui me est consecutus, tuto in senatum venire licet. caedem enim gladiator quaerit eiusque initium a. d. XIII. kal. Octobr. a me se facturum putavit, ad quem paratus venerat, cum in villa Metelli complures dies commentatus esset. quae autem in lustris et in vino commentatio potuit esse? itaque omnibus est visus, ut ad te antea scripsi, vomere suo more, non dicere.

2 Quare, quod scribis te confidere auctoritate et eloquentia nostra aliquid profici posse, nonnihil, ut in tantis malis, est profectum; intellegit enim populus Romanus tres esse consulares, qui quia, quae de re publica bene senserint, libere locuti sint, tuto in senatum venire non possint. nec est praeterea, quod quicquam exspectes. tuus enim necessarius affinitate nova delectatur. itaque iam non est studiosus ludorum infinitoque fratris tui plausu dirumpitur. alter item affinis novis commentariis Caesaris delenitus est. sed haec tolerabilia; illud non ferendum, quod est, qui vestro anno filium suum consulem futurum putet ob eamque causam se huic latroni deservire
3 prae se ferat. nam L. Cotta, familiaris meus, „fatali quadam desperatione“, ut ait, minus in senatum

venit; L. Caesar, optimus et fortissimus civis, valetudine impeditur; Ser. Sulpicius et summa auctoritate et optime sentiens non adest; reliquos exceptis designatis ignosce mihi si non numero consulares. habes auctores consilii publici; qui numerus etiam bonis rebus exiguus esset, quid censes perditis?

Qua re spes est omnis in vobis, qui si idcirco abestis, ut sitis in tuto, ne in vobis quidem; sin aliquid dignum vestra gloria cogitatis, velim salvis nobis; sin id minus, res tamen publica per vos brevi tempore ius suum recuperabit. ego tuis neque desum neque deero; qui sive ad me referent [sive non referent], mea tibi tamen benevolentia fidesque praestabitur. Vale.

---

40. (Ad fam. XII., 5.) — Scr. Romae prid. non. Febr. a. u. c. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

1 Hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de te certum haberemus, quid ageres maximeque ubi esses; loquebantur omnes tamen — credo, quod volebant — in Syria te esse, habere copias. id autem eo facilius credebatur, quia simile veri videbatur. Brutus quidem noster egregiam laudem est consecutus; res enim tantas gessit tamque inopinatas, ut eae cum per se gratae essent tum ornatiores propter celeritatem. quod si tu ea tenes, quae putamus, magnis subsidiis fulta res publica est; a prima enim ora Graeciae usque ad Aegyptum optimorum civium imperiis

2 muniti erimus et copiis. quamquam, nisi me fallebat, res se sic habebat, ut *totius belli omne discrimen in D. Bruto positum videretur*, qui si, ut sperabamus, erupisset Mutina, nihil belli reliqui fore videbatur. parvis omnino iam copiis obsidebatur, quod magno praesidio Bononiam tenebat Antonius; erat autem Claternae noster Hirtius, ad Forum Cornelium Caesar, uterque cum firmo exercitu magnasque Romae Pansa copias ex dilectu Italiae compararat. *hiems adhuc rem geri prohibuerat*; Hirtius nihil nisi considerate, ut mihi crebris litteris significat, acturus videbatur. praeter Bononiam, Regium Lepidi, Parmam totam Galliam tenebamus studiosissimam rei publicae; tuos etiam clientes Transpadanos mirifice coniunctos cum causa habebamus. erat firmissimus senatus exceptis consularibus, ex quibus unus L. Caesar

3 firmus est et rectus. *Ser. Sulpici morte magnum praesidium amisimus*; reliqui partim inertes, partim improbi; nonnulli invident eorum laudi, quos in re publica probari vident; populi vero Romani totiusque Italiae mira consensio est. haec erant fere, quae tibi nota esse vellem; nunc autem opto, ut ab istis Orientis partibus virtutis tuae lumen eluceat. Vale.

---

41. (Ad fam. X., 27.) — Scr. Romae XIII. k. Apr. a. u. c. 711 (43).

CICERO LEPIDO SAL.

1 Quod mihi pro summa erga te benevolentia magnae curae est, ut quam amplissima dignitate

sis, moleste tuli te senatui gratias non egisse, cum esses ab eo ordine ornatus summis honoribus. pacis inter cives conciliandae te cupidum esse laetor. eam si a servitute seiungis, consules et rei publicae et dignitati tuae; sin ista pax perditum hominem in possessionem impotentissimi dominatus restitutura est, hoc animo scito omnis sanos, ut mortem servituti anteponant. itaque sapientius 2
meo quidem iudicio facies, si te in istam pacificationem non interpones, quae neque senatui neque populo nec cuiquam bono probatur. sed haec audies ex aliis aut certior fies litteris; tu pro tua prudentia, quid optimum factu sit, videbis.

---

42. (Ad fam. X., 10.) — Scr. Romae III. k. Apr. a. u. c. 711 (43).

CICERO PLANCO.

Etsi satis ex Furnio nostro cognoram, quae 1
tua voluntas, quod consilium de re publica esset, tamen tuis litteris lectis liquidius de toto sensu tuo iudicavi. quam ob rem, quamquam in uno proelio omnis fortuna rei publicae disceptat (quod quidem, cum haec legeres, iam decretum arbitrabar fore), tamen ipsa fama, quae de tua voluntate percrebruit, magnam es laudem consecutus. itaque, si consulem Romae habuissemus, declaratum esset ab senatu cum tuis magnis honoribus, quam gratus esset conatus et apparatus tuus. cuius rei non modo non praeteriit tempus, sed ne maturum quidem etiam nunc meo quidem iudicio

fuit. is enim denique honos mihi videri solet, qui non propter spem futuri beneficii, sed propter magna merita claris viris defertur et datur.

2 Quare, sit modo aliqua res publica, in qua honos elucere possit, omnibus, mihi crede, amplissimis honoribus abundabis. is autem, qui vere appellari potest honos, non invitamentum ad tempus, sed perpetuae virtutis est praemium. quam ob rem, mi Plance, incumbe toto pectore ad laudem, subveni patriae, opitulare collegae, omnium gentium consensum et incredibilem conspirationem adiuva! me tuorum consiliorum adiutorem, dignitatis fautorem, omnibus in rebus amicissimum fidelissimumque cognosces. ad eas enim causas, quibus inter nos amore sumus, officiis, vetustate coniuncti, patriae caritas accessit, eaque effecit, ut tuam vitam anteferrem meae. III. k. Apr.

---

43. (Ad fam. XI., 18.) — Scr. Romae XIIII. kal. Iun. a. u. c. 711 (43).

M. CICERO S. D. D. BRVTO IMP. COS. DESIG.

Etsi ex mandatis, quae Galbae Volumnioque
1 ad senatum dedisti, quid timendum putares, suspicabamur, tamen timidiora mandata videbantur, quam erat dignum tua populique Romani victoria. senatus autem, mi Brute, fortis est et habet fortes duces: itaque moleste ferebat se a te, quem omnium, quicumque fuissent, fortissimum iudicaret, timidum atque ignavum iudicari.

2 Etenim, cum te incluso spem maximam omnes

habuissent in tua virtute florente Antonio, quis erat, qui quicquam timeret profligato illo, te liberato? nec vero Lepidum timebamus; quis enim esset, qui illum tam furiosum arbitraretur, ut, qui in maximo bello pacem velle se dixisset, is in optatissima pace bellum rei publicae indiceret? nec du- 3
bito, quin tu plus provideas; sed tamen tam recenti gratulatione, quam tuo nomine ad omnia deorum templa fecimus, renovatio timoris magnam molestiam adferebat, quare velim equidem, id quod spero, ut plane abiectus et fractus sit Antonius; sin aliquid virium forte collegerit, sentiet nec senatui consilium nec populo Romano virtutem deesse nec rei publicae te vivo imperatorem. XIIII. k. Iun.

---

44. (Ad fam. XII., 10.) **Scr. Romae pr. k. Quinct. aut. paullo post a. 711 (43).**

CICERO CASSIO S.

Lepidus, tuus affinis, meus familiaris 1
pr. k. Quinctiles sententiis omnibus hostis a senatu iudicatus est ceterique, qui una cum illo a re publica defecerunt; quibus tamen ad sanitatem redeundi ante k. Sept. potestas facta est. fortis sane senatus, sed maxime spe subsidii tui. bellum quidem, cum haec scribebam, sane magnum erat scelere et levitate Lepidi. nos de Dolabella cotidie, quae volumus, audimus, sed adhuc sine capite, sine auctore, rumore nuntio.

Quod cum ita esset, tamen litteris tuis, quas nonis Maiis ex castris datas acceperamus, ita per-

suasum erat civitati, ut illum iam oppressum omnes arbitrarentur, te autem in Italiam venire cum exercitu, ut, si haec ex sententia confecta essent, consilio atque auctoritate tua, sin quid forte titubatum, ut fit in bello, exercitu tuo niteremur. quem quidem ego exercitum, quibuscumque potuero rebus, ornabo; cuius rei tum tempus erit, cum, quid opis rei publicae laturus is exercitus sit aut quid iam tulerit, notum esse coeperit; nam adhuc tantum conatus audiuntur, optimi illi quidem et praeclarissimi, sed gesta res exspectatur, quam quidem aut iam esse aliquam aut appropinquare confido.

3 Tua virtute, magnitudine animi nihil est nobilius. itaque optamus, ut quam primum te in Italia videamus. rem publicam nos habere arbitrabimur, si vos habebimus. praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium. itaque numquam tanto odio civitati Antonius fuit, quanto est Lepidus; ille enim ex turbulenta re publica, hic ex pace et victoria bellum excitavit. huic oppositos consules designatos habemus, in quibus est magna illa quidem spes, sed anceps cura propter incertos exitus proeliorum.
4 persuade tibi igitur in te et in Bruto tuo esse omnia, vos exspectari, Brutum quidem iam iamque. quod si, ut spero, victis hostibus nostris veneritis, tamen auctoritate vestra res publica exsurget et in aliquo statu tolerabili consistet; sunt enim permulta, quibus erit medendum, etiamsi res publica satis esse videbitur sceleribus hostium liberata. Vale.

Abweichungen des Textes

von dem der Ausgabe C. F. W. Müllers.

(ad Att. = A.; ad fam. = F.)

2) A. I., 14., 3. excepisse laudem (Vulg.)
„ „ „ „ hinc.
„ „ „ „ ita ut diceret (Wesenberg).
„ „ „ „ proximus Pompeio (M.).
3) A. I., 19., 4. nil (handschr. L.).
„ „ „ 8. atque ita tamen iis (Lehmann).
4) A. II., 22., 7. pudentem (Baiter, Wesenb.)
8) A. III., 7., 2. tam—quam (Vulg.).
9) F. XIIII., 4., 3. quid enim? (Lehm.).
„ „ „ 4. liberanda (Wesenb., Purser).
„ „ „ „ pertineret (Gronov. Baiter).
„ „ „ 5. ut potes. honestissime (Purser).
„ „ „ „ atqui (Wesenb.).
10) A. III., 8., 2. postularet (codd.).
12) A. III., 23., 1. novis (Malasp. Wesenb., Boot).
„ „ „ 2. non eam abrogari oporteat. — non (Malasp., Wesenb., Boot).
„ „ „ 3. quod (M.).
„ „ „ 4. quo si opus esset — quo (Madvig, Baiter, Boot).
„ „ „ „ scilicet quod — non putabant. (Vulg.).
13) A. IIII., 1., 2. nunquam (Wesenb., Bardt).
„ „ „ 3. optaramus (Baiter, Wes., Bardt).
„ „ „ 4. a Brundisinis honestissimis ornatus (handschr. Les.).
„ „ „ 6. sententiam dixi, cum abessent — Afranium. factum est (nach Wesenberg).

13) A. IIII., 1., 6. in meo nomine (Zumpt, Baiter, Wes.).
„ „ „ 7. frequens; et (Baiter).
14) „ „ 2., 3. nuntiat iam (Tyrrell, Lehm.).
„ „ „ 4. senatorum (Lehm. ad fam. VIII., 8., 5.).
„ „ „ „ [sibi] wurde weggelassen, da es aus der darüberstehenden Zeile der Handschr. stammt.
„ „ „ 5. HS quingentis (Wesenb.).
„ „ „ 6. quin, si vellem — votivam legationem (Wesenberg, Boot); prope wurde gestrichen.
15) F. I., 8., 1. his (M.).
17) A. IIII., 13. ego, etsi intererat (Fr. Schmidt, Pr. Würzburg, 1892, S. 17).
18) F. VII., 5., 2. M. Fufitium (Ellis) Vgl. Catull, c. 54., 5; Dio Cass. 48., 22.
19) Ad Quintum fr. II., 13., 4., auricula (Vulg.)
21) A. V., 15., 1. cesset? (Sternkopf, 7. Aufl.)
„ „ „ 3. modo sit annuum; si me amas, adsis (Wesenb.)
„ „ „ „ cum constitero; haec sciebam tarde tibi redditum iri (Lehm.).
23) F. XV., 4., 3. actum (M.).
„ „ 6. et tot sociis (Baiter, Lehm., Boeckel).
„ „ 12. ut (Mr.).
„ „ 15. maxime (Frederking, dem Schiche beistimmt).
26) A. VII„ 6., 2. postulatio; sed is, qui postulat, opinione valentior (Lehm.).
28) „ VIII., 3., 2. cum aliquo forte (Tyrrell, Bardt).
„ „ „ 3. turpissima, nequissima fuga (Fr. Hoffmann, Bardt).
„ „ „ 4. ut ipse sensi, esset (Wesenb.).
„ „ „ „ cupidi. dixi (Schiche, Z. f. G. W. 1899, S. 341).
„ „ „ 6. non accipere ne periculosum sit; vgl. Sall. b. Iug. 14, 21 ne ille...gravis poenas reddat!
30) F. XIIII., 7., 1. id est Apollini et Aesculapio — wurde als erklärende Bemerkung weggelassen.

33) F. XV., 15., 1. non necessarii wurde mit H. D. weggelassen.
35) „ IIII., 4., 3. vincimus (Wesenb., Bardt).
„ „ „ 5. ipso est; ceteri (M.).
38) F. XIII., 52. Datum: XIIII. k. Ian. (Schiche).
„ „ „ 1. militibus — (a wurde weggelassen nach Wesenb., Schmidt).
39) „ XII., 2., 2. quia, quae (Wesenb.).

MEISTERWERKE DER GRIECHEN UND RÖMER
IN KOMMENTIERTEN AUSGABEN.
V.

AUSGEWÄHLTE BRIEFE CICEROS.

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT VON

EMIL GSCHWIND.

KOMMENTAR UND VERZEICHNIS DER EIGENNAMEN UND ABBILDUNGEN.

LEIPZIG u. BERLIN,
VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1903.

K. und k. Hofbuchdrucker Fr. Winiker & Schickardt, Brünn.

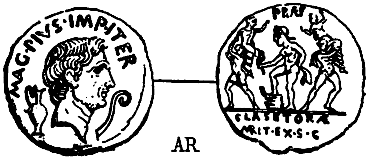


Fig. 3. Münze des Sext. Pompejus.

1. Ad fam. V., 7.

Die Angelegenheiten des Orients waren geordnet, Mithradates war besiegt, der Pontus, Syrien zum Frieden gebracht: da richtete Pompejus im Jahre 62 noch aus Asien ein amtliches Schriftstück (litterae, quas publice misit) an den Senat und einen Privatbrief an Cicero, der damals in dieser Körperschaft eine führende Stellung einnahm. Diesen berührte es peinlich, daß seine Verdienste um die Niederwerfung der Katilinarischen Verschwörung in dem Schreiben von Pompejus gar nicht erwähnt wurden. Mit der Gewandtheit des feinen Hofmannes bemerkt er daher in dem Antwortschreiben, daß er (in Anbetracht seiner Verdienste um Pompejus) auf seinem Konto nun ein Guthaben stehen habe; die gemeinsame Arbeit für das Staatswohl werde sie beide hoffentlich in Zukunft enger an einander ketten.

1. spem otii ostendisti: otium vom Frieden im Innern, daher sonst auch die Verbindung otium domesticum (de lege agr. 2., 9). Die Volkspartei hatte erwartet, Pompejus werde nach solchen Erfolgen nun den Bürgerkrieg beginnen. — tuos veteres hostis, novos amicos: die Volkspartei, der sich P. seit seinem Konsulate (im J. 70) angeschlossen hatte, und bei der er nicht Anstoß erregen wollte.

3. gratulationem exspectavi: die Form des Indikativs ist zu beachten! Nach der Unterdrückung der Katilina=

rischen Verschwörung hatte Cicero, wie wir aus der Rede pro Sulla (24., 67) wissen, an Pompejus hievon Bericht erstattet. — Die Ausdrücke: amicitia, voluntas, studium, officium, necessitudo sind im Deutschen in der entsprechenden Abstufung nachzuprägen; amicitia hat in der damals bereits hereinbrechenden Zeit des Hasses bloß die abgeblaßte Bedeutung 'Beziehung'. — maiori, quam Africanus fuit: **Der Brief, ein Meisterstück vorsichtig diplomatischen Stils, klingt in ein großartiges Lob für Pompejus aus.**

2. Ad Att. I., 14.

Ein Senatsbeschluß hatte angeordnet, daß im Prozesse des Klodius, der wegen Religionsstörung (de religione) angeklagt war, ausnahmsweise dem Prätor die Auswahl der Richter übertragen werde. Verübt hatte Klodius dieses Verbrechen am Feste der Bona Dea, indem er sich, als Zitherspielerin verkleidet, in die Versammlung der Frauen eingeschlichen hatte. Durch diese Ausnahmsbestimmung sollte einer Parteilichkeit der Richter vorgebeugt werden. Als der Konsul Messalla den Pompejus, der nach seiner Rückkehr das erste Mal im Senate erschienen war, nm seine Wohlmeinung in dieser Angelegenheit fragte, antwortete dieser, den Fragepunkt in vorsichtiger Zurückhaltung umgehend, ganz allgemein (*γενικῶς*) mit einer Lobrede auf die Beschlüsse des Senates. **Der Verlauf der Sitzung selbst wird im Briefe lebhaft geschildert; zugleich verschafft uns Cicero hier einen Einblick in seine rhetorische Werkstätte.**

1. ne putidum sit: putidus, faul, übelriechend; wir übertragen das Bild auf die Geschmacksempfindung: fad, abgeschmackt (vgl. ad fam. VII., 5., 3.—18. Brief). miseri—beati: die kleinen Leute — die Geldmänner (Kapitalisten nnd Aristokraten). Zur vita beata gehört nach der Ansicht des Volkes vor allem Geld. — itaque frigebat: die Rede ließ alle kalt. — in circo Flaminio: Pomp. durfte vor seinem Triumphe die Stadt nicht betreten, also fand die Sitzung vor den Toren Roms statt. — nundinarum *πανήγυρις*: an den Markttagen gab es immer eine größere Menschenansammlung; die vorgeschriebene Frist für die Ankündigung eines Gesetzantrages betrug 3 Markttage (trinūm nundinūm).

2. *μάλ' ἀριστοκρατικῶς*: ganz im Sinne der Opti-

maten — zur nicht geringen Enttäuschung des Tribunen. Cicero liebt es, besonders in den Attikusbriefen, griechische Worte und Citate einzustreuen. — de istis rebus: die Taten Ciceros während der Katil. Verschwörung. Mit dieser privaten, formlosen Äußerung glaubte Pompejus das im Briefe Versäumte nachzuholen.

3. quod viveret, mihi acceptum referre: acceptum referre, als Guthaben eintragen — der Kaufmannssprache entlehnt wie Lael. 16., 58 ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. — *ληκύθους: λήκυθος ἡ*, Flasche (Topf) für Öl, für Farben; bildlich: rednerischer Aufputz; Malerei und Kunststickerei gehörten bei den Alten zusammen, daher hier pertexere, sowie anderwärts acu pingere. — hominem moveri, utrum... inire gratiam,...an esse tantas res nostras: die abhängige Doppelfrage als Gedanke des Pompejus hingestellt = „bei dem Gedanken, ob Krassus das von ihm verscherzte Lob einheimsen wolle, oder ob..." -- meis omnibus litteris: man denke nur z. B. an die Rede de imp. Cn. Pomp.

4. aperte, tecte: Asyndeton. — *ἐνεπερπερευσάμην: περπερεύομαι* (lat. per-per-am, verkehrt, unrecht) großprahlen, sich aufblähen; vgl. Br. a. d. Korinther I., 13., 4 *ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται.* — Man beachte den Ton der reizenden Selbstironie! *καμπή* (*κάμπτω*) = conversio, Abrundung der Perioden. *ἐνθύμημα* (*ἐνθυμεῖσθαι*): Schluß; gemeint ist das rhetorische Enthymem oder die conclusio a minore ad maius: vgl. in Cat. I., 7., 16: servi mehercule mei si me isto pacto metuerent.... domum meam relinquendam putarem: tu tibi urbem non arbitraris? *κατασκευή*, Aufbau eines Beweises, Beweisführung. *ὑπόθεσις*, Annahme, Voraussetzung. — de vilitate: erg.: annonae; ein Beweis, daß das Vertrauen in den Bestand der Dinge wiederkehrte. Vgl. de imp. 15., 44. — istinc: bis dort (wo du bist); Attikus befand sich damals auf seinen Besitzungen in Epirus; selbst dort hätte er, wie Cicero scherzhaft sagt, die niederprasselnden Donnerworte hören können.

5. duce filiola Curionis, s. Wörterv.: Scribonius Curio. — lator rogationis...dissuasor: Die Schuld des Klodius lag so klar am Tage, daß man meinte, schließlich müsse jeder Gerichtshof den Angeklagten verurteilen. Nach längerem Streite im Senate bewog daher Hortensius den

Tribunen Fufius, den Prozeß vor die Volksversammlung zu bringen. — pontes: die Zugänge zu dem abgesperrten Raume für die Abstimmung (saepta). — operae: Mitarbeiter, Helfershelfer. **Die Stelle ist von kulturgeschichtlicher Bedeutung für den Parlamentarismus im Altertum.** — convicium facit: hält ihm eine Standrede, **richtet einen Zuruf an ihn.** — mirificus (riesig, wahnsinnig) ist ein in Ciceros Briefen beliebtes Kraftwort wie sonst: admirabilis, incredibilis; valde, sane, magno opere, oppido. — Curioni nullum s. c. facienti: Curio (der Vater) wollte die Beschlußfassung verhindern. — me tantum „comperisse" omnia criminabatur: Das wohl von Cicero in den Verhandlungen gegen die Katilinarier öfter gebrauchte Wort „comperi" wendeten seine Gegner in der Folge als Ausruf des Spottes gegen ihn an; vgl. ad fam. V., 5, 2: comperisse me non audeo dicere, ne forte id ipsum verbum ponam, quod abs te aiunt falso in me solere conferri. (Br. an Antonius). — de legationibus: den Gesandten fremder Staaten wurde sonst im Februar vom Senate Audienz erteilt und ihr Anliegen angehört.

6. Habes res Rom.: Da hast du, hiemit weißt du die Neuigkeiten aus Rom. — uno vitio minus vitiosus: diese eine Untugend ist eben seine Energielosigkeit. Die Vorliebe Ciceros für Witz und Spott hat in den Briefen einen weiten Spielraum. — *καχέκτης* (*κακός* und *ἔχω*): unpäßlich; übertr.: böswillig. — Pseudocato = ein neuer Kato. — quid quaeris?: „Herz, was willst du noch mehr?"

7. *Τεῦκρις*: s. Verz. d. Eigennamen! — Tusculanum: auch Quintus Cicero hatte in Tuskulum einen Landbesitz. — petiturire: Cicero gebraucht sogar Desiderativa wie: proscripturire und sullaturire (ad Att. VIIII., 10., 6.).

3. Ad Att. I., 19.

Der Skandalprozeß des Klodius endete trotz der Bemühungen Ciceros, der z. B. den Alibibeweis des Angeklagten vollständig zu nichte machte, dennoch mit der Freisprechung des Klodius. Dadurch hatte sich der Senat eine empfindliche Niederlage geholt, Cicero sich einen Todfeind geschaffen. Wenn er auch die Gefahr noch nicht im vollen

Umfange erkannte, mußte er sich doch schon für den Fall der Gefährdung seiner politischen Stellung nach entsprechenden Stützen umsehen. **Bei Prüfung der gegenwärtigen politischen und sozialen Strömungen kam er zu dem Entschlusse, sich enger an Pompejus anzuschließen.** — Dem Briefe liegt eine streng logische Disposition zu grunde.

2. Gallici belli metus: Die Sache selbst ist aus der Lektüre Cäsars bekannt. — Haedui, fratres nostri: vgl. b. Gall. I., 33.: Haeduos, fratres et consanguineos saepenumero a senatu appellatos, in servitute videbat Germanorum teneri. — ut consules duas Gallias sortirentur: Der früher gefaßte Senatsbeschluß erfuhr eine Änderung dahin, daß Cäsar bereits in seinem Amtsjahre 59 durch die lex Vatinia das jenseitige Gallien erhielt, wozu der Senat noch das diesseitige hinzufügte. — legati cum auctoritate: Gesandte mit Vollmacht, (nach eigenem Ermessen vorzugehen); ein andermal geht ihre Bestallung bloß dahin, eine Botschaft auszurichten (oratores) und die Antwort ad referendum dem Senate zu überbringen. — *τὸ ἐπὶ τῇ φακῇ μύρον*: auf Linsenmus Myrrhenöl (st. Speiseöl), was das Gericht natürlich verdirbt. „Da gaben sie ihm (Christus am Kreuze) Wein mit Myrrhe gemischt.“ Mark. 15., 23. — *φακῇ* = lens enthält zugleich eine Anspielung auf den Namen Lentulus. Die Stelle veranschaulicht den **Hergang bei Bestallung einer Gesandtschaft.** —

3. *ἐπιφώνημα* = (ehrender) Zuruf, ehrende Anerkennung; vgl. X., 1., 3 tua ista crebra *ἐκφώνησις· ὑπέρευ* (sehr gut, bravo!). — cum haec domi nascantur: warum also in die Ferne schweifen, wenn die Auszeichnungen daheim gedeihen?

4. agraria lex: Die lex Flavia agraria bezweckte die Belohnung und Versorgung der Veteranen des Pompejus; sie bezog sich a) auf den noch nicht begebenen ager publicus — b) auf den Rückkauf des früheren ager publicus (bis zum J. 133 — P. Mucio, L. Calpurnio consulibus) aus dem Erlöse der durch Pompejus eingeführten neuen Steuern in Asien. c) auf einzelne bereits von Sulla eingezogene Gebiete, die infolge von Sullas Abdankung und Tod tatsächlich nicht verteilt wurden; so in Etrurien das Gebiet von Arretium und Volaterrä, in Kampanien der ager Stellātis zwischen Kapua und Kales. — ego autem . . . confirmabam omnium privatorum possessiones:

Das volkswirtschaftliche Programm Ciceros hatte also eine ganz gesunde Grundlage: Vermeidung jeder Besitzstörung und Besitzüberwälzung. — Italiae solitudo: Dünne Bevölkerung wies besonders der Süden auf, der durch die Kriege mit Hannibal arg verwüstet war, aber auch latinische Städte in der Nähe Roms (Gabii, Bovillae z. B.) waren schwach bevölkert. — is est noster exercitus: Die Klasse der Wohlhabenden bildete Ciceros Heerbann. — tollebam — liberabam — confirmabam: Das Imperfektum bei Vorschlägen, Gesetzesanträgen. — ut plane, quid emerit, nesciat: Afranius ist eine reine Null; er hat keine Ahnung von dem Wesen seines Kaufobjektes. Afranius, ein gänzlich unfähiger Mensch, hatte sich das Konsulat durch Bestechung verschafft; vgl. I., 20., 5: Auli filius ita se gerit, ut eius consulatus non consulatus sit sed Magni nostri *ὑπώπιον* (eine Beule im Gesicht — eine Kreatur des Pomp.). —

5. de P. Clodio ad plebem traducendo: um sich den Weg zum Tribunat und damit zur Rache an Cicero zu bahnen, strebte Klodius die Kindesstattannahme durch einen Plebejer an. Die Adoption Erwachsener (arrogatio) war nur durch ein Kuriatgesetz unter Bestätigung durch die Pontifices möglich. (Vgl. Tac. hist. I., 15., 1.: Die Adoption Pisos durch Galba). Erst im folgenden Jahre verschaffte ihm Cäsar als Konsul diese Bewilligung durch das Kuriatgesetz. —

6. nonarum illarum Dec.: Der Tag der Hinrichtung der Katilinarier. — hos piscinarios...nobis invidere: bei Erwähnung der Fischteichbesitzer denkt Cicero wohl in erster Reihe an den in fürstlicher Üppigkeit lebenden Lukullus und an Hortensius, gegen die er ein gewisses Mißtrauen hegte. —

8. odia libidinosae et delicatae iuventutis: ist der I., 14. 5 erwähnte grex Catilinae duce filiola Curionis. — nec tamen quicquam populare ac dissolutum (: a me fit): ich treibe kein haltungsloses (leichtfertiges) Demagogentum. — *νᾶφε*: dor. = *νῆφε*, sei nüchtern, sei vorsichtig! — *μέμνασ'* = *μέμνησο;* vgl. die Übersetzung in Cic. de petit. cons. 10., 39: nervos atque artus sapientiae esse non temere credere. — rationis ac vitae quasi quaedam forma: ein kleiner Abriß meiner Lebensführung. —

9. de tuo negotio...: die Angelegenheit des Attikus

bestand in der Eintreibung seiner Geldforderungen bei den Sikyoniern, wobei er das Eingreifen des Prokonsuls von Achaja in Anspruch nehmen wollte. Da kam ihm denn der Antrag des Servilius, der durch eine Art Überrumpelung (in postremis) auch angenommen wurde, sehr ungelegen. Nach diesem Gesetze wurde dem Prokonsul die Jurisdiktion in Geldangelegenheiten freien Städten gegenüber — und Sikyon gehörte unter sie — entzogen: „ne proconsulibus de pecuniis creditis ius in liberos populos dicere liceret.“ — esse ad scribendum: auch adesse scribendo: Bei der Abfassung (praescriptio) oder Protokollierung eines Senatsbeschlusses mußten einige Senatoren höheren Ranges als eine Art Redaktionskomitee ihre Namen unter das Schriftstück setzen. — pedarii sind Senatoren niederen Ranges, die die höchsten Staatsämter noch nicht bekleideten; sie gaben kein selbständiges Votum ab, sondern schlossen sich bei der Abstimmung der Ansicht eines führenden Senators an (pedibus in eius sententiam ibant). — conventus... celebrabantur: Protestversammlungen führten nicht zur Zurücknahme des einmal gefaßten Beschlusses. —

10. commentarius consulatus mei: *ὑπόμνημα τῆς ὑπατείας*, von welcher Schrift sich bei Plut. Cic. 10—23 ein Auszug erhalten hat. — tertium poema exspectato: in 3 Schriften wollte also Cicero sein Konsulat verherrlichen; Quint. inst. or. 1. 1. führt aus dem unvollendet gebliebenen Epos tadelnd die Stellen an: cedant arma togae, concedat laurea linguae und: O fortunatam natam me consule Romam! Vgl. ad Att. II., 3., 3—4. — *τίς πατέρ' αἰνήσει;* noch weniger als sein eigen Fleisch und Blut soll man natürlich sich selbst loben; darum brauche man aber, meint Cicero, eigenes Verdienst noch nicht totzuschweigen.

11. Quintus frater purgat se: Da dessen Ehe mit Pomponia nicht die glücklichste war, mochte es wohl zwischen den Schwägern an vorübergehenden Verstimmungen nicht gefehlt haben. Quintus Cicero war Proprätor in der Provinz Asia; auf Bitten seines Bruders war ihm die Statthalterschaft verlängert worden. — revise aliquando: (aliquando = *δή ποτε*), doch einmal — bezeichnet die drängende Ungeduld. —

4. Ad Att. II., 22.

Pompejus hatte sich nun von der Senatspartei abgewendet und an Cäsar und Krassus angeschlossen (1. Triumvirat). Diese Entwicklung der politischen Verhältnisse mußte Cicero aufs tiefste verstimmen; um seinen Einfluß war es geschehen. Wie zum Hohne hatte Cäsar den Übertritt des Klodius zum Plebejerstande durch eine lex curiata durchgesetzt. **Der Wahl seines Todfeindes zum Tribunen stand nun kein Hindernis entgegen.** Vielleicht konnte noch Attikus durch seine Beziehungen zur gens Claudia auf Klodius beschwichtigend einwirken oder wenigstens dessen Absichten erfahren.

1. Pulchellum: mit bitterer Ironie von P. Klaudius Pulcher; vgl. filiola Curionis vom jungen Kurio (I., 14., 5). — teneremus: tenere, wie in Cat. I., 3., 6: teneris undique) in Schach halten. — nihil habet certi: ist mit sich noch im Unklaren; hierin täuschte sich Cicero. — multis denuntiat: erg. vim oder bellum. — qui haec egerunt: die damalige Lage hatten die Triumvirn geschaffen. —

2. cum plebeium fieri passus esset: vgl. VIII., 3., 3: ille (Pompeius) in adoptando P. Clodio augur. — sane diu: über sane vgl. zu I., 14., 5: mirificus... — multa contra: erg.: dixisse. — manus dedisse: aus der Gladiatorensprache entlehnt: sich fesseln lassen = sich fügen; vgl. Caes. bell. Gall. V., 31., 3: tandem dat Cotta permotus manus.

3. domus celebratur: mein Haus erfreut sich zahlreicher Besucher. — occursatur: die occursatio bezieht sich auf die Begrüßung auf der Straße.

5. si ante: Die Kürze des Briefstils läßt den Leser das frühere „videro“ ergänzen, wie früher bei multa contra das Verbum „dixisse“ hinzuzudenken ist. — per *Βοῶπιν:* Clodiam. Das Mißtrauen gegen Pompejus ist bereits erwacht; nur volle Gewißheit will Cicero noch haben.

7. Libros Alexandri: eine in Versen geschriebene Kosmographie des Alexander von Ephesus. Daß Cicero sich damals mit geographischen Studien befaßte, erfahren wir aus II, 4., 1: Fecisti mihi pergratum, quod Serapionis librum ad me misisti; doch war ihm diese Schrift über mathematische Geographie schwer verständlich. An die Ab-

fassung philosophischer Schriften dachte wohl damals Cicero noch nicht.

5. Ad Att. II. 23.

Pompejus findet seine Stellung im Triumvirate dem aufstrebenden Cäsar gegenüber bald unbefriedigend. **Cicero zieht sich von der Politik, auf deren Gang ihm jeder Einfluß entzogen ist, grollend zurück und widmet sich vollständig der gerichtlichen Tätigkeit.** Mit dem Herannahen des Wahltages taucht bereits das Schreckgespenst des rachsüchtigen Tribunen Klodius im Hintergrunde auf.

1. mea manu: S. Einl. S. XIII. — quanta occupatione distinear: bereits im vorausgehenden Briefe schrieb Cicero: in causis atque in illa opera nostra forensi summa industria versamur (II., 22., 3).

2. Sampsiceramum: Spottname des Pompejus. In dem an den Senat erstatteten amtlichen Berichte (ad fam. V., 7., 1: litterae, quas publice misit) hatte Pompejus jedenfalls seines Sieges über Sampsiceramus, den Fürsten von Emesa in Cölesyrien, in hochtrabenden Worten Erwähnung getan. Die Beziehungen Ciceros zu Pompejus sind bereits sehr erkaltet. — consensio universorum voluntatis: Im Deutschen wird der eine Genitiv leicht beseitigt.

3. *Βοώπιδος*: vgl. II., 22., 5. — expergiscere—ingredere—curre—advola: die Gradatio malt die steigende Aufregung und Angst äußerst lebhaft. — comitiis: d. h. zur Zeit der Wahl der Tribunen. — declarato illo: Cicero rechnet also mit der Wahl des Klodius zum Tribunen bereits wie mit einer vollendeten Tatsache. Ihr Amt traten die Tribunen am 10. Dezember an.

6. Ad Att. III., 2.

Nachdem Klodius das angestrebte Tribunat erlangt hatte, sollte Cicero bald erkennen, daß er einen ganz bestimmten Plan verfolgte (vgl. I., 22., 1: nihil certi habet), nämlich den, ihn zu verderben. Die Konsuln des J. 58, L. Piso und A. Gabinius, hatte der Tribun durch das Versprechen einträglicher Provinzen, das Volk durch bestechende Gesetzesvorschläge geködert, auf Pompejus suchte er durch Cäsar einzuwirken, Krassus war Cicero schon von früher

her entfremdet. Den ersten Vorstoß gegen Cicero machte er auf Grund der lex Sempronia: „ut, qui civem Romanum indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur." Alle Anstrengungen des Bedrohten, seine Demütigung vor Pompejus, selbst vor dem unbedeutenden Konsul Piso, alle Bemühungen des Senates blieben erfolglos. **Kurz vor Annahme des Antrages verließ er Rom.**

Nondum rogatione correcta: Unmittelbar nach der Annahme des ersten Antrages auf Verbannung Ciceros zog ihn Klodius wieder zurück, um ihm die verschärfte Fassung (correctio) zu geben, daß alle, die dem Verbannten innerhalb des Bannkreises von 400 Millien, von den Grenzen Italiens an gerechnet, Unterstand gewähren, ebenfalls geächtet sein sollten. Klodius wußte nämlich genau, daß Cicero in der Fremde zahlreiche Freunde hatte, die ihn bereitwillig aufgenommen hätten. — si te haberem: Hiemit ist der Grund seines längeren Verweilens in Italien angegeben: er wollte des Attikus Ankunft abwarten. — posse me Brundisium referre: von Vibo aus konnte man leicht Brund. erreichen, aber sich auch nach Sizilien einschiffen. — propter Autronium: A. war nach Sall. Cat. 18., 2 Mitglied der Katilinarischen Verschwörung. Mehrere verbannte Katilinarier lebten in Epirus, wo sich Cicero ohne den Schutz des Attikus nicht sicher fühlen würde; in Sizilien (Malta mit eingerechnet) rechnete er auf den Schutz seines Freundes, des Proprätors C. Vergilius.

7. Ad Att. III., 4.

Die Verschärfung des Klodischen Antrages konnte erst nach Ablauf der Promulgationsfrist (trinūm nundinūm) angenommen werden. Als der Inhalt des Antrages selbst Cicero bekannt wurde, entschloß er sich zur Abreise nach Brundisium.

illo: nach Sizilien; denn dort durfte ihm nach diesem verschärften Gesetze niemand Unterkunft gewähren. — dies rogationis: rogatio bedeutet hier die Abstimmung über den Antrag.

8. Ad Att. III., 7.

In Brundisium, wo Cicero von Tarent aus in einem Tage anlangte, hielt er sich 13 Tage lang bei seinem

Freunde M. Länius Flakkus auf. Peinlich berührt unser Gefühl die realistisch nüchterne Erwägung des Selbstmordgedankens in diesem Briefe. Die glühenden Farben, die ihm sonst (vgl. noch I., 14., 3: nosti illas λῃκύθους) zu Gebote standen, verwendet er nun zur Ausmalung seines Leidens: **ein Bild des Jammers, nicht die Religion, die ja nach Ansicht des damaligen Zeitgeistes bloß Frauensache ist,[1]) nicht sittliche Stärke, nicht die Philosophie[2]) vermögen ihm einen Halt zu bieten.**

1. ut apud te in Epiro sim: Attikus hatte in Buthrotum (j. Butrinto), einer Küstenstadt gegenüber von Korfu, Besitzungen. — si liceret ibi omne tempus consumere: Die Gegend lag also auch noch innerhalb des vom Gesetze gezogenen Bannkreises. — odi celebritatem: celebritas in derselben Bedeutung wie celebrare in II., 22., 3: domus celebratur. — ut deverterer: um einen Abstecher zu machen — der Rast halber. — est devium: sein erster Plan war, nach Cyzikus in Kleinasien sich zu begeben, wie er III., 6 schreibt: nobis iter est in Asiam, maxime Cyzicum; dann führte ihn sein Weg über Dyrrachium und Buthrotum lag ihm zu weit südlich. — ab Autronio et ceteris quadridui: erg.: est; bezüglich der Konstr. vgl. V., 16., 4: nos in castra properabamus, quae aberant bidui. — ita cadebat = accidebat. — illud quoque oppidum ab Italia non satis abesse: Unwillkürlich drängt sich da die Frage auf, ob Thessalonich, das er schließlich als Verbannungsort wählte, außerhalb der Bannmeilen lag. Die Erklärung gibt Cicero selbst pro Planc. 41., 90: hic ego nunc de praetore Macedoniae nihil dicam amplius, nisi... Cn. Plancium fuisse unum, non qui minus timeret, sed, si acciderent ea, quae timerentur, mecum ea subire et perpeti vellet.

2. spes, quae nos proficiscentes prosequebatur: seine Freunde, Hortensius und Lukullus voran, hatten ihm die Versicherung gegeben, er werde binnen drei Tagen zurückberufen werden, wie er auch seinem Bruder Quintus (I., 4., 4) schrieb. — reliqua tempora: der selbstgewählte

---

[1]) ad fam. XIIII., 4., 1: neque di, quos tu (Terentia) castissime coluisti,.. nobis gratiam rettulerunt.

[2]) Tusc. V., 2., 5.: o vitae philosophia dux..!

Tod nach so tiefer Erniedrigung könnte den Verlust an Ehre nicht mehr wett machen; anders hätte es sich verhalten, wenn er im offenen Kampfe mit Klodius gefallen wäre.

3. nihilo minus... Der ganze Brief ist ein Abbild der Unentschlossenheit und Haltlosigkeit des Schreibers; bei nochmaligem Nachdenken oder Durchlesen des Briefes lenkt er wieder ein und kommt auf die Einladung des Attikus zurück, da er meint, der Freund würde im Falle einer Ablehnung seine Reise zu ihm überhaupt aufgeben. — de fratre nesciebamus: Quintus befand sich nach dreijähriger Provinzverwaltung auf der Rückreise von Kleinasien. — ut dimissurus sim: wie ich mich von ihm trennen werde.

9. Ad fam. XIIII., 4.

Der Brief ist unmittelbar vor der Abreise von Brundisium geschrieben; der Ton ist derselbe, wie in dem vorangehenden Briefe; auch der Gedanke an Gattin und Familie läßt ihn keine stramme sittliche Haltung gewinnen.

1. si nos ad aliquam alicuius commodi aliquando rec. spem...: die Häufung der indefiniten Ausdrücke malt so recht die Unentschlossenheit und Unsicherheit des Schreibers. — di, quos tu...coluisti: nach der Ansicht jener Zeit ist also die Religion bloß Angelegenheit der Frauen.

2. Brundisio profecti sumus...petebamus: Zur Zeit der Abfassung des Briefes befand sich Cicero noch in Brundisium; die Wahl der Präterita erklärt sich aus der Zeitgebung im Briefstil. — amicitiae ius officiumque praestare: im Deutschen durch einen Relativsatz zu geben, wobei ius und officium durch die entsprechenden Verba vertreten werden.

3. illius matrimonio et famae serviendum est: Tullia war seit dem J. 63 an C. Calp. Piso[1]) verheiratet; ein Verlassen desselben hätte ihren guten Ruf geschädigt.

4. de familia liberanda: die Dienerschaft bildete einen Bestandteil des Vermögens, das beim exsilium (zum

[1]) Piso starb vor Ciceros Rückkehr; pro Sest. 31., 68: Piso ille, gener meus, cui fructum pietatis suae neque ex me neque a populo R. ferre licuit.

Unterschiede von der relegatio) der Konfiskation verfiel; ausdrücklich bemerkt dies Dio C. 38., 17 ἡ οὐσία αὐτοῦ ἐδημεύθη. — tuis: erg. famulis. — magno opere nemo = so recht eigentlich niemand. — res abit: Fachausdruck bei Versteigerungen = etwas entgeht (durch Mehrangebot eines andern); also = wenn unser Vermögen (durch Einziehung) verloren gegangen wäre. — oppido pauci: oppido, isol. Ablativ zu oppidum; vgl ἔμπεδον zu πέδον = fest, ungemein; — s. auch mirificus, mirifice (ad Att. I., 14., 5.—2. Brief).

5. tempestatem praetermittere: das günstige Wetter verstreichen lassen.

10. Ad Att. III., 8.

Seitdem Quintus seine Abreise aus der Provinz angetreten hatte, fehlte jede bestimmte Nachricht über seinen Aufenthalt; auch der Freigelassene des Quintus, mit dem Cicero in Pella zusammentraf, konnte keine bestimmte Auskunft geben. So geriet er denn in keine geringe Aufregung, die noch gesteigert wurde durch die Nachricht aus Rom, daß dem Bruder ein Prozeß wegen Erpressung drohe. Die Mitteilung des Attikus über einen Umschwung der politischen Verhältnisse in Rom nimmt er ungläubig auf und verwünscht seine frühere Vertrauensseligkeit. **Die Aufregung des Schreibers ersieht man aus dem Briefe selbst, dem ein fester Gedankenzusammenschluß und eine feste Gliederung mangelt.**

1. Achaia plena est audacissimorum inimicorum: vgl. III., 7., 1., dort befand sich Autronius und andere Katilinarier.

2. istic: in Rom. — postularet: das vorschwebende Subjekt ist Clodius. — alterā : epistulā. — iam esse mitiora: die Aussichten in Bezug auf den Prozeß des Bruders hätten sich etwas leidlicher gestaltet. — mihi praesto fuit: kam mir in den Weg.

3. Tigrane neglecto: Tigranes, der Sohn des gleichnamigen armenischen Königs, zierte in Rom nach Beendigung des Mithradatischen Krieges den Triumph des Pompejus; seit dieser Zeit behielt man ihn als Pfand in Gewahrsam zurück. Klodius hätte ihm um eine bestimmte Geldsumme gewaltsam die Freiheit verschafft, wenn sein

Plan nicht vereitelt worden wäre. Wenn nun auch der Gewaltakt straflos hinging, war doch nicht anzunehmen, daß Pompejus diese Beleidigung des tollen Tribunen ruhig hinnehmen werde. — acta mensis Mai: Die Verhandlungen im Senate werden, wie Attikus meint, die Lage klären, Pompejus werde der Klodianischen Partei gegenüber Stellung nehmen müssen.

4. cuius scelere...proditi simus: gemeint ist wohl Hortensius, wie aus dem Zusammenklang mit anderen Stellen hervorgeht; es sei bloß erinnert an: Quantum Hortensio credendum sit, nescio. me summa simulatione amoris...sceleratissime insidiosissimeque tractavit adiuncto Q. Arrio (ad Quint. fr. I., 3., 8). Und doch bestand das Verbrechen des sonst so aufopferungsvollen Mannes bloß darin, daß er den Rat erteilte, Cicero solle durch freiwillige Entfernung von Rom dem rücksichtslosen Gegner gegenüber weiterem Unheil vorbeugen. — errori: falsche Auffassung; die Leseart wird gestützt durch IIII., 1., 1: erroris nostri aut potius furoris particeps et falsi timoris socius; ein Vorwurf gegen Attikus, daß er zu solch voreiliger Entfernung aus Rom geraten habe. — litterarum exemplum: eine Abschrift — s. Einl. S. XVI.

11. Ad Att. III., 22.

Die Konsuln des Jahres 57, P. Kornelius Lentulus und Q. Metellus Nepos, brachten endlich einen Hoffnungsschimmer in die Lage des Verbannten. Lentulus, mit Cicero befreundet, suchte Pompejus günstig zu stimmen und Metellus, der als Tribun feindselig gegen ihn aufgetreten war, gab Attikus zu Liebe seine Abneigung auf.

1. Piso...: vgl. ad fam. XIIII., 4., 3. (9. Brief). — cum adventare milites dicentur: die Soldaten des L. Kalpurnius Piso, der als Prokonsul die Verwaltung Mazedoniens übernahm; es ist dies derselbe Piso, der Cicero auf seinem Bittgange vor der Entfernung aus Rom trotz der Verwandtschaft mit seinem Schwiegersohne, trotz seiner Demütigung, abgewiesen hatte. (Vergl. Einl. zu ad Att, III., 2; 6. Brief).

4. illa superiora: den ersten Teil des Briefes. — cuicuimodi: der Genitiv von quis lautete vulgär: cuis und verlor das Schluß--s bei der Angliederung an modi.

12. Ad Att. III., 23.

Nach langem Schwanken wurde der Plan einer Reise nach Epirus endgültig aufgegeben. Inzwischen war in Rom von 8 Tribunen der erste Antrag auf Rückberufung durch die Intercession eines Kollegen gefallen; nun setzt Cicero seine ganze Hoffnung auf die Tribunen des J. 57.

1. de Metelli voluntate: s. d. Einl. zum vorhergehenden Brief. — lege ab octo tribunis plebis promulgata: pro Sest. 32., 69: de meo reditu octo tribuni promulgarunt..; nam ex novem tribunis, quos tunc habueram, unus me absente defluxit, qui cognomen sibi ex Aeliorum imaginibus adripuit — gemeint ist Älius Ligus, der mit Klodius intercedierte. — Mit dem 10. Dezember treten die neuen Tribunen ihr Amt an.

2. quae cavenda fuerint, te non fugit: cavere als juristisches Fachwort = eine Anordnuug, Verfügung treffen. Es fehlt in dem Antrage eine Bestimmung über die Rückgabe seines Hauses, der Landgüter und sonstigen Liegenschaften. — si quid contra alias leges...: Vollständig findet sich die Formel im Corp. inscript. L. VI, 130. — illud ipsum abrogatur...: Wird das ganze Gesetz aufgehoben, so wird zugleich die Abrogationsbestimmung mit aufgehoben. Die juristische Folgerung deckt sich allerdings mit dem logischen Gesetze, dem dictum de omni et de nullo [1]), aber der Fehlschluß liegt darin, daß die Abrogationsbestimmung doch kein Teil des Inhaltes des Gesetzes selbst ist.

3. sine fraude sua = ohne Schädigung seinerseits. — non licuerit: bezieht sich auf den Fall, daß die abrogatio gestattet wurde, nachdem ein ungesetzlicher Antrag eingebracht war.

4. hoc in illis tribunis non laedebat: dieser Zusatz hatte für die alten Tribunen keine nachteilige Wirkung; denn seinen Kollegen gegenüber war Klodius durch das Recht der Einsprache geschützt. — erat autem contra me: falls nämlich die neuen Tribunen es nachahmten. Cicero meint, die 8 Tribunen hätten den Zusatz aus Bosheit aufgenommen, um die neuen Tribunen zu einem ähnlichen Zusatz zu verleiten. Der Paragraph: „Was in dem Gesetze

---

[1]) Quidquid valet de omnibus, valet etiam de quibusdam et singulis.

den bestehenden Gesetzen widerspricht, soll als nicht beantragt angesehen werden" macht jeden Antrag an sich hinfällig. — omnes uterentur = dann würden ihn alle, die ein bestehendes Gesetz aufheben wollen, anwenden. — observandum illud caput non putabant: nämlich den Zusatz des Klodius. — Sesti nostri (lex) mihi non placet: III., 20., 3 äußert sich Cicero viel bestimmter; er sagt, in dem Antrage müßte der Name „Cicero" ausdrücklich genannt und die vermögensrechtlichen Bestimmungen müßten schärfer betont werden.

5. miserum misere perdidi: Cicero hatte das Geld seines Bruders für sich verwendet. — ut Quintum fratrem ames: vgl. zu I., 19., 11. (3. Brief). — primorum dierum nuntii: gemeint sind die ersten Tage in der Amtsführung der neuen Tribunen — vom 10. Dezember an.

13. Ad Att. IIII., 1.

Die Zurückberufung Ciceros war am 4. August des J. 57 beschlossen worden. Der Jubel, mit dem er am 4. September in Rom empfangen wurde, war kaum verklungen, als er am folgenden Tage schon von der Volksmenge durch Zurufe für die herrschende Teuerung verantwortlich gemacht wurde. Die Stadt war von Fremden, die der Abstimmung halber zusammengeströmt waren, tatsächlich überfüllt. **Die Hauptsorge Ciceros ging nun dahin, die Baustelle seines Hauses auf dem Palatin und Entschädigung für den Verlust seines Vermögens sich zu erwirken.** — Attikus weilte seit dem Ende des J. 58 auf seinen Besitzungen in Epirus.

1. cui recte litteras darem: Das Adv. recte enthält ein Urteil über die Handlung; vgl. die geläufige Stelle bei Liv. I., 13., 3: melius peribimus quam sine alteris vestrum viduae aut orbae vivemus. — gratularer: gratulari, Freude und Dank aussprechen. — nec prudentiorem...: **in befremdender Weise folgt dem kurzen Danke sofort eine Vorhaltung und ein Nadelstich, daß der Freund nicht genug Mut in seinen Bemühungen entwickelt habe.** — erroris: irrige Auffassung, wie III., 8., 4 — furoris: Verblendung, Kopflosigkeit. — opera—studium und diligentia—labor hängen mosaikartig zusammen. Das Satzganze — von cognoram angefangen — ist bei der Verdeutschung entsprechend zu zerlegen.

2. ad cumulandum gaudium: cumulare wie in Cat. I., 6., 14: nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? — also: das Maß vollmachen oder mit einer anderen Metapher: die Krone aufsetzen. — fructus tuae suavitatis praeteriti temporis: vgl. Caes. b. G. III., 18., 6: superiorum dierum Sabini cunctatio. — fructus..exegero: exigere ist das Fachwort von Eintreiben der Steuern, der Zinsen; das Kapital ist hier die Liebe des Freundes.

3. magis quam optaramus: eine hervorragende Stellung unter den Optimaten (viri boni) konnte leicht wieder neue Reibungsflächen bieten. — fracta, dissipata, direpta: bei Cicero häufige Kraftworte, die im Deutschen in richtiger Abtönung wiederzugeben sind.

4. lex est lata: aus dem Zusammenhange ergibt sich, daß ferre hier nicht „einbringen", sondern „durchbringen, durchsetzen" (perferre) bedeutet. Eingebracht wurde das Rückberufungsgesetz in den Centuriatcomitien vom Konsul Lentulus im Einverständnisse mit Metellus (in Pis. 15., 35). — tuae vicinae Salutis: ein Festopfer fand im Tempel der Salus am 5. August statt. Vgl. pro Sest. 43., 131: cum ipsis nonis Sextilibus idem dies adventus mei fuisset reditusque, natalis idem carissimae filiae, . . idem etiam ipsius coloniae Brundisinae, idem, ut scitis, Salutis.

5. ad urbem ita veni, ut . . . : im Deutschen wähle man die Beiordnung. — qui mihi obviam non venerit: wird bei der Übertragung ins Deutsche Hauptsatz. — ad portam Capenam: vor der porta Capena (triumphalis) lag an der via Appia der Tempel des Honos und der Virtus. — ab infimo: von oben bis unten; der Lateiner hebt ab infimo hervor, das den ungünstigeren Fall bezeichnet und den günstigen Fall mit einschließt; vgl. Caes. b. G. III., 19., 1.: locus erat castrorum editus et paullatim ab imo acclivis.

6. cum esset annonae summa caritas . . . cum . . . . haberetur: man beachte das logische Verhältnis der beiden Sätze zum Hauptsatze. — annonae summa caritas: Die Fürsorge für die Getreidezufuhr lag den Ädilen ob, deren Befugnisse und Geldmittel sich innerhalb gewisser Grenzen bewegten. Die in Rom wiederholt auftretende Getreideknappheit und Teuerung hatte bald ihren Grund in einem ungewöhnlich starken Menschenzusammenflusse oder in der

Unterbrechung der Zufuhr von der See her, bald aber auch in dem Treiben gewissenloser Kornwucherer. — boni: Gegensatz zu plebs. — ut cum Pompeio ageretur: Pompejus ergreift natürlich gern die Gelegenheit, wieder politisch in den Vordergrund zu rücken. Der Antrag Ciceros ging dahin, es sei ihm die Obsorge der Getreidezufuhr in Italien und außerhalb desselben auf fünf Jahre mit prokonsularischer Gewalt, mit Heer und Flotte, zu übertragen. Das Gesetz nennt Cicero „nostra“, weil es von ihm ausging, es ist aber auch eine lex consularis, da den Konsuln die Stilisierung und Einbringung des Gesetzes oblag. — omnes magistratus...dederunt: dare ist das Fachwort = gaben die Erlaubnis oder Zustimmung; vgl. auch ad Att. II., 22., 2 (4. Brief).

7. me alterum se fore dixit, wie ad fam. VII., 5., 1: Vide, quam mihi persuaserim te me esse alterum. — consulares duce Favonio fremunt: das Aufgebot solcher Machtfülle aus so geringem Anlasse forderte den Widerspruch der besonnenen Senatoren geradezu heraus. — qui (pontifices) si sustulerint religionem: Ciceros Haus hatte Klodius niederreißen und die Baustelle an den Meistbietenden verkaufen lassen. Daneben lag die Säulenhalle des Katulus; diese ließ Klodius abbrechen und einen Tempel der Libertas derart aufführen, daß ein Teil der Baufläche vom Hause Ciceros mit einbezogen wurde; den übrigen Teil verwendete er zur Erweiterung seines eigenen angrenzenden Hauses. Dadurch wurde ein Teil der Baufläche vom einstigen Hause Ciceros eine res sacra und bei deren Verwendung zu Profanzwecken mußte früher durch die Pontifices die Weihe aufgehoben werden (religionem tollere, exsecrare). — demolientur...locabunt: die Konsuln werden (die oben angeführten Bauten des Klodius) abbrechen lassen, werden den Neubau des Hauses auf dem beschränkteren Baugrund verakkordieren und für die verlorene Fläche eine Entschädigung abschätzen lassen.

8. res nostrae, ut...: nach Rythmus und Anwendung eine Stelle aus einem Dichter, die im folgenden Briefe wiederholt wird. — quaedam domestica: bald nach der Rückkehr waren zwischen Cicero und seiner Gemahlin Terentia wegen der Verwaltung des Vermögens Zerwürfnisse ausgebrochen. — alterius vitae quoddam initium ordimur: initium ordiri eine Fülle des Aus-

drucks, die die neu erwachte Lebensfreude malt; vgl. Liv. praef. 12: initium tantae ordiundae rei.

14. Ad Att. IIII., 2.

Die Pontifices hatten die Ungültigkeit der von einem Verwandten des Klodius vollzogenen Weihe des Bauplatzes, auf dem Ciceros Haus gestanden war, wegen eines Formfehlers ausgesprochen; der pontifex maximus, Cäsar, befand sich damals in Gallien. Der Formfehler war der, daß Klodius verabsäumt hatte, in sein Gesetz ausdrücklich die Bestimmung aufzunehmen, daß der Platz einer Gottheit geweiht werde. **Der Brief selbst liefert einen weiteren Beitrag zur Geschichte des Parlamentarismus im Altertum** (Obstruktion — Dauerrede, lärmende Unterbrechung. Vgl. 2. Brief).

1. non modo...sed ne...quidem: bei Gleichheit der Prädikate. — ut in secundis fluxae..: vgl. zu IIII., 1., 8. — Zum dritten Male findet sich die Stelle Brut. I., 10., 2.

2. iuventuti nostrae deberi non potest: kann... nicht vorenthalten werden; gemeint ist die Rede de domo sua ad pontifices.. Die vis dicendi (*δεινότης*) zeigt sich besonders in der peroratio, in der sowohl die kapitolinischen Götter als auch Vesta mit begeisterten Worten apostrophiert werden (56., 142—58., 146).

3. neque id facere iussus esset..: und infolge dessen...; neque führt den Gedanken weiter aus. Man beachte die scharfe Textierung der Gesetzessprache. — in contionem escendit: wie in contionem prodit = tritt als Redner auf, meldet sich zum Wort; vgl. I., 14., 5: hic tibi in rostra Cato advolat. — contionem dare: das Wort erteilen; über dare vgl. IIII., 1., 6. (13. Brief.) — secundum se: zu seinen Gunsten. — porticum Catuli: s. Verzeichnis der Eigenn.: Q. Lutatius C.

4. Marcellinus..sententiam primus rogatus: als designierter Konsul; vgl. Sall. Cat 50., 4: D. Junius Silanus primus sententiam rogatus, quod eo tempore consul designatus erat. — de lege statuturos: ob aus dem Wortlaute des Gesetzes (lex Clodia de exsilio Ciceronis) abzuleiten sei, daß er den Auftrag zur teilweisen Einweihung der Baufläche zu religiösen Zwecken erhalten habe. — diem consumere: den Tag (mit Reden) aus-

füllen; mit Sonnenuntergang mußte die Sitzung geschlossen werden; es wurde also die Abstimmung an diesem Tage vereitelt: **Obstruktion**. — strepitus: **lärmende Unterbrechung**. — cum tres horas dixisset: **Dauerrede**. — de intercessione referre: es wurden in solchen Fällen mit dem Tribunen Verhandlungen eingeleitet, um ihn zur Zurücknahme des Einspruchs zu bestimmen. — Cornicinus ad veterem fabulam rediit: führte die alte Komödie wieder auf; das erste Mal wurde die Komödie des Fußfalles eines Schwiegervaters vor seinem Schwiegersohne bei der ersten, erfolglosen Verhandlung über Ciceros Zurückberufung (Kal. Ianuariis) aufgeführt. (Vgl. pro Sest. 34., 74).

5. quod ad te misi: zugleich mit dem Briefe; das Perfektum steht also nach der Zeitgebung im Briefstil. — porticum Catuli — wie §. 3. — superficiem aedium: aedium ist appositiver Genitiv. — de consilii sententia: nach dem Gutachten des Beirates (der Sachverständigen). — interventu Varronis: Varro, der gemeinschaftliche Freund beider, der bei Attikus auf Besuch war.

6. habes: vgl. zu I., 14., 5 extr. — me a Pompeio legari sum passus: da die Ernennung der Legaten im allgemeinen ein Vorrecht des Senates war, so haben wir es hier mit außerordentlichen Vollmachten, die dem Pompejus erteilt wurden, zu tun. — votiva legatio: auch libera, legatio voti causa genannt; durch sie wurde es ermöglicht, daß man, vom Senate mit allen Ehren und Rechten ausgestattet, Privatgeschäfte in der Provinz besorgen oder z. B. aus politischen Gründen die Hauptstadt eine Zeitlang meiden konnte. (Reise ins Ausland). Wegen der Bewerbung um die Censur wollte sich Cicero bloß die Möglichkeit offen lassen, Rom im gegebenen Falle zu verlassen. (Vgl. II., 18., 3: a Caesare valde invitor, sibi ut sim legatus, atque etiam libera legatio voti causa datur).

7. Formianum..nec relinquere possum, nec videre: es war ihm zu lieb, um es aufzugeben, zu verwahrlost, um es zu besichtigen. — suburbano non facile careo: das Tuskulanum, im Weichbilde der Stadt gelegen, wie es war, behielt er auch in der Folge. — sensisti absens: aus den Briefen. — die Durchsetzuug der Zurückberufung mochte ungeheuere Summen verschlungen haben. — defensores: (sogenannte) Beschützer. — *μυστικώτερα*: etwas delikater Natur. Dieselbe Andeutung IIII., 1., extr. (13. Brief).

— Es flüchtet sich hinter das Fremdwort, das die Sache verschleiert. — amamur a fratre et filia: dieser kurze, inhaltsschwere Stoßseufzer sagt mehr als lange Perioden! Die Stimmung ist so perlenklar gezeichnet wie in Katulls berühmtem „Odi et amo!“ c. 85.

15. Ad fam. I., 8.

P. Korn. Lentulus Spinther hatte im J. 57 als Konsul alles aufgeboten, um die Zurückberufung Ciceros durchzusetzen. Im Überschwange des Dankgefühls nennt er ihn daher „parentem et deum vitae suae.“

1. ex M. Plaetorio cognosces: von den Angelegenheiten, die er nicht gern dem Papier anvertrauen will, ist hier ohne Zweifel die jüngste politische Neuigkeit, nämlich die Zurückführung des vertriebenen ägyptischen Königs Ptolemäus Auletes gemeint, der nach Rom sich geflüchtet hatte. Es wäre nun natürlich gewesen, daß der Senat dieses Amt dem Prokonsul von Cilicien übertragen hätte; aber Pompejus wünschte sehnlichst, ohne es gerade offen auszusprechen, hiemit betraut zu werden. Die Handhabe, die Unternehmung dem Lentulus zu entziehen, bot ein Ausspruch der sibyllinischen Bücher, man solle einen hilfesuchenden Ägypter ja nicht mit Heeresmacht zurückführen. Später wurde die ganze Sache vertagt und im J. 55 führte ihn der Statthalter von Syrien, A. Gabinius, ohne Auftrag des Senates zurück.

2. me ad eius rationes adiungo: den Interessen des Pompejus. — in meis rationibus: als es sich um die Aufhebung des Verbannungsdekretes handelte. — sensum in re publica deponere: das Gefühl in der Politik zurückstellen; seiner inneren Überzeugung nach stimmte er mit der Senatspartei überein, seine Sicherheit trieb ihn Pompejus in die Arme. — animi inductio = des Herzens innerer Zug. — ad nostra me studia referam: eine Frucht dieser zurückgezogenen Muße auf dem Tuskulanum ist die Schrift de oratore, ein Werk, das gründliche Sachkenntnis mit anmutiger Darstellung vereint; im folgenden Jahr (54) verfaßte er die Schrift de re publica. — aut assentiendum est...paucis: den Triumvirn; die Senatspartei hat ihre Selbständigkeit eingebüßt.

4. culpā eorum, qui...abalienarunt: der Ritter-

stand war mit seinem Ansuchen um Ermäßigung der Pachtsumme für die Gefälle der Provinz Asia vom Senate abgewiesen worden (vgl. I., 19., 6. — ad Att. — 3. Brief), und gerade dieser Stand war z. B. zur Zeit der Verschwörung des Katilina die Leibgarde der öffentlichen Ordnung (in Cat. I., 8., 21). — hominem clarissimum: Pompeium.

5. eo consule: Pompejus bekleidete im J. 55 mit Krassus das Konsulat zum zweiten Male. — propter se ipsum: er konnte auf eine gleiche Ergebenheit Ciceros für seine Person rechnen.

7. rem bene gessisse: in den schwer zugänglichen Felsennestern Ciliciens hielten sich noch immer versprengte Horden von Räubern auf, so daß die Statthalter nach einander Gelegenheit hatten, sich durch deren Bekämpfung Lorbeeren zu holen. — in conveniendis magistratibus: behufs Aufwartung bei den Behörden, um eine Supplicatio oder selbst die Zuerkennung eines Triumphes durchzusetzen. — cum etiam plus contenderimus, quam possumus: falls ich mich selbst über meine Kräfte hinaus anstrenge, ich bleibe noch immer Schuldner.

16. Ad Att. IIII., 9.

Cicero hielt sich seit dem Frühjahre teils in Kumä, teils bei Puteoli auf. Dort besuchte ihn auch im April auf dem Kumanum Pompejus. In Rom selbst suchten die Tribunen die Einschätzung der Bürger fort hinauszuschieben. Zensoren waren Val. Messalla und Kalp. Bibulus.

1. diebus vitiandis: dadurch, daß sie den Tag in Folge einer obnuntiatio — Meldung eines ungünstigen Vorzeichens (vitium) — als ungeeignet bezeichneten; besonders wird hiebei der Tribun K. Trebonius genannt. — sane sibi displicens: über sane vgl. I., 14., 5. (2. Brief.) — Die Unzufriedenheit mit seiner Stellung im Triumvirate wuchs immer mehr. — Hispaniam iactans: obwohl er Hispanien, das ihm zugleich mit Afrika durch das Gesetz des Tribunen K. Trebonius zuerkannt wurde, fort zur Sprache brachte, übernahm er doch nicht persönlich die Verwaltung dieser Provinz. — *καὶ τόδε Φωκυλίδου:* so begannen in stereotyper Weise die in Verse gekleideten Spruch-

säße jenes ernsten Lebensphilosophen, so daß diese Worte sprichwörtlich wurden. — quod signa componenda suscepisses: einen Teil der unermeßlichen Schätze, die ihm seine Siege brachten, verwendete Pompejus zur Ausschmückung der Hauptstadt. Auf dem Marsfelde erstand eine Reihe von Prachtbauten; so das erste steinerne Theater Roms (theatrum Pompei). Die Idee hiezu bot ihm das Theater auf Lesbos, das er auf der Heimreise von Milet gesehen. Dem feinen Geschmacke des Attikus hatte er die Besorgung und Aufstellung des statuarischen Schmuckes übertragen. — effusus est: das Bild läßt sich im Deutschen nachahmen. — a se ≙ a domo sua.

2. aedificium nostrum: bezieht sich auf den Neubau; vgl. IIII., 1., 7. (13. Brief.) — bene mane: bene als steigerndes Adverb (wie oppido) stammt aus der Volkssprache; bene impudens (ad fam. V., 12., 3.), bene magna caterva.

17. Ad Att. IIII., 13.

Nicht nur die Einschätzung der Bürger sondern auch die Wahlen der Behörden für das Jahr 54 wurden durch die Tribunen auf Anstiften der Triumvirn so verzettelt, daß das Jahr ohne Wahl der Behörden abschloß. Ebenso unerquicklich waren die Verhandlungen im Senate.

comitiorum nonnulla opinio: man erwartete von den neuen Konsuln eine Besserung der politischen Verhältnisse. Gewählt wurde schließlich der den Triumvirn unangenehme L. Domitius Ahenobarbus und App. Klaudius Pulcher. — Milonis nuptiae: mit Fausta, der Tochter des Diktators Sulla. — quod non placeret: die Forderungen der Triumvirn. — cui non oporteret: Pompeio. — *σκυλμόν*: um das häßliche Wort 'vexationem' zu vermeiden; **die Begriffs- und Wortverschmelzung ist in der fremden Sprache nicht so innig wie in der Muttersprache, daher man anstößige Worte lieber in der Fremdsprache ausdrückt.** — Crassum nostrum: nostrum ist ironisch zu nehmen; noch im Konsulatsjahre ging er Mitte November in seine Provinz Syrien, die ihm auf fünf Jahre verliehen war, ab. — de libris oratoriis: vgl. zu ad fam. I., 8., 3. (15. Brief.) — describas licet: als praktischer Geschäftsmann benützte Attikus seine Sklaven, von denen einige

eine hervorragende Bildung besaßen, zum Abschreiben von Büchern. Diese verkaufte er teils einzeln, teils in ganzen Sammlungen.

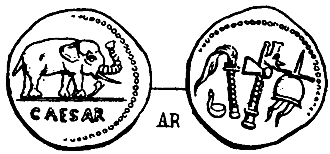


Fig. 4. Münze Cäsars.

18. Ad fam. VII., 5.

Die Bekämpfung der leges Iuliae durch Cicero hatte ihm Cäsar entfremdet. Seit der Zusammenkunft der Triumvirn in Luca suchte man jedoch die geistige Kraft dieses Konsularen durch rücksichtsvolles Entgegenkommen zu gewinnen. So behielt Cäsar dessen Bruder Quintus gewissermaßen als Pfand in seiner Nähe, und Cicero selbst war Legat des Pompejus geworden. Die finanziellen Schwierigkeiten Ciceros wurden von Cäsar wenigstens erleichtert und Empfehlungen sorgfältig berücksichtigt. **Nur eines fehlte: das rechte Vertrauen.**

1. me alterum: wie ad Att. IIII., 1., 7. (13. Brief): (Pompeius) ad omnia me alterum se fore dixit. — Pompei commoratio diuturnior: er verschob seine Abreise nach Hispanien, und auch Cicero wollte dem Klodius nicht das Feld räumen. — mea quaedam dubitatio: das Wort bedeutet hier nicht das theoretische Schwanken, sondern, wie die Psychologie sagt, den praktischen Zweifel, die Unentschiedenheit.

2. casus mirificus quidam: vgl. ad Att. I., 14., 5. (2. Brief). — posteaquam ... erat: das Imperfektum bei postquam (bei Cicero nur viermal) bezeichnet die Handlung als noch fortdauernd beim Eintreten der Haupthandlung. Man vgl. das geläufige Beispiel: Liv. XXI., 12., 4.: Alco postquam nihil lacrimae movebant, ex oratore transfuga factus apud hostes mansit (nichts ausgerichtet hatten und keine Wirkung übten). — prolixe promisi: durch prolixe gesteigert, wird promitto gleichwiegend mit dem folgenden polliceor. — regem Galliae faciam: utopistische Äußerung im Scherze = mit dem weiß ich nichts anzufangen. — Leptae delega: wenn diese Leseart gehalten

wird, so bedeutet die Stelle: Vielleicht weiß dein findiger Lepta (L. noster mirificus est — ad Att. V., 17., 2.) etwas aus ihm zu machen. — sustulimus manus: im Deutschen ist die richtige Redensart zu wählen! — ut illud: wird bei der Übersetzung zum Hauptsatz, ebenso ut omnia conferas.

3. more Romano: offen und ehrlich („deutsch" mit jemanden reden). — de Milone: Milo war Cäsars Gegner; bei dessen Empfehlung mochte sich Cicero eines altmodisch verschnörkelten Ausdrucks bedient haben, was den Spott Cäsars herausforderte. — familiam ducit: macht „Schule". — memoria—scientia: gedächtnismäßige Beherrschung des Stoffes — verstandesgemäße Verarbeitung. — neque ullius benefici certum nomen peto: ich bitte nicht um einen bestimmt zu benennenden Dienst. — manum tuam istam...: in selbstgefälliger Weise kehrt diese Wendung in der Rede pro rege Dei. 3., 8 wieder. — putidiusculi: von Deminutivformen des Comparativs finden sich: maiusculus, minusculus, meliusculus, plusculus und longiusculus. Über die Bedeutung von putidus s. zu ad Att. I., 14., 1. (2. Brief).

Der Erfolg der Empfehlung war der, daß Trebatius ein ihm angebotenes Militärtribunat ablehnte; ihm war es augenscheinlich nicht so sehr um militärischen Ruhm zu tun, als vielmehr darum, sich in Gallien zu bereichern.

19. Ad Quint. fr. II., 13.

Die Beziehungen zu Cäsar gestalteten sich durch den eingetretenen brieflichen Verkehr noch inniger; hatte ja Cicero in einem Lobgedichte (poema nostrum) die Taten Cäsars verherrlicht und wartete nur auf nähere Angabe des Stoffes, um Cäsars Zug nach Britannien zu besingen.

1. sunt ista quidem magna: ista, das, was du mir von dort schreibst. — se effecturum: abh. von litterae datae; im Deutschen treten von quarum initium est an coordinierte Sätze ein.

2. hortaris currentem: *σπεύδοντ' ὀτρύνεις* (ad Quint. fr. I., 1., 45). — ego vero: Die Pronom. pers. stehen in den Briefen in Antworten, Aufforderungen und Anklagen. — cum equis tum quadrigis poeticis: ..mit dem Flügelgespann des Dichters; equis—quadrigis bilden ein vom Wettrennen entlehntes Bild; vgl. I., 11., 28:

navibus atque quadrigis petimus bene vivere. — date Britanniam: den Stoff zu einem Epos auf Br.

3. Trebatium: s. ad fam. VII., 5. (18. Brief.) — vadimonium concipere: einen Kautionsschein abfassen; es fehlte also an Juristen. — derideri putasset: sein Einfluß als Konsul war durch die Triumvirn so eingeengt, daß er nicht einmal eine Tribunenstelle besetzen konnte. — ad Caesarem: nach Luca, um sich dort das Konsulat zu erbetteln.

4. in nostris inimicitiis: Ciceros Feinde waren zum Teil Anhänger Cäsars. — auricula infima mollior: sprichwörtlich, ohne daß man eine Beziehung auf Katull (c. 25., 2) anzunehmen braucht; denn der jungrömischen Dichterschule steht Cicero ablehnend gegenüber. —

5. nonnulla spes comitiorum: vgl. die Einl. zu ad Att. IIII., 13. (17. Brief.) — quam nosmet ipsi: dieser Stoßseufzer verrät, welchen Kampf es den alten Republikaner kostete, ehe er sich dem Willen der Machthaber unterwarf. — *τοιαῦϑ' ὁ τλήμων πόλεμος…*: Eur. Suppl. 119; solche Opfer heischt der Krieg. — „Krieg ist Krieg!"

20. Ad fam. III., 2.

Appius Klaudius Pulcher, der Bruder des Todfeindes Ciceros, war als Prätor (im J. 57) ihm feindlich entgegengetreten. Die Zugehörigkeit beider zum Kollegium der Augurn, die sich an den Nonen jeden Monats versammelten, scheint die beiden Männer dann einander näher gebracht zu haben; collegii coniunctio non mediocre vinculum mihi quidem attulisse videtur ad voluntates nostras copulandas (ad fam. III., 4., 2); eine eigentliche Freundschaft verhinderte der dem klaudischen Geschlechte angeborene Hochmut. Der abtretende Statthalter konnte seinem Nachfolger manche Schwierigkeiten bereiten; so wendet sich denn Cicero in der verbindlichsten Weise an seinen Vorgänger im Amte.

1. Contra voluntatem: lieber wäre er in Rom geblieben, wo die Dinge allmählich zur Entscheidung drängten. Die Übernahme einer Provinz hatte er nach der Verwaltung der Prätur und des Konsulates ausgeschlagen. Nun verordnete aber die lex Pompeia vom J. 52, daß vor Ablauf von fünf Jahren keine Magistratsperson eine Provinz

erhalten dürfe; an älteren Konsularen und gewesenen Prätoren war aber kein Überfluß, und so wurde Cicero zur Übernahme der Provinz gedrängt. — neque tibi amicior ...posset succedere: auch der Amtsnachfolger konnte natürlich seinem Vorgänger unbequem werden.

2. provinciam habere:...annehmen, die Verwaltung ...antreten. — quod eius potueris: soweit du es kannst; im Briefstil wird das einschränkende quod (besonders in der Verbindung quod poteris, quod facere poteris) mit dem Indikativ verbunden. — quasi decursus mei temporis: das Bild vom Wettrennen entlehnt, wie equis, quadrigis (ad Quint. fr. II., 13., 2.—19. Brief.)

21. Ad Att. V., 15.

Eine Truppenaushebung zur Verstärkung des Heeres in Cilicien wurde durch die Einsprache des Konsuls Sulpicius Rufus verhindert, Cicero wurde Anfang Mai zur schleunigen Abreise gedrängt. In Tarent traf er mit Pompejus zusammen und verweilte drei Tage mit ihm; ebenso hielt er sich mehrere Tage in Brundisium und in Athen auf. Über Delus landete er in Ephesus und betrat am 31. Juli den Boden seiner Provinz, zu der außer Cilicien noch Pisidien, Pamphylien, Isaurien, Lykaonien, die Insel Cyprus und von der Provinz Asia die drei Verwaltungsbezirke (*διοικήσεις*) Laodicea, Apamea und Synada gehörten.

1. ex hoc die clavum anni movebis: clavum movere = den Nagel (Zeiger) auf dem Kalendarium weiter schieben; ähnlich V., 14., 1: ex hac die, si me amas, *παράπηγμα ἐνιαύσιον* commoveto. — ius Laodiceae me dicere: der Acc. c. inf. im Ausruf gibt den steigenden (sthenischen) Affekt wieder, während der Konjunktiv die seelische Depression (asthenischer Affekt — nach Kant) wiederspiegelt. — praeclara opera: die Mühewaltung auf dem Forum und vor Gericht. — amicus noster: die Beziehung auf Pompejus läßt den Umschwung in der Gesinnung zu Gunsten Cäsars hervortreten. — lucem desidero: das Licht der Öffentlichkeit. — si prorogatur: wenn man eine Verlängerung eintreten läßt, wie z. B. bei seinem Bruder, der die Provinz Asia vom J. 61—59 verwaltete.

2. ita vivam, ut maximos sumptus facio: ita — ut

in Beteuerungen; im Deutschen bleibt ut unübersetzt. — mirifice delector hoc instituto: ich habe eine wahnsinnige Freude an dieser Praxis. — versurā solvere: die Schuld durch ein neues Anlehen zahlen.

3. de servo tuo: es handelt sich um einen entlaufenen Sklaven des Attikus, der bei dem Bandenführer Aufnahme gefunden hatte. Das übertriebene Pathos in collatis signis decidere gibt dem Ganzen eine humoristische Färbung, wie im folgenden: clitellae — bovi sunt impositae und senatum totum excitare. — per magistros scripturae: Die Begriffe scriptura, portorium, publicani, societas sind aus der Lektüre der Pompejana bekannt; magistri sind die Leiter oder Vorsteher der Dienerschaft bei der Einhebung der Zölle.

22. Ad fam. III., 6.

Der neue Prokonsul begab sich von Laodicea ins Lager nach Lykaonien und von dort nach Ikonium. Sein Amtsvorgänger Appius suchte einem Zusammentreffen mit seinem Nachfolger um jeden Preis auszuweichen und hatte sich daher nach dem entlegenen Tarsus zurückgezogen. Vgl. ad Att. V., 16., 4.: Appius ut audivit nos venire, in ultimam provinciam se coniecit Tarsum usque; ibi forum agit.

1. minus dignitatis: der Empfang und die Übernahme der Geschäfte in einem so unbedeutenden Städtchen Pamphyliens entsprach nicht der Stellung eines Statthalters.

3. lege Cornelia: nach diesem Gesetze Sullas durfte der abtretende Statthalter bloß noch 30 Tage nach Ankunft seines Nachfolgers in der Provinz verweilen. — ut opinor: ist nicht Ausdruck der Unsicherheit, sondern Höflichkeitsformel bei Citaten (*οἶμαι*); im Deutschen gibt es eine ähnliche Redewendung.

4. redditae sunt litterae: noch auf der Reise. — forum agere: Gerichtstage abhalten (vgl. conventus: ad fam. XV., 4., 2.—23. Brief).

5. si quid tu ageres: wenn du noch irgendwelche Maßregeln triffst. — abesse tris cohortis: Die Soldaten hatten eine Meuterei begonnen, da ihnen der rückständige Sold nicht ausbezahlt wurde. — aliquid negoti gerere: gemeint sind die militärischen Unternehmungen gegen die in den Bergen hausenden Banden.

6. Ego: vgl. zu ad Quint fr. II., 13., 2. (19. Brief.) — non nihil loci dedisse: in feiner Weise bemerkt Cicero bloß, daß des Appius auffallendes Benehmen vorläufig seinen Feinden Gelegenheit zu boshaften Bemerkungen gegeben habe. — ego in provinciam veni: im Deutschen ergänze im Nachsatze: „so wisse."

23. Ad fam. XV., 4.

Sowie Pompejus von Asien aus neben dem amtlichen Berichte an den Senat (vgl. zu V., 7. ad fam. — 1. Brief) an hervorragende Staatsmänner in Rom Schreiben richtete, so tat es auch Cicero. Schon in der Sache der Katilinarier hatte er sich mit Kato in der strengen Auffassung der politischen Lage zusammengefunden. Diesmal sollte der gewandte, einflußreiche Parlamentarier für den Antrag einer Auszeichnung des siegreichen Statthalters gewonnen werden. **Die verbindliche Sprache des Briefes hält sich dem schlichten Kato gegenüber von jedem Überschwange fern; zugleich besitzen wir hier einen Rechenschaftsbericht über Ciceros amtliche Tätigkeit als Statthalter.**

1. res eas, quas gessimus...qua aequitate..socios provinciamque..: Zusammenfassung seiner Verdienste nach drei Gesichtspunkten.

2. cum magni conventus fuissent: Dem Lateiner ist die Gebrauchsweise des Plusquamperf. so geläufig, wie dem Griechen die des Aorists; er setzt es daher oft auch in unlogischer Weise statt eines erwarteten Imperfekts; umgekehrt setzen wir im Deutschen mit einer ähnlichen Ungenauigkeit oft unser beliebtes Imperfekt. — acerbissimis tributis: Sulla hatte nach dem Mithradatischen Kriege Asien eine Kriegssteuer von 20.000 Talenten auferlegt, die auf die einzelnen Provinzen und Gemeinden verteilt wurde. Im Falle der Zahlungsunfähigkeit wuchsen die Summen durch den Zuschlag der Zinsen (monatlich 1%, also eigentlich 12% jährlich) riesig an. — falso aere alieno: widerrechtliche Schulden, die entweder schon in der Forderung unbegründet waren, oder durch betrügerische Zuschreibung zum Kapital hinaufgeschnellt wurden.

4. Parthos: seit der Niederlage des Krassus im J. 53 waren die P. um so kühner geworden. — duo sunt aditus: a) die sog. kilikischen und syrischen Tore bei Arae Ale-

xandri, b) die Pylae Amoinoi über den Amanus von Sochoi nach Epiphanea in Cilicien.

6. cum quinque dies essem moratus: das Plusquamperf. in derselben Gebrauchsweise wie in: cum magni conventus fuissent; denn während seines Aufenthaltes in Cybistra unterdrückte er diese Verschwörung. — Athenais, die Mutter des Königs Ariobarzanes, hatte die Parteigänger der Römer, wie Metras und Athenäus, vertrieben. — sacerdos: Archelaus; sacerdos templi (Bellonae deae) maiestate, imperio, potentia secundus a rege consensu gentis illius habetur (Caes. b. Alex. 66). — sine tumultu: ohne Heeresaufgebot.

7. occidione occisum: altertümlich getragener Ausdruck mit Rücksicht auf die Person des Empfängers des Briefes. Man beachte der breitspurigen Erwähnung der eigenen Erfolge gegenüber die knappe Meldung vom Siege des Quästors Kassius über die Parther.

9. acriter et diu repugnantibus: Das Subjekt iis (oder oppidanis) ist aus Sepyra et Commoris zu ergänzen und entspräche dem Conjunktionalsatze: cum repugnarent, wo der Subjektsbegriff ebenfalls im Verbum liegt. — Pomptino tenente: Pomptinus mußte sich bis zur Ankunft Ciceros allein halten. — apud Aras Alexandri: Curt. III., 33: Alexander (post pugnam apud Issum) tribus aris in ripa Pinari amnis Iovi atque Herculi Minervaeque sacratis Syriam petit.

11. Nunc velim sic tibi persuadeas: nach ausführlicher Aufzählung seiner Kriegstaten und Besprechung seiner Amtsführung überhaupt (§. 2—10) kommt er auf sein in der Einleitung angedeutetes Anliegen zurück. — honorem meum: eine Auszeichnung für mich: ein Dankfest oder einen Triumph. — tanta pondera: im Deutschen ein Verbum. — cuidam clarissimo viro: gemeint ist wohl Lentulus, der Amtsvorgänger des Appius. Unter seinem Konsulate wurde die Aufhebung der Verbannung Ciceros durchgesetzt.

12. mitto, quod... subieris: Die Figur der Präteritio und die Anaphora mit quod heben die zahlreichen Verdienste Ciceros nur um so nachdrücklicher hervor. — cuius interitum approbaris: nach der Ermordung des Klodius (im J. 52) wurde, wie wir hier erfahren, der Senat zu einer Sitzung einberufen. — in omnibus ora-

tionibus....: das Asyndeton erhöht den Eindruck der Fülle der Verdienste Ciceros um Kato.

13. gratulatio: wie ad Att. III., 22., I. (11. Brief.) — provinciam ornatam: eine wohlbestallte Provinz (wohlbestallte Pfründe). Die Erklärung bietet in Pis. 2., 5: ego provinciam Galliam exercitu et pecunia instructam et ornatam, quam cum Antonio commutavi,...deposui. — sacerdotium: das Augurat, das er aber später nach der Rückkehr aus der Verbannung (post iniuriam acceptam) bekleidete.

14. vis ad sanandum vulnus: vis ad aliquam rem, wie valere ad..; im Deutschen wähle man die für die Heilung einer geschlagenen Wunde so beliebte Metapher, für desiderium das Verbum „lechzt". — in non habendis honoribus: wenn (ad fam. III., 2., 2.) habere provinciam.. „annehmen" bedeutet, so ergibt sich für non habere die Übersetzung wohl leicht. — veteris imperi benevolentia: Ergebenheit gegen die frühere Regierung.

15. Cyprus insula et Cappadociae regnum tecum de me loquentur: kühne Personifikation wie oben (§. 13): testis est consulatus meus; zu vergleichen ist hiemit die geläufige Stelle in der Pompejana, 11., 30.: testis est Italia... — clientelae tuae: Den Umtrieben des Klodius war es gelungen, Kato im J. 58 aus Rom zu entfernen, indem er auf Senatsbeschluß nach Cypern gesendet wurde, um diese Insel der römischen Herrschaft einzuverleiben; seither galt er als Patron derselben. Die Beziehungen zu Kappadozien dürften auf die Beziehungen seines Neffen Brutus zum Könige Ariobarzānes zurückzuführen sein. — qui suas cupiditates.. vincerent: vgl. de imp. 13., 38.: neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet.

16. Extremum illud est, ut...: im Deutschen kürzer fassen! — nec maius datum: vgl. Tusc. V., 2., 5.: o philosophia, vitae dux.. ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos... totos tradimus! — philosophiam veram illam: gemeint ist die Schule der Stoiker, im Gegensatz zu der Epikurs. In Rom verschaffte Cicero der Philosophie durch seine Schriften Eingang.

24. Ad fam. XVI., 4.

Das Amtsjahr Ciceros war abgelaufen; voll Sehnsucht nach der Heimat verließ er am 3. August Cilicien. Leider war er gezwungen, den kranken Tiro in Paträ bei seinem Freunde Lyso in Pflege zurückzulassen. Er selbst hatte sich nach Alyzia in Akarnanien und von dort nach Leukas begeben, von wo er am 7. November den vorliegenden Brief an seinen Tiro schrieb. **Wohltuende Wärme atmet dieses Schreiben, ein wahres Labsal in dieser Zeit des Hasses und der Feindschaft.** Seinem treuen Sklaven, nunmehrigen Freund nnd Berater, gegenüber läßt er den steifen Zwang, die glatte, konventionelle Form fallen. Hiemit geht zugleich der Schreiber dieses Briefes weit über die Begriffe der Humanität in der damaligen Zeit hinaus.

1. bene existimari: existimare wie de imp. 15., 43.: vehementer pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignoret? — ius tibi dandum non fuit, cum *κακοστόμαχος* esses[1]): Die Medizin verordnete also im Altertum bei Magenleiden Brühe oder Suppe, was Cicero nicht billigt. — sed tamen: obwohl ich zu ihm kein rechtes Vertrauen habe....

2. quia omnes Graeci: erg. neglegentiores sunt. Das abfällige Urteil bezieht sich auf die große Menge von Griechen, die sich als Ärzte, Rhetoren, Erzieher u. dgl. seit Untergang der Freiheit Griechenlands in der Welt herumtrieben.

3. decursurum: decurrere vom Einlaufen des Schiffes in den Hafen; allgemein bedeutet es dann: segeln, fahren. — officia forensia: Diese Tätigkeit des Sekretärs bezieht sich auf das Zusammentragen und Ordnen des Stoffes.

4. Sic habeto: vgl. zu ad Att. I., 14., 6. (2. Brief): habes res Romanas.

---

[1]) Sonst finden sich in den Briefen medizinische Ausdrücke: ad fam. XVI., 18., 1.—2.: δυσεντερία Ruhr; διάῤῥοια. — XIIII., 7., 1. (30. Brief.): χολὴ ἄκρατος. — ad Att. XIII., 52., 1. (37. Brief): ἐμεκτή (Brechmittel). — VII., 3., 8.: Die Metapher serperastra läßt auf die Anwendung von Schienen zum Geradhalten der Beine schließen u. a.

25. Ad Att. VII., 3.

Cäsar oder Pompejus? Die Rückreise ging in Folge ungünstiger Witterung nur langsam von statten. Am 23. November betrat Cicero den heimischen Boden. In Rom reiften die Dinge der Entscheidung entgegen. Der Gegensatz zwischen Cäsar und Pompejus spaltete den ganzen Staat in zwei große Heerlager: Pompejus stützte sich nun auf die Senatspartei, Cäsar hoffte seine ehrgeizigen Pläne mit Hilfe der Volkspartei zu erreichen; jeder von beiden verfocht eigentlich vom Staatswohle weitab liegende, selbstsüchtige Interessen. Nun galt es sich zu entscheiden. Die ganze Vergangenheit zog Cicero zu Pompejus hin; ein Bruch mit Cäsar aber gefährdete sofort den sehnlichst gewünschten Triumph. In dieser Stimmung ist der nun folgende Brief abgefaßt.

1. etsi...expetitum a me est: Der lat. Satzbau wird fürs Deutsche erträglich, wenn man hier einen Hauptsatz einführt. — non est nostra contentione perfectum: ich brauchte keine besonderen Schritte zu tun; Cicero übernahm die Provinz auf Grund der lex Pompeia (v. J. 51), also auf ein Jahr. — ut..obtineam: wird im Deutschen Hauptsatz.

2. Quid si hoc melius? XIII., 47 vulgaris consolatio, der gewöhnliche Trostspruch, genannt; auch im Deutschen: Vielleicht ist es so besser gewesen! — in sexto libro: de re publica (abgefaßt im J. 54; vgl. 2. Brief, 3), in welcher Schrift das Bild des wahren Staatsmannes entworfen wird. — rem tantam: den Gedanken an den Triumph. — de triumpho ambitiose...: erg.: simul agi non potest: Streberei und Unabhängigkeit vertragen sich eben nicht. **Solche Ellipsen sind im Briefstil, wenn Gedanke auf Gedanke sich drängt, ungemein häufig.** (Vgl. Brief 4: 2 und 5).

3. esse cum imperio: der Prokonsul verliert das imperium, sobald er die Stadt betritt. Die Erwartung des Triumphes bot Gelegenheit, den Oberbefehl noch zu behalten. — illum: Caesarem. — illa custos urbis: Plut. Cic. 31: *καὶ τὸ μὲν ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς, ὃ πολὺν χρόνον ἔχων ἐπὶ τῆς οἰκίας ἱδρυμένον ἐτίμα διαφερόντως, εἰς Καπιτώλιον κομίσας ἀνέθηκεν ἐπιγράψας· ΑΘΗΝΑΙ ΡΩΜΗΣ ΦΥΛΑΚΙ.*

4. dimicant homines: Cäsar und Pompejus. — consule isto ipso: da Cäsar im J. 59 die Julischen Gesetze trotz des Widerspruches seines Kollegen Bibulus durchzusetzen wußte. — postero anno: als er mich dem Klodius preisgab.

5. ποῦ σκάφος...: Eurip. Troad. 455, aus dem Gedächtnisse citiert. Die Worte Kassandras lauten: ποῦ σκάφος τοῦ στρατηγοῦ; — Dic, M. Tulli: mit diesen Worten fordert der Konsul den Senator Cicero zur Abstimmung auf. Die angefangene Konstruktion illud ipsum ist durch die eingeschaltete Frage verlassen worden: das wird mir keine Schwierigkeiten machen, denn ich werde einfach sagen... — vos scilicet plura: erg.: videtis oder scitis. — omnes damnatos....illac facere: man meinte ursprünglich, Cäsar werde alle Verurteilten begnadigen, die Verbannten zurückrufen; facere ab aliquo nach Analogie von stare ab aliquo. — tribunos valentes: M. Antonius und Q. Kassius flohen zu Cäsar und baten ihn, ihre Rechte zu schützen; darauf berief sich später Cäsar bei Beginn des Bürgerkrieges. Kassius trat schließlich zu Pompejus über. — causam illa causa non habet: in dem Wortspiel wird causa in zweifacher Bedeutung gebraucht. — hic: (Gegens. zu illac) auf Seite des Pompejus. Anders urteilte Cicero freilich, als er sich in der Stadt von der Stimmung unter den Optimaten genauer überzeugte: mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent me clamante nihil esse bello civili miserius (ad fam. XVI., 12., 2.) — in alteram partem: zu Gunsten der Gegenpartei. — ornavit: die Auszeichnung bestand in einem Dankfeste von 20 Tagen. — quibus...nihil posset accedere: sie bleiben so unbedeutend wie sie früher waren.

6. litterae de re publica: der politische Teil des Briefes. — unum etiam: noch etwas (Politisches)! — sint addicti: addico ist Fachwort von der Amtshandlung des Prätors; bei einer Versteigerung bedeutet es: schlage etwas jemandem zu, verkaufe.

7. id reliquum: ein Überschuß war sowohl bei der Abreise Ciceros, als auch bei einem Besuche des Philotimus in Asien (ad Att. VI., 4., 3) von diesem ausgewiesen worden. — id si praestaret: wenn er dafür einstünde, dann wären nicht nur die seither aufgelaufenen Passiva ge-

deckt, sondern es bliebe sogar noch ein Überschuß; das Deficit sei jedenfalls durch Inanspruchnahme der Kassa durch seine Freunde entstanden.

8. ipsi se collegerunt: ipsi aus cohors zu erklären; se colligere = sich sammeln, d. h. seine fünf Sinne zusammennehmen. — is, quem tu neminem putas: uns ist die Andeutung nicht ganz klar; vielleicht bezieht sie sich auf den Prätor Mescinius Rufus.

9. a Curio tabulas accepi: das Nähere findet sich VII., 2., 3: (Curii) testamentum deporto Ciceronum signis (mit dem Petschaft) obsignatum cohortisque praetoriae. — quid hominis sit: was dem Menschen eigentlich (von der ganzen Erbschaft) noch bleibt, wenn die Legate ausgezahlt werden; gemeint ist der verschwenderische Sohn des vor kurzem verstorbenen Hortensius. Das Interesse Ciceros bezieht sich hiebei besonders auf das Landgut des Hortensius bei Puteoli, das er ankaufen möchte. In humorvoller Übertreibung spricht er von ganz Puteoli, sowie er den Cälius die ganze porta Flumentana erwerben läßt, statt: ein Grundstück an der porta Flumentana.

10. Ein grammatischer Exkurs. — non enim hoc ut oppido praeposui: ich habe dieses „in“ nicht vor Piräus als Stadtnamen vorausgesetzt, sondern als Ortsnamen (Demos). Gemeint ist die Stelle (VI., 9., 1.): In Piraeea cum exissem pr. id. Oct., accepi ab Acasto, servo meo, statim tuas litteras. — in Piraeum ... e Sunio: aus dem Gedächtnisse citiert: Ter. Eun. III., 4. und I., 2., 35.

11. ille: Cäsar. — Die Nachschrift ist wieder politischen Inhalts. — digitum nusquam: erg.: discedere; vgl. zu §. 2: de triumpho ambitiose. — reliquum quantum sit: wie viel noch der Rest der Forderung beträgt — die Cicero Cäsarn schuldet. — a Caelio mutuabimur: der durch seinen Parteiwechsel so viel Geld verdienen wird, daß aus ihm ein Kapitalist wird.

12. etiam: in bejahenden Antworten; vgl. mundartlich: „wohl“. — Der neue Schwiegersohn P. Korn. Dolabella ist ein überaus liebenswürdiger und geistreicher Mann, macht aber gern Schulden auf meinen Kredit. — quos appellavimus: erg.: generos.

26. Ad Att. VII., 6.

In den Sitzungen des 1. und 2. Dezember hatte der Senat beschlossen, sowohl an Cäsar als auch an Pompejus die Aufforderung zu richten, sie sollten Legionen und Provinzen abgeben. Da ließ nun Cäsar, um sich nicht wehrlos seinem Gegner auszuliefern, dem Senate durch Kurio und Fabius melden, er werde Heer und Provinz abgeben, falls Pompejus das Gleiche tue.

1. illud solemne: jene unsere feierliche Abmachung.

2. *οὐ μεῖζον ἔπι κακόν*: nachdem ihm gegenüber der Senat schon längst durch Ausnahmszugeständnisse den gesetzlichen Boden verlassen hat, braucht man sich nicht zu wundern, wenn dieser Machthaber es wagt, dem Senate gegenüber Bedingungen aufzustellen. — dicam idem quod Pompeius: vgl. VII., 3., 5.: (25. Brief): Cn. Pompeio assentior.

27. Ad fam. XVI., 11.

Cicero war am 4. Januar, einen Tag nach seinem Geburtstage, vor Rom angekommen; hier wartete er vor der Stadt (ad urbem) die Beschlußfassung über seinen Triumph ab. Der Senat hatte in der Sitzung vom 1. Januar über Cäsars Antwortschreiben (minaces et acerbae litterae) verhandelt.[1]) Es wurde beschlossen, Cäsar solle bis zum 1. Mai sein Heer entlassen, widrigenfalls er als Staatsfeind erklärt würde. Über die Einsprache der beiden Tribunen M. Antonius und Q. Kassius wurde am folgenden Tage verhandelt; als sie sich nicht zur Zurücknahme derselben bewegen ließen, wurden auch sie für Feinde des Staates erklärt und den Konsuln durch das S. C. „Videant consules....." die entsprechenden Vollmachten erteilt. In der folgenden Nacht flohen die beiden Tribunen zu Cäsar.

1. in quartanam conversa vis est morbi: aus dem Magenleiden hatte sich ein Wechselfieber entwickelt; vgl. XVI., 4., 1. (24. Brief): *κακοστόμαχος* es...

2. cui (flammae civilis belli) mederi possem:

[1]) Caes. b. civ. I., 1.

kühne Verbindung zweier Bilder! — ex utraque parte sunt: derselbe Gedanke wie XVI., 12., 2: mirus invaserat furor non solum improbis sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent; vgl. ad Att. VII., 3., 5. (25. Brief). — ipse Caesar, amicus noster: Cicero hat also die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens noch nicht ganz aufgegeben. — nulla vi expulsi: wird absichtlich hervorgehoben, weil Cäsar aus deren gewaltsamen Vertreibung ein Recht zur Kriegserklärung ableitete.

3. senatus flagitavit: Der Antrag selbst muß von einer mit dem ius referendi ausgestatteten Magistratsperson ausgehen. — simul atque expedisset, quae...: sobald er die für das Wohl des Staates nötigen Vorkehrungen getroffen habe.

28. Ad Att. VIII., 3.

Am 10. Januar überschritt Cäsar den Rubikon, besetzte Ankona, und da Arretium bereits von Antonius genommen war, so stand der Weg nach Rom offen. Dort herrschte solche Bestürzung, daß Pompejus an eine Verteidigung der Hauptstadt nicht dachte, sondern mit den Beamten und einem großen Teile des Senates nach Süden ging, um bei Luzeria in Apulien die Streitkräfte zu sammeln. Cicero hatte die Maßnahmen in Kampanien zu besorgen. Als aber Cäsar in raschem Zuge am 14. Februar vor Korfinium erschien, änderte Pompejus seinen Plan und zog nach Brundisium.

1. in utramque partem: für und wider.

2. erga salutem meam: mit besonderer Beziehung auf die Anteilnahme an der Rückberufung aus der Verbannung. — illum comitatum: die glänzende Gefolgschaft..; den Gegensatz bildet unius potestas, die Macht eines Tyrannen. — a me est...provisum: providere in abgeschlossener Bedeutung: Vorkehrungen treffen, vorarbeiten. — res maximas gesserit, sacerdotio amplissimo...: im Deutschen natürlich viel nüchterner auf das richtige Maß zurückführen! Das sacerdotium amplissimum war ja das Augurat; vgl. ad fam. XV., 4., 13. — non futurus sit, qui fuerit: sprichwörtlich. — si rem p. recuperarit: falls er die Herrschergewalt im Staate an sich reißt. — Für den Anschluß an Pompejus sprechen demnach persönliche und politische Gründe. **Im folgenden wird**

dem Pompejus ein förmliches Sündenregister Cäsar gegenüber vorgehalten.

3. legibus ferendis: er brachte z. B. die lex agraria ein trotz der Einsprache des Konsuls Bibulus, bei der sowohl der Inhalt als die Form des Zustandekommens anfechtbar war. — Galliae ulterioris adiunctor: der Antragsteller war Vatinius, der Hintermann Pompejus. Die gehäufte Anwendung der nomina agentium auf „tor" schildert die vielfache Tätigkeit für Cäsar, vgl. Liv. I., 28., 6.: Mettius ille est ductor... machinator... ruptor... — ille provinciae propagator: Im J. 55 brachten die Konsuln Pompejus und Krassus das Gesetz ein, daß Cäsar seine Provinz auf weitere fünf Jahre gesichert werde. — quod idem ipse sanxit lege quadam sua: das Gesetz des Pompejus vom J. 52 verordnete, daß bei den Wahlen nur anwesende Bewerber berücksichtigt werden dürfen; zugleich brachte er aber für Cäsar eine Ausnahmsbestimmung hinein. — Marco Marcello...: M. Marzellus beantragte, es solle am 1. März für Cäsar ein Nachfolger bestimmt werden. — quid foedius hoc ab urbe discessu?: vgl. Caes. b. civ. I., 14., 1.: quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset ad pecuniam Pompeio ex senatus consulto proferendam, protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret. Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad legiones habebat. — quae condicio...: Pompejus solle die Aushebungen in Italien einstellen, seine Truppen entlassen und in seine Provinz Hispanien sich begeben.

4. denique nulla causa: es fehlte ein eigentliches Parteiprogramm, für das die Patrioten sich begeistern konnten, wie z. B. Cäsar die Römer zur Verteidigung der Rechte der Tribunen aufrief. — inanis: Gegens. zu celeber = menschenleer, dünnbevölkert. — nullus apertus dolor: von einer Erbitterung, einer Kriegsstimmung war wenig zu verspüren.

5. quonam? das Ziel, wohin er fliehen soll, kennt er noch nicht. — ad quem cum essem profectus...: auf die Nachricht hin, daß Pompejus Korfinium aufgegeben habe, wollte ihn Cicero mit seinem Bruder aufsuchen, kehrte aber in Folge des falschen Gerüchtes vom Anrücken Cäsars um und begab sich nach Kales. — cum fratre:

man denke nur an die Auszeichnungen, die er als Legat Cäsars in Gallien genoß. — impetus illius: Cäsars, der die Habe Ciceros der Wut des Volkes, bei dem er seit seinem Vorgehen gegen Katilina mißliebig war, preisgeben wird. — fasces laureatos: die nach dem Siege bekränzten fasces blieben dem Imperator bis zum Triumphe. **Die Eitelkeit verließ ihn auch in der gegenwärtigen Lage nicht.**

6. sciemus: Cicero denkt an die Fortsetzung seiner Reise bis dorthin, wo Pompejus sich aufhält, daher das Futurum. — restitero = remansero: bei der Erinnerung an Philippus...schwebt ihm wohl schon der Gedanke an einen gewaltsamen Tod vor Augen. — est certa quaedam illa ratio: das Vorgehen ist vollbegründet. — servire tempori: wie Thrasybulus z. B. es verstand, den günstigen Zeitpunkt auszunützen. — non accipere ne periculosum sit: ne: daß nur nicht... (*μὴ οὐ*) — in (scheinbar) unabhängigen Sätzen der Besorgnis; vgl. Sall. Iug. 14., 21: ne ille...fratris mei necis mearumque miseriarum gravis poenas reddat! Ebenso Cat. 52., 27... — invidiosum ad bonos: von gehässiger Wirkung auf die Optimaten. — navis et in Caieta...et Brundisii: sprichwörtlich: die Bahn ist frei!

7. Nachschrift: ut Domitium relinquat: er hat es aber doch getan; Domitius mußte sich ergeben; vgl. Caes. b. civ. I., 19. f. Das Gerücht, Afranius habe den Legaten Cäsars, Trebonius, geschlagen und den K. Fabius zum Übertritte bewogen, war unrichtig. — summa autem: erg.: spes.

29. Ad Att. VIIII., 16.

Das Billet Cäsars war während der Belagerung Korfiniums an Cicero abgegangen. Domitius hatte 7 Tage lang die Belagerung ausgehalten; als er aber von Pompejus die Nachricht erhielt, er könne auf eine Entsetzung nicht hoffen, verheimlichte er dies seinen Soldaten und wollte allein aus der Stadt entfliehen. Als man seine Absicht merkte, ließen seine Leute ihn scharf bewachen und schickten ihrerseits Abgesandte an Cäsar betreffs der Ergebung. Es waren daselbst 50 Personen senatorischen Ranges, darunter Domitius und Lentulus Spinther, die Cäsar alle entließ. Die Kriegskassa gab er dem Domitius zurück und nahm die Soldaten in Eid.

Persönlich war Cicero mit Cäsar, seit er nach Gallien gegangen war, nur einmal zusammengekommen, als er ihn nämlich im Winter 53—52 in Ravenna aufsuchte.

1. opem — opes: Wortspiel: Unterstützung — Vermögen[1]). — hoc exemplo: exemplum, Abschrift; vgl. III., 8., 4. (10. Brief).

2. triumpho gaudio, wie pro Mur. 25., 51: erupit e senatu triumphans gaudio (Catilina).

3. Dolabella tuo nihil...iucundius: Dolabella, Ciceros Schwiegersohn, hatte sich auf die Seite Cäsars geschlagen und suchte auch seinen Schwiegervater dazu zu bewegen. — hanc adeo gratiam habebo illi: sogar dies (daß du zu mir nach Rom kommst) werde ich bloß ihm zu danken haben.

30. Ad fam. XIIII., 7.

Trotz der Aufmerksamkeit Cäsars, trotz der Bemühungen seines Schwiegersohnes schloß Cicero sich dennoch Pompejus an. Seine Gattin Terentia hatte sich zugleich mit Tullia anfangs auf dem Formianum, später dann auf dem Gute bei Kumä aufgehalten. Am 7. Juni bestieg Cicero, obwohl er unpäßlich war, das zur Fahrt nach Griechenland bestimmte Schiff.

1. te miserrimam habui: habere in derselben Weise gebraucht wie sonst mit einem Part. Perf. Pass., um die Dauer des Zustandes auszudrücken. — *χολὴν ἄκρατον* eieci: die Ärzte waren zumeist Griechen; daher stammen die griechischen Benennungen der Krankheiten; vgl. XVI., 4., 1.: *κακοστόμαχος*. — cui tu deo..pie et caste satis facies: vgl. zu XIIII., 4., 1. (9. Brief): di, quos tu castissime coluisti.

2. simul atque conscendi: der Brief wurde also während der Vorbereitungen zur Abfahrt geschrieben. — et tamen...spero: und (wenn die Sachen auch nicht unbedenklich stehen) so hoffe ich dennoch.. — cum similibus nostri: mit unseren Gesinnungsgenossen.

3. Cicero bellissimus: der Sohn begleitet den Vater.

---

[1]) Das Wortspiel wird verständlich durch den Hinweis auf einen früheren Brief Cäsars (ad fam. III., 6., A): In primis a te peto... ut tuo consilio, gratia, dignitate, ope uti possim. — der wiederholte Gebrauch der Worte „opem, ope“ gibt also schon „opes.“

31. Ad fam. XIIII., 12.

Die erste Enttäuschung erfuhr Cicero schon bei seiner Ankunft in Brundisium, wo er bei weitem nicht die herzliche Aufnahme fand, die er erwartet hatte. Die Ursache war sein langes Zögern und Schwanken. **Die Niederlage bei Pharsalus endlich besiegelte den Untergang der Republik.** Als vollständig gebrochener Mann kam er nach Brundisium zurück — um die Gnade Cäsars bittend. Der kühle, fast herbe Ton des Briefes seiner Gattin gegenüber ist aber aus der gedrückten Stimmung nicht allein zu erklären: **die Beziehungen zwischen den beiden Gatten waren schon seit der Rückkehr aus der Verbannung erkaltet.** (Vgl. ad Att. IIII., 3., 7. extr. (14. Brief): amamur a fratre et a filia.

....quod non facile explicare possimus: er wußte noch nicht, wie Cäsar ihn empfangen werde. — non video, quid prodesse possis: wie ganz anders klingt es ad fam. XIIII., 4., 3. (9. Brief): unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse!

32. Ad Att. XI., 6.

Während Cäsar in Ägypten und Asien die Reste der Pompejaner bekämpfte, verlebte Cicero bis zu seiner Rückkehr in Brundisium qualvolle Tage.

1. Sollicitum te esse cum de tuis...fortunis: Cäsar brauchte viel Geld; da war die Sorge nicht unbegründet, er werde die reichen Leute zu Geldleistungen heranziehen. — probas meum consilium: den Plan, sich mit dem Sieger auszusöhnen.

2. in illis: Pompeianis. — omnium vestrum bona praedam esse: vgl. Caes. b. civ. III., 82., 4.: alii domos bonaque eorum, qui in castris erant Caesaris, petebant...; vgl. auch 83., 3.—4. — consilii paenitet: consilium ist die durchdachte Art und Weise der Durchführung eines Entschlusses, einer Absicht (voluntas); er bereute bloß, daß er in dem belebten Brundisium Cäsar zu erwarten sich vorgenommen hatte. — mihi incolumi: solange ich unbeanständet bin, mir die Fasces nicht entzogen werden. — cum bacillis: wie sie die Liktoren der Be-

hörden in den Landstädten trugen; de lege agr. II,, 34., 93.: (duumviris Capuae) anteibant lictores non cum bacillis, sed ut hic praetoribus anteeunt, cum fascibus duobus.

3. ad Oppium et ad Balbum scripsi: beide sind vertraute Freunde Cäsars; falls sie sich für ihn verbürgten, könnte er vielleicht Brundisium verlassen. — ea spondent, confirmant: Gradatio; im Deutschen subst. Verbindungen. — quae restant: was mir noch zu hoffen bleibt. — cum istis: cum Oppio et Balbo.. — de suorum sententia: im Sinne (nach dem Wunsche) seiner vertrauten Freunde.

5. de Pompei exitu: vgl. Caes. b. civ. III., 103 f. — ut hoc putarem futurum: ein gewaltsames Ende.

6. de mansione tua: Die bei Cicero beliebten Abstraktbildungen vertreten die Stelle der Infinitive im Deutschen; einzelne solcher Substantiva (z. B. inhibitio remigum, prensatio, remigatio) wurden von Späteren nicht angenommen. — Caesaris hortos et Baias desponderat: vor der Schlacht bei Pharsalus in jenem Kriegsrate, wo über die Teilung des Vermögens der Cäsarianer verhandelt wurde (Caes. b. civ. III., 82., 4.) — ex hac parte: bei Cäsars Partei. — nisi quod: nur mit dem Unterschiede, daß...

7. de filio: Quinto. — istas litteras: mit der Nachricht vom Tode des Pompejus.

33. Ad fam. XV., 15.

Der Aufenthalt in Brundisium mit all dem „Langen und Bangen" wegen der Zukunft dauerte vom Oktober 48 bis Ende September 47. Cäsars Ankunft brachte Erlösung. Die Begegnung fand zwischen Brundisium und Tarent statt. K. Kassius, der Kommandant der syrisch-phönizischen Flotte unter Pompejus, wurde bei einer Zusammenkunft in Cilicien freundlich aufgenommen und mit einer Legatenstelle im Kriege gegen Pharnaces betraut.

1. abesse a belli pertinacia: von einem starrsinnigen Beharren beim Kriege nichts wissen wollen. — eius consilii princeps ego fuisse videor: mit Cäsar eine Versöhnung anzubahnen. — plus praestare: mehr Dienste leisten; den Gegens. bildet: exspectare: Dienste von jemanden erwarten. Die Erklärung liefert die am Schlusse

vorgetragene Bitte, Kassius solle ihm raten, was er tun solle. Kassius ist bereits in Amt und Würde, Cicero noch immer in Ungewißheit. — etsi sermo familiaris..adduxit utrumque ad consilium: etsi (ἐπεί) im Sinne und mit der Konstruktion von quamquam (correctivum) „gleichwohl, indeß“, leitet eine beschränkende Bemerkung ein; vgl. ad Att. VIIII., 10., 2.: do, do poenas temeritatis meae; etsi quae fuit illa temeritas? — convenire = προςήκειν, von convenit.

2. illo quasi quodam fatali proelio facto: im Deutschen fällt die Milderung (quasi quidam) einfach weg. — ut victores..consuli vellent: dem Inhalte des Hauptgedankens „mea coniectura fuit“ entsprechend ist im abh. Satze ein Verbum des Vermutens oder Meinens zu ergänzen, also = ut consuli velle putarem; vgl. Tusc. V., 4., 119: (Epicureorum) ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat. — ipsum vinci: wie Tusc. V., 11., 33: totum hoc beate vivere in una virtute ponitur. — In der Verzweiflung zieht man selbst eine sichere Niederlage der Ergebung vor. — istum Pharnacem: er war damals auf dem schnellen Siegeslaufe Cäsars schon besiegt, aber die Nachricht (Veni, vidi, vici!) traf erst anfangs September in Italien ein.

3. Der Gedanke knüpft, wie es in den Briefen sonst der Fall ist, an die Einleitung an: quoniam eius consilii princeps ego fuisse videor. — currentem incitare: σπεύδοντ’ ὀτρύνειν, vgl. ad Quint. fr. II., 13. (19. Brief). — in gemitu Italiae: ganz Italien seufzte unter der Last des Krieges; übrigens war auch unter den Legionen eine Meuterei ausgebrochen, dieselbe, von der Tac. ann. I., 42. sagt: divus Iulius seditionem exercitus verbo uno compescuit „Quirites“ vocando, qui sacramentum eius detrectabant. In Rom waren Parteikämpfe zwischen den Tribunen Dolabella und Trebellius an der Tagesordnung. — auctor: der Herr und Meister.

4. primis illis: diesen Brief erhielt er wohl vor seinem offenen Anschluß an Pompejus.

34. Ad fam. VIIII., 6.

Ein interessanter **Briefwechsel zwischen zwei grundverschiedenen Charakteren!** Cicero, ein geschmeidiger Weltmann,

Varro, eine biedere, gerade Gelehrtennatur. In der Politik haben aber beide das Gemeinsame, daß keiner von ihnen sich besonders auskannte. Varros Biedersinn und Rechtschaffenheit verschafften ihm wohl ohne besondere Schwierigkeiten des Siegers Verzeihung.

Der angemeldeten Ankunft Cäsars aus Afrika sahen seine politischen Gegner natürlich mit sehr gemischten Gefühlen entgegen.

1. tuis verbis: unter Vermeldung deiner Worte, in deinem Auftrage. — est igitur: mit Rücksicht auf den vorausgehenden Satz: si quid esset, quod putarem te scire = es gibt eine große Neuigkeit, nämlich... — se in Alsiense venturum: in Alsium besaß Cäsar, wie andere vornehme Römer, ein Landgut.

2. hospitium ut tibi parares: Varro hielt sich auf seinem Landgute in Tuskulum auf (Tusculanenses dies — §. 4). — vel potius ut utrubique: erg.: tibi hospitium parares — sowohl in Alsium als auch in Ostia; ein Fernbleiben, gerade bei solchem Anlasse, konnte übel vermerkt werden. — ferre—probare: etwas stillschweigend hinnehmen — etwas gutheißen. Durch solche Begriffsdistinktion sucht sich Cicero vor seinem eigenen Gewissen zu rechtfertigen. — praeter initia rerum: gemeint ist der Bürgerkrieg; zu Anfang des Krieges hatten die beiden Machthaber noch die Wahl eines Ausgleiches. — nam tu aberas: als Legat des Pompejus in Hispanien.

3. ad quos veneramus: zu den Pompejanern; daß auch sie im Falle eines Sieges keine Mäßigung gekannt hätten, darüber spricht sich Cicero ad Att. XI., 6., 2. und 6. (Brief 32) ganz bestimmt aus. — otiosis minabantur: otiosus, ein Freund des Friedens. — voluntas—oratio: im Deutschen wähle man Verba. — si potiti essent = si potiores (superiores) fuissent; potior ist in abgeschlossener Bedeutung gebraucht. — quod non idem illis censuissemus: vgl. VIIII., 2., 4.: tibi igitur hoc censeo = dir gegenüber... — ad bestiarum auxilium perfugere: Scipio, des Pompejus Schwiegervater, suchte auch Elefanten zur Verwendung in der Schlacht abzurichten (vgl. Caes. b. Afr. 27.). An die Elefanten Jubas ist hier deshalb nicht zu denken, weil er gleich bei Beginn des Krieges durch einen Einfall des Königs Bokchus, der es mit Cäsar hielt, abberufen wurde. — emori: zum Selbstmord greifen — wie Kato.

4. At in perturbata re p. vivimus: Form der Subiectio. — doctrina: vgl. pro Arch. 7., 15. — considerare — tractare: forschen — und schaffen; vgl. pro Arch. 6., 12.: ita se litteris abdiderunt, ut nihil possint... in aspectum lucemque adferre. — instar vitae: das diesen Namen verdient, vita vitalis (Cic. Lael. 6., 22.) — usus et delectatio: im Deutschen durch Verba zu geben.

5. (studia) rei publicae praeponere: res publica: Staatsdienst, Beschäftigung mit Politik. — vacationem habent publici muneris: bringen es mit sich, daß man sich von jeder Politik fernhält; dem Inhalte nach vgl. de off. I., 9., 28. — iis (studiis)... cur non abutamur? — abuti in der Bedeutung „aufbrauchen, (vollständig) verbrauchen" verrät den Juristen. Auch in den Pandekten findet sich abutor in dieser Bedeutung: Dig. lex 29. (cod. 5., 12): ut mulier fructibus ad sustentationem tam sui quam mariti abutatur. — Vgl. auch im folg. Briefe (IIII., 4): nec nosco nec probo, juristische Fachworte.

35. Ad fam. IIII., 4.

Wenn der vorangehende Brief an den größten Gelehrten und Forscher gerichtet war, so wendet sich der nun folgende **an den bedeutendsten und scharfsinnigsten Juristen,** den Rom aufwies. Obwohl Servius Sulpizius einer der angesehensten Familien angehörte, erlangte er das Konsulat erst spät, im J. 51, er, der friedsame Gelehrte, an der Seite des leidenschaftlichen M. Kl. Marzellus. Im Bürgerkriege war er Ciceros Schicksalsgenosse; nach langem Schwanken schloß er sich Pompejus an, nahm jedoch am Kriege nicht persönlich Anteil. Cäsar, der Gewicht darauf legte, den Träger eines so erlauchten Namens in seinen Diensten zu haben, bot ihm das Prokonsulat von Achaja an, das Servius auch nach einigem Bedenken annahm.

1. litteras uno exemplo: nach einem und demselben Konzept, desselben Wortlautes. — eorum, qui accipiant = tabellariorum; s. Einl. S. XII. — orationis paupertate: oratio, wie de imp. 1., 3. causa talis est oblata, in qua oratio deesse potest nemini. — nec nosco nec probo: mit feinem Humor gebraucht Cicero juristische Fachworte dem berühmten Rechtsgelehrten gegenüber; noscere = cognoscere, prüfen = cognitis cognoscendis pro-

bare, sich einverstanden erklären. — nec hoc εἰρωνευόμενος; nec hoc = ne hoc quidem, setzt die erste Einschaltung fort. — subtilitas et elegantia: auch im Brut. 41., 15 3. f. wird ihm dialektische Schärfe und Wahl des richtigen Ausdrucks nachgerühmt.

1. Achaicum negotium: das Amt in Achaja. — aliter atque opinatus sis: Servius bedauerte, die Statthalterschaft in Achaja angenommen zu haben; aber die Unzufriedenheit bei einem solchen Umsturz der Dinge, sagt Cicero, sei eine allgemeine. Der psychologische Grund ist der, daß bei dem Umsturz der politischen Verhältnisse der ganze Vorstellungsverlauf eine andere Richtung erhält. An die Stelle der alten apperzipierenden Vorstellungsmassen treten neue, wodurch starke Unlustgefühle hervorgerufen werden. Vgl. auch ad fam. VI., 1., 1.: ea perturbatio est omnium rerum, ut suae quemque fortunae maxime paeniteat nemoque sit, quin ubivis quam ibi, ubi est, esse malit. — (victoria) quae civilibus bellis semper est insolens: ein Lieblingsthema in den Briefen aus dieser Zeit.

3. te vincimus: ich bin dir gegenüber im Vorteile. — de Marcelli salute paullo ante cognovimus: vgl. zu ad Att. VIII., 3., 2. (28. Brief). M. Marzellus stand bisher grollend beiseite und suchte nicht um Begnadigung (salus) an. — nam et ipse Caesar...dixit: es folgt eine lebhafte Schilderung der unter Cäsars Vorsitze abgehaltenen Senatssitzung, in der sein Schwiegervater, L. Kalp. Piso, — wohl im Einverständnisse mit Cäsar — den Antrag auf Begnadigung des Marzellus stellte. Hiemit übernahm zugleich der Senat die Verantwortung in einer Sache, die Cäsar längst wünschte. — ne ominis quidem causa: er werde nicht einmal auf die Gefahr hin, das Schicksal herauszufordern, nein sagen; das Schicksal fordert er heraus, wenn er einem unversöhnlichen Gegner Gnade erweist. — fecerat: durch das Plusquamperf. wird angedeutet, daß das Erzählte vorausliegt. — noli quaerere: abbrechende Formel, wie quid quaeris amplius? quid multa? u. a.

4. omnes ante me rogati: (sententiam), die Konsularen, die im Range älter waren als Cicero; consules designati gab es nicht. — eo loco: an Cäsars Stelle. — fregit meum consilium: warf meinen Grundsatz über den Haufen; frangere ist eine von den Lieblingsmetaphern Ci-

ceros; (vgl. ad Att. IIII., 1., 3. — Brief 13). — pluribus verbis: diese Danksagung ist als oratio pro Marcello erhalten. — me hanc rem publicam non putare...: ich sähe in dem gegenwärtigen Stande der Dinge keine freie Verfassung. — intra modum: noch innerhalb der Maßlinie, weniger als mäßig. — ars et doctrina liberalis: zu den artes liberales rechnete man die Grammatik, Rhetorik, Philosophie und Musik. — prudentia: prudentia ist neben sapientia der lateinische Ausdruck für φιλοσοφία; Tusc. I., 1. studium sapientiae, quae philosophia dicitur; IIII., 7.: Aristoteles coepit prudentiam cum eloquentia iungere.

5. Servius tuus: der Sohn wird sonst gewöhnlich mit dem cognomen bezeichnet, so regelmäßig Cicero, der junge Cicero; s. Einl. S. X. — mansio: (franz. maison) vgl. Brief 32, 6. — ipso: Caesare. — audire quam videre: die Gesichtsempfindung ist deutlicher und stärker als die Gehörsempfindung; daher auch die Ausdrücke „klar, deutlich, evident..“ sämtlich von dieser Empfindungsklasse entlehnt sind.

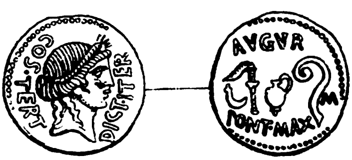


Fig. 5. Münze Cäsars aus dem J. 46.

36. Ad fam. XIII., 15.

Ein Brief, der zur Gattung der Empfehlungsbriefe, dem τύπος συστατικός (nach Demetr. Epistologr. Gr.), gehört. Cäsar liebte es, seinen Unterhaltungsstoff mit literarischen Blüten zu würzen; so finden sich denn, da Cicero der Vorliebe seines Gönners Rechnung trägt, **in dem kurzen Briefe nicht weniger als 6 Citate.** Der ruhige, fast vertrauliche Ton des Schreibens verrät, daß Cicero sich in seine Lage bereits gefunden.

1. em: Naturlaut (hm!)[1]) zum Ausdruck des Nach-

[1]) Stowassers scharfsinnige Auffassung em sei ein Imper. zu emere (wie dic, fer..gebildet) leidet durch die Nebenform hem, die er dann als selbständige Interjektion von em trennen muß.

sinnens, der Überraschung. — ille est de illis: das treue Festhalten zu Cäsar gibt er als ersten Grund an, weshalb Precilius Berücksichtigung verdiene. — *ἀλλ' ἐμὸν*...Hom. Od. VII., 258. — *ἄλκιμος ἔσσ'*..: Od. I., 302. — *ὣς φάτο*...: Od. XXIIII., 315.

2. hominem perustum gloria: ganz durchglüht von Ruhmbegierde. — etiamnum = etiamnunc, gebildet wie etiam tum. — *μή μάν*...: Il. XXII., 304 f. — vera praecepta: Euripides, der Philosoph unter den Tragikern, bietet eine Fülle von Vorschriften und Lebensregeln. Das Citat ist ein jambischer Trimeter aus einer sonst unbekannten Tragödie (fragm. 897., ed. Dindorf.); auch *ἅμα πρόσσω*.. ist Hom. Reminiszenz (Il. III., 343.); der Grieche faßt die Klugheit als ein Vorwärts- und Hintersichsehen auf, der Lateiner bloß als ein providere; im Deutschen stimmt Vorsicht, die Mutter der Klugheit, mit dem Lateinischen überein. Verbinde: eundem posse videre et tamen ...*ἀριστεύειν*. — *αἰὲν ἀριστεύειν*: Il. VI., 208. — genere novo: ähnlich pro Arch. 2., 3: quaeso a vobis, ut...patiamini me...uti novo quodam et inusitato genere dicendi.

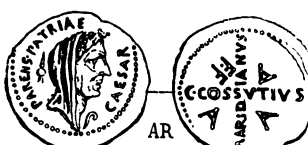


Fig. 6. Münze Cäsars aus der letzten Zeit.

37. Ad Att. XIII., 52.

Hoher Besuch! Am 18. Dezember, dem zweiten Tage der Saturnalien (nach der Kalenderreform d. J. 46), traf Cäsar bei seiner Nichte Atia, die an L. Philippus verheiratet war, auf dessen Landgute bei Puteoli ein. Am nächsten Tage stattete er um die 8. Tagesstunde dem in nächster Nachbarschaft auf seinem Puteolanum weilenden Cicero einen Besuch ab. Der interessante Brief, der, in der ersten Aufregung hastig niedergeschrieben, mit seinen halben Andeutungen wohl dem Attikus verständlich war, bietet der Erklärung große Schwierigkeiten. **Das Schriftstück ist psycho-**

logisch interessant, da es uns eine ganze Stufenleiter von Gefühlen, von der freudigen Überraschung an bis zum Mißbehagen und Verdruß, widerspiegelt.

1. O hospitem...*ἀμεταμέλητον*! dem persönlich gebrauchten paenitendus weicht Cicero aus, daher das Fremdwort. Am Schlusse gebraucht er in diesem Sinne molestus: habes *ἐπισταθμείαν* odiosam mihi, non molestam; im Deutschen gebe man *ἀμεταμέλητος* durch einen ganzen Satz wieder. — fuit enim periucunde: er benahm sich sehr liebenswürdig. Vgl. Brief 38., 1. (iucundus und gratus). — castra in agro: das militärische Gefolge lagerte auf freiem Felde. — custodes dedit: erg.: villae, um die Soldaten fern zu halten. — rationes...cum Balbo: das Prädikat fehlt; erg.: confecit. — tum audivit de Mamurra, vultum non mutavit: welche Nachricht er vernahm, ist nicht näher angedeutet; Mamurra erfreute sich der besonderen Gunst Cäsars. Gegen ihn ist ein Epigramm Katulls (carm. 29.) gerichtet, das von Schmähungen gegen Mamurra und Cäsar geradezu trieft. Es wäre wenig taktvoll gewesen, wenn man Cäsar beim Mahle auf dieses Gedicht aufmerksam gemacht hätte. — *ἐμεκτήν* agebat: er war eben damit beschäftigt, ein Brechmittel zu nehmen. Solche Mittel wurden auf ärztliche Anordnung auch von mäßigen Leuten — und zu diesen gehörte Cäsar — nach üppiger Mahlzeit genommen. (Vgl. pro rege Dei. 7., 21.) — quaeris libenter: das „s" in quaeris bildet keine Position, da es nicht gesprochen wurde. Die Verse sind aus den Satiren des Lucilius. — bene cocto et condito: sind abl. abs. — im Deutschen bilde man daraus Hauptsätze.

2. nam lautiores eleganter accepi: von den feineren Freigelassenen gar nicht zu reden, denn... — nihil defuit — eleganter: bei ersteren sah man mehr auf die Quantität, bei letzteren auf die Qualität des Gebotenen. — homines visi sumus: wir ließen uns als feine Leute (als Kavalier) sehen. — amabo te: wie quaeso, sodes aus der Umgangssprache entlehnt. — eodem ad me: erg.: devertere; nur herein zu mir! — *σπουδαῖον οὐδέν*: kein Wort über Politik; auch *σπουδάζω* bedeutet: über ernste Dinge (besonders über Politik) sprechen; vgl. ad fam. XV., 18., 1.: *σπουδάζειν* sine periculo vix possumus. Cäsar liebte bei der Unterhaltung schöngeistige Gespräche und vermied

es die Politik zu streifen. — habes: vgl. Brief 2., 6. — dextra, sinistra ad equum: sie nahmen Cäsar in die Mitte und gruppierten sich zu beiden Seiten um ihn — dem Dolabella zu Ehren. — ex Nicia: erg.: comperi.

38. Ad fam. IIII., 6.

Tullia, der Liebling Ciceros, war Mitte Februar auf dem Tuskulanum gestorben. Auf diese Trauerkunde hin richtete Servius an den tiefgebeugten Vater einen Trostbrief, der wegen seines hohen sittlichen Gehaltes in der ganzen Literatur der Römer einzig dasteht und Lord Byron zu einem Gedichte begeisterte. Es ist dies der Brief ad fam. IIII., 5. Wenigstens zwei Stellen aus diesem merkwürdigen Dokumente sollen hier ihren Platz finden: §. 6.: Quodsi qui etiam inferis sensus est, qui illius in te amor fuit pietasque in omnis suos, hoc (te maerere) te facere non vult. da hoc illi mortuae..., da patriae, ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. — §. 2. seq.: Cogita, quem ad modum adhuc fortuna nobiscum egerit; ea nobis erepta esse, quae hominibus non minus quam liberi cara esse debent, patriam, honestatem, dignitatem, honores omnis...... denique noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium, neque imitari malos medicos, qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt....

1. quantum...potueris: direkt: potuisti, woraus sich die Wiedergabe im Deutschen feststellen läßt. — aeque dolendo: das sympathetische Gefühl des Mitleides. — Servius tuus: vgl. Brief 36., 5. — talem animum: animus, Gesinnung, Betätigung der Gesinnung. — officia iucundiora — gratiora: iucundus, was den Sinnen schmeichelt, Labsal bereitet; gratus, was zu Dank verpflichtet, lieb. — quorum mihi exempla propono: bei Abfassung seiner Schrift Consolatio hatte Cicero solche Trauerfälle gesammelt, die er in der Folge in seinen Schriften wiederholt anführt; vgl. Lael. 2., 9., Tusc. III., 28., 70., de sen. 4., 12.

2. impediebantur cogitationes: Ablenkung der Gedanken — ist das erste Heilmittel gegen den Schmerz.

Vgl. Tusc. II., 18., 42 ff. — aspicere curiam: deren Anblick das Hochgefühl jedes Römers schwellt; vgl. pro rege Dei. 2., 6. — cum frangerem iam ipse me: frangere vom Zurückdrängen des Affektes, vom Sichermannen; vgl. Brief 35., 4. — domus excipiebat: **die Scheidung von seiner Gattin hatte er bereits im J. 46 oder Ende 47 vollzogen.**

3. ratio nulla: kein Vernunftgrund. — quamquam sperabam: vgl. etsi, Brief 33., 1. — Die Statthalterschaft des Servius war bereits zu Ende. — ut commentemur inter nos: bevor ich nämlich aus meiner Zurückgezogenheit hervortrete. Servius hatte in seinem Trostbriefe auch die Beschäftigung mit Politik als Mittel zur Bekämpfung des Schmerzes empfohlen. -- (tempus) est omne ad unius voluntatem accommodatum: der Lateiner, und noch häufiger der Grieche, wählt gern den Zeitbegriff als persönliches Subjekt im Satze (*ὁ χρόνος προῆγεν Κῦρον εἰς ὥραν τοῦ πρόσηβον γενέσθαι*) —; wir müssen uns während der ganzen Zeit nach dem Willen eines Mannes (eines Monarchen) richten, wenn uns auch immerhin seine Persönlichkeit dies einigermaßen erleichtert. — concessus et beneficium: die mosaikartige Aneinanderreihung der Begriffe, die wir im Deutschen zur Einheit eines Denkaktes verbinden, ist besonders in den Briefen häufig.



Fig. 7. Münze des Antonius und Cäsar.

39. Ad fam. XII. 2.

Die Zeit nach der Ermordung Cäsars trieb Cicero abermals in den Strudel der politischen Parteikämpfe. Als Antonius mit seinen Plänen offener hervortrat, verließ C. anfangs April Rom, um Griechenland aufzusuchen, kehrte aber auf günstigere Nachrichten hin Ende August nach Rom zurück. Von den Senatssitzungen hielt er sich vorläufig fern, um nicht Zeuge von den Beschlüssen zu Ehren Cäsars zu

sein; hatte ja Antonius z. B. die Rednerbühne mit der Büste Cäsars geschmückt, die die Inschrift trug: „Parenti optime merito“. — Durch sein Fernbleiben reizte er aber Antonius' Zorn in dem Grade, daß er die Drohung ausstieß, er wolle Ciceros Haus niederreißen lassen. Daraufhin hielt Cicero in Abwesenheit des Antonius am 2. September die erste philippische Rede, in der er das willkürliche Vorgehen seines Gegners rücksichtslos angriff.

1. tibi probari sententiam et orationem: die Rede, die er bei der Abstimmung über die Tagesordnung des Dolabella hielt. — quem tu ... dixisti: bei der Übertragung nequissimum aus dem Relativsatze herausziehen! — me auctorem fuisse: vgl. Phil. II., 11., 25.: illud vero novum Caesarem meo consilio esse interfectum. — Pisoni: aus dem Auftreten des Schwiegervaters des Ermordeten schöpften die Republikaner Hoffnung. — tricesimo post die: die Rede Pisos wurde am 1. August gehalten. — ad quem: diem, den 19. September, wo A. im Tempel der Konkordia jene leidenschaftliche Rede hielt. — in lustris: im Pfuhle des Lasters.

2. ut in tantis malis: einschränkendes ut; vgl. ad Att. IIII., 1., 8. (13. Brief) — tuus necessarius affinitate nova delectatur: M. Äm. Lepidus ist der Schwager des Kassius; des Antonius Tochter war mit dem Sohne des Lepidus verlobt; affinitas ist also hier erst „angehende Verschwägerung.“ — iam non est studiosus ludorum: schwärmt nicht mehr für d. Sp.; die ludi Apollinares (6.—13. Juli) waren vom praetor urbanus M. Brutus veranstaltet worden. — fratris tui plausus: des Volkstribunen L. Kassius. — alter item affinis: K. Marzellus, dessen Gattin Oktavia von Julia, der Schwester des Diktators Cäsar, abstammte; auch Antonius gehört durch seine Mutter Julia dem Geschlechte der Julier an. — novis commentariis: durch die gefälschten Urkunden; unter Berufung auf das Testament Cäsars verteilte er, als dessen Vollstrecker vom Senate bestellt, Gelder und andere Legate ganz nach seiner Willkür. — est, qui putet: nach der gewöhnlichen Übung konnten Brutus und Kassius im J. 41 (vestro anno) auf das Konsulat rechnen; nun trat aber auch der junge L. Philippus als Bewerber auf. — latro: Bandit, Schurke, wie früher gladiator.

3. nam L. Cotta: durch nam wird der unterbrochene

Gedanke nec praeterea est, quod exspectes wieder aufgenommen. — exceptis designatis: a Caesare (Hirtio et Pansa). — auctores: führende Persönlichkeiten. — abestis: Brutus war in Mazedonien, Kassius in Syrien. — salvis nobis: ohne Lebensgefahr für uns. Bei einer Erhebung der Republikaner im Osten unter Brutus und Kassius würde sich die Rache des Antonius sofort gegen die in Rom anwesenden Gesinnungsgenossen kehren. Zur Familie der abwesenden beiden Führer gehört die Gemahlin des Kassius und die Schwester des Brutus, Junia Tertulla. — ad me referent: werden sich an mich wenden.

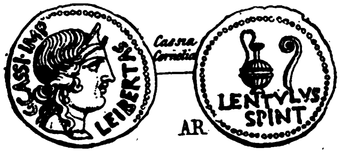


Fig. 8. Münze des Kassius.

40. Ad fam. XII., 5.

Der Bürgerkrieg war unterdessen wirklich ausgebrochen. Antonius ließ sich vom Volke Gallia cisalpina, die Provinz des D. Brutus, übertragen, ging am 28. November dahin ab und belagerte Brutus in Mutina. Nun tritt der junge Oktavian auf den Schauplatz und fordert den Senat auf, an Antonius Gesandte zu schicken, mit der Weisung, er möge von der Belagerung ablassen. Hirtius vereinigt sich mit Oktavian, um gegen Antonius zu ziehen. Die Entscheidurg muß bald erfolgen. Um dieselbe Zeit hielt Cicero seine 10. Rede gegen Antonius, von der in diesem Briefe einige Redewendungen wiederkehren.

1. hiemem: Vgl. Einl. S. XIII. — Kassius hatte — ohne rechtlichen Titel — die Legionen Syriens übernommen und weitere Streitkräfte an sich gezogen; mit diesen suchte er den eigentlichen Statthalter Dolabella zu verdrängen. — Brutus quidem noster: Brutus war von Mazedonien aus nach Griechenland und Illyrien vorgedrungen und hielt den von Antonius eingesetzten Statthalter K. Antonius in Apollonia eingeschlossen. — optimorum civium imperiis: im Deutschen in einen Nebensatz verwandeln!

2. fallebat — habebat — obsidebatur: Zeitgebung des Briefstils (vgl. schon oben: loquebantur omnes tamen). – parvis copiis: Cicero will den Kassius nicht entmutigen; einige Abteilungen waren zum Entsatze Bononias bestimmt. — studiosorum rei publicae: res p.: freie Staatsverfassung. — Hirtius considerate: anders urteilt er ad Br. I., 10., 2: bellum ad Mutinam gerebatur, nihil ut in Caesare reprehenderes, nonnulla in Hirtio. — coniunctos cum causa: causa: die gute Sache (der Republikaner).

3. Ser. Sulpizius war der Sprecher der Gesandtschaft an Antonius. — **Man beachte den herrlichen Schlußgedanken!**



Fig. 9. Münze des jungen Cäsars und des Lepidus.

41. Ad fam. X., 27.

Es lag viel daran, Antonius, wenn er in Oberitalien geschlagen war, keinen Stützpunkt im jenseitigen Gallien offen zu lassen. Darum warnt Cicero in den beiden folgenden Briefen Lepidus, den Statthalter von Gallia Narbonensis, und Plankus, den Prokonsul von Gallia transalpina, dem Antonius Unterstützung zu gewähren.

1. senatui gratias non egisse: Lepidus hatte mit Sex. Pompejus einen Frieden zustande gebracht und erhielt dafür auf Ciceros Antrag vom Senate als Auszeichnung eine vergoldete Reiterstatue (or. Phil. XIII. enthält den Wortlaut des Antrages). Lepidus wollte jedenfalls freie Hand behalten und unterließ absichtlich die Danksagung. — impotentissimus dominatus: impotens: wer keine Macht über sich hat, leidenschaftlich (Hor. c. I. 37., 10.), maßlos. — istam pacificationem: hier ist die herabsetzende Bedeutung sowohl in iste als in pacificatio herauszufühlen; stammt iste aus is (von eo, ire) und dem Artikelpronomen te, so heißt es hier: Gehst du mir mit deiner Friedensstifterei!

42. Ad fam. X., 10.

Wie aus dem unmittelbar vorausgehenden Briefe an Lepidus ersichtlich ist, haben sowohl Lepidus als auch Plankus in ihren amtlichen Schreiben an den Senat zum Frieden mit Antonius geraten.

1. de toto sensu tuo iudicavi: iudicare in abgeschlossener Bedeutung: ein Urteil fällen, wie (im folgenden) disceptare eine Entscheidung treffen. — in uno proelio: in der Schlacht bei Mutina. — ipsa fama: der Inhalt des Berichtes war bloß durch Gerüchte bekannt, da wegen Abwesenheit der Konsuln eine Senatssitzung nicht stattfand. — consulem: Pansam, der seinem Kollegen am 19. oder 20. März gefolgt war. — quam gratus....: der Ton dieses Briefes sticht merkwürdig von dem des vorangehenden ab; man vgl. §. 2: sapientius quidem facies, si te in istam pacificationem non interpones. — non propter spem — sed propter magna merita: hierin liegt eine wohl nicht mißzuverstehende Zurechtweisung.

2. irritamentum ad tempus: der Präpositionalausdruck vertritt die Stelle eines Attributs. — incumbe—subveni—opitulare—adiuva: dieser Aufschrei nach Hilfe ist im Deutschen durch inhaltsgemäße Begriffe wiederzugeben! Vgl. auch: 5. Brief, 3.: expergiscere... — omnium gentium consensus et incredibilis conspiratio: stark aufgetragene Farben der allgemeinen Zerrüttung gegenüber.

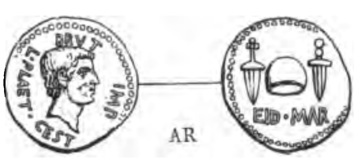


Fig. 10. Münze des Brutus.

43. Ad fam. XI., 18.

In der Schlacht bei Forum Gallorum wurde Antonius geschlagen und D. Brutus von der Belagerung befreit. Hirtius fiel in der Schlacht und sein Kollege Pansa starb in Bononia an seinen Wunden. Antonius floh quer

durch Oberitalien und gelangte am 15. Mai nach Forum Iulium. Es kam nun alles darauf an, den Lepidus von einer Verbindung mit Antonius abzuhalten. Der Brief, in sehr verbindlichen Ausdrücken abgefaßt, enthält die Antwort auf ein von Galba und Volumnius überbrachtes Schreiben des D. Brutus.

1. fortes duces: duces = principes senatus, unter ihnen nun obenan Cicero. — moleste ferebat: moleste ferre, Fachwort für: sein Befremden, seine **Mißbilligung äußern.**

3. plus providere: einen schärferen Blick (in der Politik) haben, wie de imp. 22., 64: vos plus tum in re publica vidistis. — tam recenti gratulatione: veranstaltet war ein Dankfest von 60 Tagen. — abiectus = dissolutus (3. Brief, 8.), fassungslos. — nec virtutem deesse te vivo: der Brief schließt mit einer großartigen Schmeichelei für Brutus.

44. Ad fam. XII., 10.

Lepidus, der vom Senate als Staatsfeind erklärt wurde, vereinigte sich mit Antonius. Auf diese Kunde hin zieht sich Plankus nordwärts zurück und D. Brutus wartet Verstärkungen ab. **Die ganze Hoffnung beruht nun auf dem Doppelgestirn im Osten** (vgl. Brief 40, Schluß).

1. Lepidus, tuus affinis: seine Gemahlin Junia war eine Schwester des M. Brutus. — ad sanitatem redeundi potestas facta est: den Truppen des Lepidus wurde eine Bedenkzeit gegeben. — de Dolabella: s. d. Verz. d. Eigennamen. — sine capite: caput bedeutet „Quelle“ im eigentlichen Sinne, so Hor. c. I., 1., 22.: stratus nunc ad aquae lene caput sacrae; sodann, wie das deutsche Wort, „Quelle“ im übertragenen Sinne.

2. illum iam oppressum: illum: Dolabellam. — si haec..confecta essent: der Krieg mit Antonius. — cuius rei tempus erit: Kassius hoffte sowie Plankus auf Auszeichnungen für seine Soldaten.

3. praeclare viceramus...nisi..recepisset: der Indikativ im bedingten Satze drückt das sichere Eintreffen der Folge aus. Auch im Deutschen ist dieselbe Verbindung gebräuchlich:

„Mit diesem zweiten Pfeil durchschoß ich Euch,
Wenn ich mein Kind getroffen hätte.“ Sch.

„Er (Judas) konnte die Offenbarung des Ewigen schauen, Verriet er nicht Jesum.“ Klopst. — Brutum iam iamque: er konnte von Mazedonien aus früher in Italien eintreffen; iam iamque malt die Ungeduld. — Das Wort res publica samt allen Imponderabilien, die mit ihm verschmolzen sind, klingt wie ein Echo aus dem zweiten Abschnitte des Briefes immer und immer wieder heraus.

Verzeichnis der Eigennamen.

(F. = ad fam.; A. = ad Att.)

Achaia, Griechenland als römische Provinz.

Achaicum negotium, das Amt (die Statthalterschaft) in Achaja; F. IIII., 4., 2.

Aeculanum, Ortschaft östlich von Beneventum, an der via Appia — A. VII., 3., 1.

Aegyptus — seit Ptolemäus Auletes unter römischem Einfluß (seit dem J. *30* röm. Provinz).

M. Aemilius Lepidus, der Triumvir, nach Cäsars Tode Pontifex max. und Statthalter von Gallia Narb. und Hispania cit.

L. Aemilius Paullus Macedonicus, der Sieger von Pydna (*168*), verlor den einen seiner Söhne wenige Tage vor seinem Triumph, den anderen zwei Tage nach demselben.

L. Afranius, Konsul im J. *60*, Legat des Pompejus in Hispanien.

Africa, römische Provinz seit *146*.

Africanus, P. Corn. Scipio Afr. minor, F. V., 7., 3.

Alexander von Ephesus, verfaßte eine Kosmographie in Versen — A. II., 22., 7.

Alexandrea, in Ägypten.

Alexandrinum bellum, (*48*—*47*) von Cäsar gegen Ptolemäus geführt.

Alsiense (praedium), Landhaus Cäsars bei Alsium (in der Nähe des h. Palo), nördlich von der Tibermündung am Meere gelegen — F. VIIII., 6., 1.

Amānus, ein Zweig des Taurus, der die Grenze zwischen Cilicien und Syrien bildet.

C. Andronīcus Puteolanus (aus Puteoli), ein Freund des Attikus.

M. Anneius, Legat Ciceros in Cilicien.

T. Annius Milo, Volkstribun im J. *57*, betrieb eifrig die Zurückberufung Ciceros. Der Zusammenstoß mit den bewaffneten Banden des Klodius im J. *54*, bei welchem letzterer den Tod fand, brachte ihm die Verbannung.

Antiochea, Hauptstadt von Syrien.

Antiochus, König von Kommagene, einem Landstriche von Syrien, zwischen dem Amanusgebirge und dem Euphrat.

D. Antonius, praefectus evocatorum im Heere Ciceros. F. III., 6., 5.

M. Antonius Hybrida, der Triumvir.

Apamea, Stadt und Verwaltungsbezirk (*διοίκησις*) der Provinz Asia, der zu Cilicien geschlagen war.

Apollo, ad Apollinis, F. XIIII., 7., 1.

Appius, s. Claudius.

Apulia, Landschaft im Südosten Italiens.

Arabes, Volksstamm an der Grenze Syriens.

Arae Alexandri, auf dem Schlachtfelde von Issus errichtet, F. XV., 4., 9.

Ἄρειος πάγος (Areshügel), der Areopag, der höchste Gerichtshof der Athener in Kapitalsachen; A. I, 14., 5.

Argiletanum aedificium, ein Haus im Argiletum (zwischen der Subura und dem Forum), A. I., 14., 7.

Ariobarzānes, König von Kappadozien.

Aristarchus von Samothrake (um *170* zu Alexandrien), berühmter Grammatiker und Kritiker Homers; als Appellativum: Kritiker überhaupt; A. I., 14., 3 von Attikus, dem feinen Kenner und Beurteiler der rednerischen Leistungen Ciceros.

Arretini, Einwohner von Arretium, die durch die Ackerverteilung Sullas ihre Ländereien verloren.

Arretium (j. Arezzo), industriereiche Stadt Etruriens, Heimat der Vorfahren des Maecenas.

Asia, Kleinasien, seit *129* römische Provinz (Mysien, Lydien und Karien).

Athenae, A. III., 8., 1.

Athenaeus, ein den Römern ergebener Kappadozier am Hofe des Ariobarzanes.

Athenais, Mutter des Ariobarzanes, den Römern feindlich gesinnt.

Sex. Atilius Serranus, Schwiegersohn des Cornicinus. Er war während Ciceros Konsulat Quästor, trat aber im J. *57* als Tribun feindlich gegen ihn auf. — A. IIII., 2., 4.

Caecilius Statius, römischer Komödiendichter, aus dem Insubrerlande in Oberitalien (gest. *168*), ein Menschenalter jünger als Plautus, Nachahmer des Menander. Noch zur Zeit Ciceros behaupteten sich einige seiner Stücke auf der Bühne.

M. Caelius Rufus, ging als Ädil zu Cäsar über — A. VII., 3., 6 — 9 und 11.

Caesaris horti — A. XI., 6., 6.

Caieta, Hafenstadt in Latium — A. VIII., 3., 6.

Cales, Ortschaft in Kampanien. — Calenum, Landgut Ciceros bei Cales — A. VIII., 3., 7.

M. Calpurnius Bibulus, Schwiegersohn Katos; als Kollege Cäsars im Konsulate widersetzte er sich seinen Gesetzesanträgen (s. leges Iuliae); im J. *54* verwaltete er die Provinz Syrien.

C. Calpurnius Piso Frugi, Sohn des Lucius, erster Gemahl der Tullia, betrieb die Zurückberufung Ciceros eifrig, starb aber vor dessen Rückkehr aus der Verbannung.

L. Calpurnius Piso, Konsul im J. *133* — A. I., 19., 4.

L. Calpurnius Piso Caesonius, Schwiegervater Cäsars.

M. Calpurnius Piso (Pupius Piso infolge seiner Adoption), Anhänger des Klodius — A. I., 14., 5 und 6.

Campanus ager, s. Iuliae leges.

Candavia, Gebirgsgegend in Illyrien, an der via Egnatia — A. III., 7., 3.

L. Caninius Gallus, Volkstribun im J. *56*, Anhänger Cäsars.

C. Caninius Rebilus, Legat Cäsars (b. Gall. VII., 83), Eintagskonsul (am letzten Dezember *45*).

Capena porta, am Fuße des mons Caelius, wo die via Appia begann.

Capitolium — A. IIII., 1., 5.

Cappadocia, Landschaft im Osten Kleinasiens, am Halys (s. Ariobarzanes).

Capua, Hauptort in Kampanien.

C. Cassius Longinus, Quästor in Syrien, warf einen Einfall der Parther zurück; Mörder Cäsars.

Q. Cassius Longinus, des vorigen Bruder — F. XVI., 11., 2.

Catilina — A. I., 14., 5.

Cato, s. Porcius.

Celer s. Caecilius.

Cilicia, Provinz im Südosten Kleinasiens, seit *63* unter Römerherrschaft; im J. *51—50* bekleidete dort Cicero die Statthalterschaft.

Cinna, s. Cornelius.

Claterna, Ort im cisalp. Gallien.

Claudia (Clodia), Schwester des Klodius, Gattin des Q. Met. Celer, s. *Βοῶπις*. Es ist dies dasselbe unselige Weib, das im Leben des Dichters Katull eine Rolle spielt.

Appius Claudius Pulcher, Prätor im J. *57*, Konsul *54*, Amtsvorgänger Ciceros in Cilicien.

L. Clodius, Freund des vorigen und sein praefectus fabrum.

P. Claudius Pulcher (Clodius), Bruder der Appius — vgl. die Einl. zum 2. und 4. Brief. — Bei dem Zusammenstoß seiner bewaffneten Banden mit denen Milos fand er im J. *54* seinen Tod.

C. Claudius Marcellus, Konsul im J. *50*, Gegner Cäsars unter dem Einflusse seines Bruders.

M. Claudius Marcellus, Konsul im J. *51*, stand im Bürgerkriege auf Seite des Pompejus; nach der Schlacht bei Pharsalus lebte er zurückgezogen zu Mytilene. Der Vorgang bei seiner Begnadigung wird im 35. Briefe, 3—4, beschrieben. Auf der Heimreise wurde er im Piräus von P. Magius Cilo aus Privatrache ermordet; der Prokonsul von Achaja, Ser. Sulpicius, ließ ihn im Gymnasion in Athen bestatten.

Clodia, Clodius, s. Claudia, Claudius.

Clodius Philetaerus, ein Freigelassener Ciceros.

Commagenus, s. Antiochus.

Commoris, kleine Stadt der freien Cilicier im Amanusgebirge.

Corcyra, Insel im jonischen Meere (j. Korfu), Epirus vorgelagert.

Corfinium, Hauptort der Päligner in Samnium.

Corfiniensis illa clementia — A. VIIII., 16., 1.

Cornelia lex, Gesetz des Sulla, nach welchem der abtretende Statthalter 30 Tage nach Ankunft seines Amtsnachfolgers die Provinz zu räumen hat.

L. Cornelius Balbus, aus Gades in Hispanien, auch Tartessius genannt (nach der Stadt Tartessus am Bätis),

Freund Ciceros und besonders Cäsars. Cicero verteidigte sein angefochtenes römisches Bürgerrecht.

L. Cornelius Cinna, Konsul im J. *87* und *86*, wurde im J. *84* bei einem Aufstande von den Soldaten umgebracht. — A. VIII., 3., 6.

P. Cornelius Dolabella, der dritte Gatte der Tullia, Anhänger Cäsars, von dem er sehr geschätzt wurde. Nach dem Konsulate (*44*) suchte er vergeblich die ihm vom Senate zugesprochene Provinz Syrien dem Kassius zu entreißen. Wegen vieler Gewalttätigkeiten vom Senate in Acht erklärt, ließ er sich in Smyrna von einem seiner Soldaten töten.

Cn. Cornelius Lentulus, Sohn des Cn. Lent. Clodianus, von Cicero als unbedeutender Mensch verspottet. A. I., 19., 2.

L. Cornelius Lentulus Crus, im J. *61* Ankläger des Klodius, im J. *49* Konsul, wurde zugleich mit Pompejus in Ägypten getötet.

Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus, stimmte im J. *57* als consul designatus als erster für die Rückgabe von Ciceros Hause. A. IIII., 2., 2 und 4.

P. Cornelius Lentulus Spinther, verwendete sich als Konsul eifrig für die Zurückberufung Ciceros; er war in Cilicien als Statthalter der Vorgänger des Appius Claudius. Bei der Ergebung Korfiniums wurde er von Cäsar begnadigt.

L. Cornelius Sulla, der Diktator. — A. I., 19., 4.

Faustus Cornelius Sulla, des Diktators Sohn, wurde als Pompejaner bei Thapsus gefangen genommen und getötet.

Cornicinus, s. Oppius.

C. Cornutus, Volkstribun im J. *61*, wegen seiner Rechtlichkeit von Cicero ein zweiter Kato (Pseudocato) genannt — A. I., 14., 6.

L. Cossinius, Freund des Attikus. — A. I,, 19., 11.

Cotta, s. Aurelius.

Crassus, s. Licinius.

Cumanum, Ciceros Landgut bei Cumae.

Curio, s. Scribonius.

M'. Curius, ein römischer Ritter in Paträ, treuer Freund Ciceros und Attikus', die er zu Erben einsetzte. F. XVI., 4., 2 und 11., 1.

M. Curtius, ein junger Römer, den Cicero bei Cäsar anempfahl — ad Quint. fr. II., 13., 3.

Cybistra, Stadt in Kappadozien, nördlich vom Taurus. — F. XV., 4., 4 und 6.

Cyprus, welche Insel als Verwaltungsgebiet (διοίκησις) zu Cilicien gehörte.

Cyzicus, Stadt an der Propontis, gegenüber von Abydus. F. XIIII., 4., 3.

Deiotarus, König von Galatien, Freund der Römer. Im J. 45 verteidigte ihn Cicero, als er wegen eines Mordanschlages gegen Cäsar angeklagt war.

Dicaearchus, Haupt der Peripatetiker; er empfahl, im Gegensatze zu Epikur, den Philosophen die Teilnahme an den Staatsgeschäften.

Diochares, ein Freigelassener Cäsars. — A. XI., 6., 7.

Dionysius, ein Grammatiker, Lehrer des jungen Cicero.

Dolabella, s. Cornelius.

L. Domitius Ahenobarbus, Schwager Katos; Cäsar entließ ihn bei der Übergabe von Korfinium; er fiel bei Pharsalus.

Dyrrachini, Bewohner von Dyrrachium.

Dyrrachium, (das alte Ἐπίδαμνος, das h. Durazzo), Überfahrtstation nach Brundisium; von hier führte die via Egnatia nach Byzantion.

Eleutherocilices, die freien Cilicier am Amanusgebirge.

Ephesus, bedeutende Stadt des jon. Zwölfstädtebundes, am Kayster gelegen.

Epicharmus, aus Kos gebürtig, lebte am Hofe des Königs Hiero. Seine Komödien waren vorbildlich für Terenz und Plautus.

Epiphanea, Stadt in Cilicien. — F. XV., 4., 7 und 8.

Epirus, Landschaft in Nordgriechenland, wo Attikus begütert war.

Erana, caput Amani: F. XV., 4., 9.

Εὐριπίδης — F. XIII., 15., 2.

C. Fabius, Legat Cäsars (b. Gall. V., 24). — A. VII., 3., 3. und VIII., 3., 7.

Q. Fabius Maximus Cunctator. — F. IIII., 6., 1.

F. Fadius Gallus, Ciceros Quästor, Tribun im J. 57.

C. Fannius, Anhänger des Pompejus, Proprätor in Asien. — A. XI., 6., 6.

Faustus, s. Cornelius.

M. Favonius, Anhänger des Pompejus, blinder Bewunderer Katos.

Flaccus, s. Valerius.

Flaminius circus, westlich vom Kapitol, unweit des Theaters des Pompejus. — A., I., 14., 1.

L. Flavius, Volkstribun im J. *60*, beantragte ein Ackergesetz zu Gunsten der Veteranen des Pompejus.

Flumentana porta, ein Tor in Rom, wo der Cäsarianer Caelius sich einen Besitz ankaufte. — A. VII., 3., 9.

Formiae, Stadt im südlichen Latium, wo Cicero ein Landgut, das Formianum, hatte.

Forum Cornelium (j. Imola), Ort im cisalpinischen Gallien, von Corn. Sulla gegründet. — F. XII., 5., 2.

M. Fufitius Fango. Katull nennt ihn (c. 54., 5) einen geschniegelten alten Geck (senex decoctus). Auch Dio Cass. erwähnt 48., 22 einen Cäsarianer dieses Namens, der, vom gemeinen Soldaten zum Senator emporgestiegen, Afrika verwaltete. F. VII., 5., 2.

Q. Fufius Calenus, Volkstribun im J. *61*. — A. I., 14., 1—5 und 6.

C. Furnius, Volkstribun im J. *50*; Vertrauter des Plankus, dessen Briefschaften er dem Senate überbringt — F. X., 10., 1.

Galeo, setzte Cicero zum Erben ein. — A. XI., 12., 4.

Gallia citerior, Oberitalien.

G. ulterior, A. VIII., 3., 3; XIII., 5., 1.

Galliae, beide Provinzen G.

Gallicum bellum, A. I., 19., 2.

C. Sulpicius Galus, zeichnete sich im Kriege gegen Perses aus. F. IIII., 6., 2.

Haedui, keltisches Volk zwischen Liger und Arar; sie waren den Römern freundlich gesinnt. — A. I., 19., 2.

Helvetii, keltisches Volk in der Schweiz, zwischen Genfer- und Bodensee, A. I., 19., 2.

C. Herennius, der als Volkstribun im J. *60* die Adoption (arrogatio) des Klodius durch einen Plebejer förderte.

A. Hirtius, Konsul im J. *43*, fiel im Kampfe bei Mutina. Er gilt als der Fortsetzer der Kommentarien Cäsars.

Hispania citerior und ulterior, römische Provinzen seit *205*.

Homerus, A. XIII., 15., 2.

Q. Hortensius Hortalus, der Rivale Ciceros in der Beredsamkeit; eifriger Optimat.

Hypsaeus, s. Plautius.

Iconium, Stadt in Lykaonien.

Iuliae leges: a) lex agraria, Verteilung von Ackerlosen an dürftige Bürger.

b) de pecuniis repetundis, Regelung der Mißstände in den Provinzen.

c) Bestätigung der Verfügungen des Pompejus in Asien.

L. Iulius Caesar, Bruder der Iulia (der Mutter des M. Antonius), Konsul *64*, Gegner des Antonius, vor dessen Rache ihn bloß seine Schwester rettete.

D. Iunius Brutus, der Liebling Cäsars, der sich aber doch an dem Mordanschlage beteiligte. Er konnte sich im jenseitigen Gallien gegen Antonius und Lepidus nicht behaupten und fiel beim Versuche, sich zu M. Brutus durchzuschlagen.

M. Iunius Brutus, hielt sich im J. *53* mit seinem Schwiegervater Appius Cl. in Cilicien auf, wo ihm vielseitig Gewinnsucht zur Last gelegt wurde. Von Cäsar begnadigt, stellte er sich dann an die Spitze der Verschwörung gegen ihn; nach der Niederlage bei Philippi gab er sich den Tod. S. d. Einl. zu den Briefen 40—44.

C. Laelius Sapiens, der Freund des jüngeren Scipio Africanus. Cicero verherrlichte ihn in seiner Schrift Laelius, de amicitia.

M. Laenius Flaccus, Freund des Attikus, Gastfreund Ciceros in Brundisium.

Laodicea, Stadt in Phrygien, aber im Amtsbezirke des Statthalters von Cilicien.

Lepidus, s. Aemilius.

Lepta, im J. *51* praefectus fabrum Ciceros in Cilicien; er war wegen seiner Findigkeit vom Prokonsul besonders geschätzt. F. VII., 5., 2.

Leucas, Insel im jonischen Meere, Akarnanien gegenüber; in neuester Zeit durch die Forschungen Dörpfelds in den Vordergrund gerückt.

Libertas, Göttin der Freiheit, der Klodius einen Teil der Baufläche vom Hause Ciceros zu einem Tempel weihte. A. IIII., 2., 3.

M. **Licinius Crassus**, geboren *114*, Mitglied des ersten Triumvirates; er fiel im Kampfe gegen die Parther bei Karrhä im J. *53*.

L. **Licinius Lucullus**, geboren vor 106. Seine Verdienste im Kriege mit Mithradates schildert Cicero in der Rede de imp. Cn. Pomp.; er schrieb ein Werk über den Bundesgenossenkrieg in griechischer Sprache. Sprichwörtlich war sein Reichtum und Aufwand; er starb im J. 56.

L. **Lucceius**, ein Freund Ciceros, Verfasser einer Geschichte des Bundesgenossenkrieges und des ersten Bürgerkrieges. Er stand auf Seite des Pompejus.

Luccei vici, eine nicht näher bekannte Stadtzeile. — A. VII., 3., 6.

Luceria, Stadt in Apulien.

Q. **Lutatius Catulus**, der Sieger über die Cimbern (*101*) bei Vercellä; aus der Beute hatte er in Rom, anstoßend an Ciceros Haus, eine Säulenhalle (porticus Catuli) errichtet. Klodius hatte diese Ruhmeshalle in seinen der Libertas errichteten Tempelbau mit einbezogen. — A. IIII., 2., 3—5.

Lycaonia, Landschaft im Innern Kleinasiens, südlich bis zum Taurus, nördlich bis zum Tschölii-See.

Lyso, ein Grieche, Freund Ciceros in Paträ.

Macedonia, seit *146* römische Provinz.

Mamurra, römischer Ritter, Günstling Cäsars, der seinen in Gallien erworbenen ungeheueren Reichtum in Rom verpraßte. — F. XVI., 4., 2.

Marcellinus, s. Cornelius.

Marcellus, s. Claudius.

L. **Marcius Philippus**, Konsular, der bei der Einnahme Roms im J. *87* den Tod fand. — A. VIII., 3., 3.

L. **Marcius Philippus**, der zweite Gatte der Nichte Cäsars, Atia, der Mutter Oktavians. — A. VIII., 52., 1.

Melita, j. Malta. — A. III., 1.

L. **Mescinius Rufus**, Ciceros Quästor in Cilicien; sein Lob ist nur bedingt ausgesprochen: non inhumanus est. — F. XVI., 4., 3.

Messalla, s. Valerius.

C. Messius, Pompejaner, Volkstribun im J. 57. — A. IIII., 1., 7.

Metellus, s. Caecilius.

Metras, ein den Römern freundlich gesinnter Kappadozier. — F. XV., 4., 6.

Milo, s. Annius.

Moeragenes, Anführer der Banden im Taurusgebirge. — A. V., 15., 3.

Mucia, Gemahlin des Pompejus, verwandt mit den Metellern. F. V., 2., 6.

P. Mucius Scaevola, ausgezeichneter Kenner des römischen Rechtes. — A. I., 19., 4.

Q. Mucius Scaevola, der Pontifex, (zum Unterschiede von seinem Oheim, dem Augur), vorzüglicher Jurist, uneigennütziger Charakter. Er kam bei der Einnahme Roms im J. 82 ums Leben.

L. Munatius Plancus, Statthalter in Gallien während des mutinensischen Krieges. — F. X., 10.

Mutina, (j. Modena), Stadt im cisalpinischen Gallien, wo in den Jahren *44—43* D. Brutus von Antonius vier Monate lang belagert wurde. — F. XII., 5., 2.

Nares, kleine Ortschaft in Lukanien (Sall. fragm. p. 88 — ed. Dietsch). — A. III., 2.

Neapolis. — A. IIII,, 9., 2.

Nicias Curtius aus Kos, Grammatiker, Freund Dolabellas.

L. Ninnius, Volkstribun im J. 57, der für Cicero eintrat.

Numerius Numestius, Freund des Attikus. — A. II., 22., 7.

Paciliana domus, das Haus eines gewissen Pacilius. — A. I., 14., 7.

Paetus, s. Papirius.

Panormus, Stadt an der Nordküste Siziliens. — A. I., 19., 10.

Pansa, s. Vibius.

L. Papirius Paetus, epikureischer Philosoph, Freund Ciceros. A. IIII., 9., 2.

Parma, Stadt im cisalpinischen Gallien, an der via Aemilia. — F. XII., 5., 2.

Parthi, die gefährlichsten Feinde Roms im Osten, die den Krassus bei Karrhä im J. 53 schlugen.

Atticus erhielt er wegen seines langen Aufenthaltes in Athen und seiner Vorliebe für die griechische Sprache. Ohne politisch tätig zu sein, genoß er wegen seiner feinen Bildung, seines liebenswürdigen Wesens und seines Reichtums hohes Ansehen. Er starb im J. 32. Seine Schwester war mit Q. Cicero, seine Tochter Pomponia (Attica) mit M. Agrippa vermählt.

C. Pomptinus, Prätor unter Ciceros Konsulat und sein Legat in Cilicien im J. 51.

Pontius, Freund Ciceros, Besitzer des Trebulanums in Kampanien bei Trebula.

M. Porcius Cato Censorius. — F. IIII., 6., 1.

M. Porcins Cato Uticensis, *95—46*, der treueste Anhänger der Republik.

Precilius, von Cicero an Cäsar empfohlen. — F. XIII., 15., 1—3.

Pseudocato, s. Cornutus.

Pulchellus, Demin. von Pulcher, Spottname auf Klodius. — A. II., 22., 1.

Puteoli, Hafenstadt bei Neapel — in der Nähe das Puteolanum Ciceros.

Pyrenaeus (mons). — A. VIII., 3., 7.

Quintus, s. Cicero.

Regium Lepidi, Städtchen bei Mutina. — A. XII., 5., 2.

Salus, Göttin der Gesundheit und Wohlfahrt, deren Tempel auf dem Quirinal neben dem Hause des Attikus lag. — A. IIII., 1., 4.

Sampsiceramus, Fürst von Cölesyrien, Spottname auf Pompejus. — A. II., 22., 2 und 3.

Saturnalia, seit Cäsars Kalenderregulierung im J. *46* vom 17.—19. Dezember. — A. XIII., 52., 1.

Scaevola, s. Mucius.

C. Scribonius Curio, Freund und Anhänger Ciceros in seinen Kämpfen gegen Katilina und Klodius, starb im J. *53*.

C. Scribonius Curio, des vorigen Sohn — filiola Curionis wegen seines weichlichen Wesens genannt —, Volkstribun im J. *50*, Anhänger Cäsars.

Sepyra, kleine Stadt im Amanusgebirge. — F. XV., 4., 9.

Serranus, s. Atilius.

P. Servilius Isauricus, Nachahmer des jüngeren Kato, Prätor im J. *54*. — A. I., 19., 9.

P. Servilius, des vorigen Sohn, Konsul im J. *48*, zugleich mit Cäsar. — F. XII., 1., 2.

Servius, s. Sulpicius.

P. Sestius, betrieb als Volkstribun im J. *57* aufs eifrigste die Sache Ciceros, der ihn im folgenden Jahre aus Dankbarkeit in einem von Klodius angestrengten Prozesse wegen öffentlicher Gewalttätigkeit verteidigt.

Sicca, vertrauter Freund Ciceros, der bei Vibo in Bruttium ein Landgut besaß. — A. III., 2., 1. — F. XIIII., 4., 6.

Sicilia, römische Provinz seit *241*. — A. VIII., 3., 7.

Siculus, s. Epicharmus.

Sicyonii, Bewohner von Sikyon (das alte Aigialeia, in der Nähe des h. Vasilika), 18 *km* nordwestlich von Korinth. Die Stadt war an Attikus arg verschuldet. — A. I., 19., 9.

Sida, Küstenstadt in Pamphylien (j. Ruinen bei Eski Adalia). — F. III., 6., 1.

Sinuessa, Stadt im südlichen Latium am Berge Massikus. — A. VIIII., 16., 1.

Sulla, s. Cornelius.

Sullani homines, Sullas Veteranen. — A. I., 19., 4.

Servius Sulpicius Galba, Legat Cäsars in Gallien, nahm später an dem Mordplane gegen Cäsar Anteil, befehligte eine Heeresabteilung unter Hirtius.

C. Sulpicius Galus, berühmter Astronom, berechnete die Mondesfinsternis zur Zeit der Schlacht bei Pydna im J. *168*. — F. IIII., 6., 1.

Servius Sulpicius Rufus, der größte Rechtsgelehrte seiner Zeit, Freund Ciceros, Konsul im J. *51*, trat nach längerem Bedenken zu Pompejus über. Von Cäsar erlangte er leicht Verzeihung und übernahm die Verwaltung der Provinz Achaja. Er starb im J. *43*.

Servius Sulpicius Rufus, des vorigen Sohn. — F. IIII., 4., 5.

Sunium, Ort und Vorgebirge an der Südspitze Attikas (j. Capo Colonne). — A. VII., 3., 10.

Synada, Stadt in Phrygien. — F. XV., 4., 2.

Syria, römische Provinz seit dem J. *63*.

Tarsus, Hauptstadt Ciliciens am Fluße Cydnus (j. Tarso). — A. V., 17., 5.

Tartessius, s. Cornelius Balbus.

Taurus, Gebirge an der Nordgrenze Ciliciens.

Tebarani, Volksstamm im Amanusgebirge. — F. XV., 4., 10.

Terentia, die Gemahlin Ciceros seit dem J. *80*, stammte aus einer vornehmen Familie. Seit der Rückkehr aus der Verbannung trat zwischen den beiden Gatten eine Entfremdung ein, die auf die Verwaltung des Vermögens zurückgeführt wird. Terentia hatte freie Verfügung über ihr eigenes Vermögen und suchte, von Philotimus unterstützt, die aus dem Bürgerkriege herrührenden Verluste auf Ciceros Besitz zu überwälzen. Im J. *46* ließ sich Cicero von ihr scheiden.

P. Terentius Afer, (gest. *159*), suchte den Römern Menander in feinerer Gestalt vorzuführen, als sein Vorgänger Cäcilius. Man rühmt seine ruhige, vornehme Heiterkeit, den feinen Konversationston und die sichere Charakteristik.

M. Terentius Varro aus Reate im Sabinerlande, geb. im J. *116* — πολυγραφώτατος — der Polyhistor der Römer. Er schrieb: Antiquitates, de lingua Latina u. a. Als Pompejaner wurde er von Cäsar begnadigt; von Antonius auf die Liste der Geächteten gesetzt, entging er mit Not der Gefahr und verbrachte den Rest seines Lebens (bis *27*) mit gelehrten Arbeiten.

Τεῦκρις, Deckname für Cornelia, die Gemahlin des Sestius, der bei Antonius Quästor war; sie war die Unterhändlerin bei den Geldforderungen Ciceros bei Antonius. — A. I., 14., 7.

Thessalia. — A. III., 22., 4.

Thessalonīca, Hauptstadt Mazedoniens am thermaischen Busen, Zufluchtsstätte für den verbannten Cicero.

Thrasybulus, der Befreier Athens von der Tyrannenherrschaft im J. *403*. — A. VIII., 3., 6.

Tigrānes, der Sohn des Königs von Armenien gleichen Namens, von Pompejus als Geisel nach Rom gebracht. — A. III., 8., 3.

Tiro, s. Tullius.

Tralles, Handelsstadt in Karien, das h. Aidin, in dessen Ruinen mit Erfolg Ausgrabungen stattfinden. — A. V., 14., 1.

Transpadani, Einwohner vom cisalpinischen Gallien, jenseits des Po. — F. XII., 5., 2.

C. Trebatius Testa, Rechtsgelehrter, von Cicero an Cäsar empfohlen; er stand später Augustus und Horaz nahe.

C. Trebonius, der Legat Cäsars, den wir später unter seinen Mördern finden.

Trebulanum, Landgut des Pontius Aquila, eines Freundes Ciceros, bei Trebula in Kampanien.

Trypho Caecilius, ein Freigelassener des Attikus. — A. III., 8., 3.

L. Tullius, ein Legat Ciceros in Cilicien. — F. XV., 4., 8.

M. Tullius Cicero (filiolus), auch bloß Cicero genannt, geb. im J. *65*, begleitete den Vater nach Cilicien. Seine Ausbildung genoß er in Athen. Nach der Schlacht bei Philippi schloß er sich Oktavian an.

Tullia, (meist mit dem Kosenamen Tulliola genannt), Ciceros Tochter, geb. im J. *76*. In erster Ehe war sie mit C. Calp. Piso Frugi vermählt, dann mit Furius Crassipes, zuletzt mit P. Corn. Dolabella. Ihr Tod im J. 45 (vgl. den 37. Brief) war für den schwergeprüften Vater ein sehr harter Schlag.

Q. Tullius Cicero, des großen Redners Bruder, geb. *102*, vermählt mit Pomponia, der Schwester des Attikus. Quintus verwaltete vom J. *61* an durch drei Jahre die Provinz Asia, war Cäsars Legat in Gallien (vgl. Caes. b. Gall. V., 24; 38—52), begleitete seinen Bruder nach Cilicien. Im Bürgerkriege finden wir ihn im Lager des Pompejus; Cäsar begnadigte ihn sowie seinen Bruder. Der neue Bürgerkrieg brachte auch ihm den Tod.

Q. Tullius Cicero, der Sohn des vorigen (*66*—*43*).

M. Tullius Tiro, der Freigelassene und vertraute Freund Ciceros.

Tusculanum, das Landgut Ciceros bei Tuskulum.

Tusculanenses dies, die schönen Tage, die Varro auf seinem Landsitze in Tuskulum verlebte. — F. VIIII., 6., 4.

L. Valerius Flaccus, fand den Tod bei der Einnahme Roms im J. *87* unter Marius und Cinna.

M. Valerius Messalla Niger, Konsul im J. *61*.

P. Valerius, ein Freund Ciceros. — F. XIIII., 2., 2.

Varro, s. Terentius.

Veiento, Legat des Bibulus. — A. VII., 3., 5.

Vesta — in ihrem Heiligtume hielt sich Ciceros Gattin Terentia bei ihrer Schwester Fabia auf, als Klodius seine Wut gegen den verbannten Cicero ausließ.

C. **Vibius Pansa**, Konsul im J. *43*, in welcher Eigenschaft er den Krieg gegen Antonius führte. Er starb in Bononia an den in der Schlacht bei Mutina erhaltenen Wunden.

Vibo, Hafenstadt in Bruttium; (der Name stammt von Hippo, j. Bivona). — A. III., 4.

C. **Visellius Varro**, ein Rechtsgelehrter, Verwandter Ciceros. — A. III., 23., 4.

Volaterrani, die Bewohner von Volaterrä in Etrurien, deren Ländereien von Sulla zur Verteilung an seine Krieger bestimmt waren (j. Volterre). — A. I., 19., 4.

Volcatius Tullus, Konsul im J. *66*, nahm eine Mittelstellung zwischen den Optimaten und Cäsar ein.

P. **Volumnius**, Freund des M. Brutus, den er im Bürgerkriege begleitete und bis zum letzten Augenblicke nicht verließ. — F. XI., 18., 1.

Verzeichnis der Abbildungen.